

# Berchtesgadener Anzeiger



## GEWERTET

Talkessel-Gemeinden besonders gastfreundlich

Seite 4



## GEFORSCHT

Vogelexperten setzen im Nationalpark KI ein

Seite 6



## GESTÜRZT

Bobpilot Hansi Lochner bangt um WM-Start

Seite 16

Nr. 38/Jahrgang 143

Donnerstag, den 15. Februar 2024

Einzelpreis 1,30 Euro

D-83471 Berchtesgaden, Dr.-Imhof-Straße 9 • Tel. 08652/95 84-0, Fax 08652/95 84-19 • www.berchtesgadener-anzeiger.de

## Politische Aschermittwochs-Gefechte mit harten Bandagen

Ministerpräsident Söder wettet gegen Ampel und fordert Neuwahlen – Bauern-Demo bei Grünen eskaliert

Passau/Vilshofen (dpa) – Viel Bier, markige Worte, kaum Neuigkeiten: Die politischen Parteien haben den politischen Aschermittwoch hauptsächlich in Niederbayern wieder zum schon traditionellen Schlagabtausch in der aktuellen politischen Debatte genutzt. CSU-Chef Markus Söder, Hubert Aiwanger von den Freien Wählern, die ehemalige Linken-Politikerin Sahra Wagenknecht und Vertreter der AfD attackierten bei Kundgebungen in Passau und weiteren Städten Niederbayerns die Ampel-Regierung, insbesondere die Grünen.

Söder forderte erneut Neuwahlen im Bund. Wagenknecht nannte die Ampel »die gefährlichste Regierung in Europa«. Unter anderem SPD-Chef Lars Klingbeil griff dagegen seinerseits Söder frontal an. Die Kundgebungen wurden teils von Protesten wütender Landwirte begleitet, die mit ihren Traktoren vor den Veranstaltungshallen aufhoben. Im Baden-Württembergischen Biberach eskalierte eine der Demonstrationen.

Von der AfD grenzten sich die Redner quasi bei allen Kundgebungen aufs Schärfste ab. Söder bezeichnete die AfD wegen ihrer unterstützenden Haltung Russlands als »fünfte Kolonne Moskaus«, dem AfD-Politiker Björn Höcke empfahl er das Verlassen des Landes und wünschte ihm »gute Reise nach Moskau«.

Die Rechtspopulisten schlugen zurück und reagierten zum Teil mit beleidigenden Äußerungen gegen Politiker anderer Parteien und Anti-Rechts-Demon-

stranten. AfD-Landeschef Stephan Protschka verunglimpfte diese pauschal als »Faschisten«. Auch gegen Vertreter der katholischen Kirche wurden vonseiten von AfD-Vertretern schwer beleidigende Formulierungen geführt.

Welche Ausmaße die politische Auseinandersetzung bereits angenommen hat, zeigte die Situation im baden-württembergischen Biberach. Eine Demonstration unter anderem von Landwirten geriet außer Kontrolle, eine Autoscheibe ging zu Bruch. Die Veranstaltung, auf der unter anderem Agrarminister Cem Özdemir und Grünen-Chefin Ricarda Lang sprechen sollten, musste aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. An anderer Stelle bezeichnete Söder die Demonstrationen von Bauern gegen die Politik der Bundesregierung als »richtig«.

Auch von den Freien Wählern kam Lob für die aufbegehrenden Landwirte. Bei der AfD brandete Beifall auf,



Ministerpräsident Markus Söder wettete in Passau gegen die Ampel-Regierung.

als die Absage der Grünen-Veranstaltung bekannt gegeben wurde. Özdemir nahm die Landwirte als gesamte Gruppe in Schutz und gab die Schuld einzelnen Krawallmachern: »Die, die da jetzt über die Stränge geschlagen haben, das ist nicht die deutsche Landwirtschaft. Das waren Einzelne, die sich da so benommen haben«, sagte der Grünen-Politiker in Biberach. Die Demonstrantinnen und Demonstranten hätten der Landwirtschaft und den Anliegen der Landwirtschaft so keinen Gefallen getan, sagte Özdemir.

Bei der größten Aschermittwochs-Veranstaltung in Passau appellierte Söder an die Ampel: »Ihr hattet eure Chance. Es ist vorbei. Macht den Weg frei. Es braucht

Neuwahlen. Die Ampel muss weg«, rief Söder den CSU-Anhängern zu. Anders als CDU-Chef Friedrich Merz, der kürzlich eine Zusammenarbeit mit den Grünen nicht kategorisch ausschließen wollte, lehnte Söder ein Regierungsbündnis mit den Grünen im Bund klar ab. »Wir als CSU wollen keine Grünen in der nächsten Bundesregierung, kein Schwarz-Grün.« Die Grünen seien nicht regierungsfähig.

Klingbeil konterte in Vilshofen: »Ich finde, ihr habt etwas Besseres verdient als diesen Politik-Simulanten an der Spitze des Landes.« Söder sei aber auch »zu schwach, um Bundeskanzler in diesem Land zu werden«. Wer sogar intern gegen Armin Laschet verliere und vor

Freie-Wähler-Chef Hubert Aiwanger den Buckel mache, der habe nicht das Zeug zum Kanzler.

Grünen-Chef Omid Nouripour lobte beim Aschermittwoch der Grünen in Lands- hüt die Massenkundgebungen, bei denen seit Wochen Hunderttausende gegen Rechtsextremismus auf die Straße gehen. Das sei »unglaublich stark«. »Wir müssen dieser Demokratie Vertrauen schenken, weil sie groß und stark ist und weil sie die Kraft hat, das abzuwehren, was die Feinde der Demokratie machen wollen.«

Die bayerische AfD-Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner sagte dagegen mit Blick auf die in diesem Jahr anstehenden Landtags-

wahlen in drei ostdeutschen Bundesländern: »Im Osten geht im Herbst die blaue Sonne auf.« Und: Die Ampel-Regierung mit »Dauergrünser« Olaf Scholz müsse weg. Und dann gelte: rechts vor links.

Freie-Wähler-Chef Aiwanger forderte von der Ampel-Regierung in für seine Verhältnisse gemäßigter Wortwahl eine Umkehr, sie mache »grandios verkehrte Politik«. Deutschland brauche eine starke Mitte, jedoch würden die Menschen nach links und rechts außen getrieben. »Wenn den Leuten täglich mit woken Themen in der Nase herumgerührt wird, muss man sich nicht wundern, wenn die irgendwann eskalieren.«

Erstmals in ihrer neuen Rolle als Kopf eines neuen Wählerbündnisses trat auch Wagenknecht in Niederbayern auf. Die FDP schickte Europa-Spitzenkandidatin Marie-Agnes Strack-Zimmermann ins Rennen. Wagenknecht kritisierte die Bundesregierung wegen der Ausgaben für Rüstung und der Waffenhilfen für die Ukraine. Sie habe die Ampel-Koalition bereits als dümmste Regierung in Europa bezeichnet. Doch müsse sie ergänzen: »Wir haben auch die gefährlichste Regierung in Europa, und auch das ist etwas, was so nicht weitergehen darf.« (Lesen Sie dazu auch unseren Kommentar)

## Israel wähnt sich auf Spur von Hamas-Anführer

Verhandlungen um weitere Geisel-Freilassungen bisher ergebnislos – Baerbock in Jerusalem

Gaza/Tel Aviv (dpa) – Während im Gaza-Krieg eine neue Verhandlungsrunde über eine Feuerpause und die Freilassung weiterer Geiseln offenbar noch keinen Durchbruch gebracht hat, wähnt sich Israels Armee auf den Spuren des Hamas-Anführers im Gazastreifen.

Das Militär veröffentlichte ein Video, das Jihia al-Sinwar mit Angehörigen auf der angeblichen Flucht in einem

unterirdischen Tunnel der Hamas zeigen soll. Sollte die Aufnahme authentisch sein,



Außenministerin Annalena Baerbock traf Benjamin Netanjahu in Jerusalem.

wären dies seit Kriegsbeginn die ersten Bilder von Al-Sinwar. Wo er und sein Führungsstab sich heute aufhalten, ist unbekannt. »Die Jagd nach Al-Sinwar wird nicht enden, bis wir ihn fassen, tot oder lebendig«, sagte Armeesprecher Daniel Hagari. Derweil haben sich ranghohe Vertreter aus den USA, Israel, Katar und Ägypten bei einem Treffen in Kairo Medienberichten zufolge auf eine Fortsetzung der am Dienstag aufgenommenen

Gespräche über eine neue Feuerpause um weitere drei Tage verständigt. Der Tenor der Gespräche sei »positiv«, hieß es.

Israels Generalstabschef Herzl Halevi hat indes ein baldiges Ende des Kriegs ausgeschlossen. »Unsere militärischen Ergebnisse sind hervorragend«, sagte er. »Aber es ist noch ein langer Weg, bis wir die Kriegsziele erreichen können.« Um diesen näherzukommen, müsste seinen Worten zufolge die

Hamas-Führung um Al-Sinwar ausgeschaltet und noch mehr Kommandeure und Kämpfer der islamistischen Miliz getötet werden.

Zu ihrem mittlerweile fünften Besuch traf Außenministerin Annalena Baerbock am Mittwoch in Israel ein. Baerbock kündigt an, erneut auch die humanitäre Lage der Zivilbevölkerung in Gaza zur Sprache zu bringen. Baerbock fordert mehr Hilfslieferungen für die Menschen dort.

### Putin unterzeichnet Gesetz:

Kriegskritiker können enteignet werden

Moskau (dpa) – Russlands Präsident Wladimir Putin hat ein Gesetz zur Beschlagnehmung des Eigentums von Kriegsgegnern und Staatsfeinden abgesetzt. Das entsprechende Dekret wurde am Mittwoch in der russischen Gesetzesdatenbank veröffentlicht. Das Gesetz besagt, dass Besitz, der durch die Verbreitung angeblicher Falschinformationen über die russische Armee oder Aufrufe zur Gefährdung der nationalen Sicherheit Russlands erworben worden sei, eingezogen werde. Wie das Gesetz in der Praxis angewendet werden soll, ist noch unklar. »Apriori irgendwelche Beschlüsse auszusprechen, halten wir für unbegründet«, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow zu möglicher Kritik.

Peskow dementierte, dass es sich um eine Neuauflage des sowjetischen Gesetzes zur Konfiskation des Eigentums von Volksfeinden handle.

## Kurzmeldungen aus dem In- und Ausland

In Deutschland halten sich einer Studie zufolge 61 Prozent der Arbeitnehmer selbst für Burn-out-gefährdet. 21 Prozent sehen für sich ein hohes und 40 Prozent ein mittleres Risiko, an Überlastung zu erkranken, wie eine repräsentative Befragung unter rund 1200 erwachsenen Erwerbstätigen im Auf-

trag der Krankenkasse Pro-nova BKK ergab. Als häufigste Stressfaktoren empfinden die Befragten demnach Überstunden (34 Prozent) und ständigen Termindruck (32 Prozent). Auf die Frage, was sie mehr stresst als vor fünf Jahren, nannten 35 Prozent die ungleiche Verteilung der Arbeitslast.

Wegen cannabishaltiger Gummibärchen im Gepäck ist ein 38-jähriger Deutscher am Flughafen der russischen Stadt Sankt Petersburg festgenommen worden. Der Zoll der Millionenstadt teilte mit, bei der Einreise nach Russland sei bei dem Mann eine Tüte mit sechs Fruchtgummis im Gesamtgewicht von

20 Gramm gefunden worden. Ein Schnelltest habe ergeben, dass die Süßigkeiten Tetrahydrocannabinol enthalten – den Hauptwirkstoff von Cannabis. Bei einer Verurteilung wegen Drogenbesitzes drohten dem deutschen Reisenden in Russland bis zu sieben Jahre Haft, berichtete die Zeitung RBC.

Mittwochs-Lotto

Lottozahlen:  
17 - 34 - 35 - 43 - 46 - 48  
Superzahl: 4  
Spiel 77: 4628929  
Super 6: 388828  
(ohne Gewähr)



4 190165 601306



## Unser Kommentar

## Das geht zu weit

Von Torsten Henke

Wenn für die Narren in den Karnevals- und Faschingshochburgen am Aschermittwoch alles vorbei ist, erreicht die Narretei der Parteien erst ihren Höhepunkt. Dann steigen die politischen Tollitäten in die Bütt, heizen ihrem Parteivolk ein und dreschen zünftig auf den Gegner ein. Das Niveau ist dabei nicht zwingend höher als das der verkleideten Redner. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder wäre also »lieber Bulle in Bayern als Rindvieh in Berlin«, und sein Hund Molly hat im Gegensatz zur Grünen Ricarda Lang und zu Sozialdemokrat Kevin Kühnert eine Ausbildung. Als Schutzhund. Echt jetzt? Flache und abgestandene Gags – bei den anderen Parteien geht es kaum anders zu. Außer bei den Grünen.

Sie haben ihren Aschermittwoch in Biberach abgesagt. Da mag sich mancher freuen. Selbst schuld! Sie haben die Leute schließlich gegen sich aufgebracht. Die Bauern. Die Spediture. Das haben die Grünen jetzt davon. Doch so einfach ist es nicht. Bei allem Verständnis für die Sorgen und Nöte, aber auch den Zorn im Land: Was in Biberach geschehen ist, geht zu weit. Offenbar musste die Polizei Pfefferspray einsetzen, an einem Begleit-

fahrzeug des grünen Wirtschaftsministers Cem Özdemir ist eine Scheibe zu Bruch gegangen.

Es schadet der Demokratie, wenn gewählte Politiker mit Gewalt daran gehindert werden, zu Veranstaltungen zu gelangen. Wenn sich Demokraten gegenseitig verunglimpfen. Und da wären wir wieder bei Söders Molly. Die Gesellschaft befindet sich in all den Krisen im Dauer-Ausnahmestand. Populisten und Extremisten treiben die Polarisierung voran und schüren das Misstrauen in die Demokratie, Politiker, Parteien und staatliche Institutionen. Da ist es keine Glatzeleistung, politische Konkurrenten, die ohnehin mit Hass und Hetze konfrontiert sind, mit seinem Hund zu vergleichen.

Ja, es stimmt, wer in die Politik geht, muss einstecken können, und Polemik muss auch mal erlaubt sein. Doch das Klima ist rauer geworden. Wer allzu plump auf die politischen Gegner eindrischt, trägt zu der ungunstigen Entwicklung bei, die die Gesellschaft derzeit nimmt. Demokraten müssen sich in die Augen schauen und zum Wohle des Landes zusammenarbeiten können. Deshalb sollte man sich hüten, den anderen zum letzten Deppen zu machen.

## Erfolg für US-Demokraten

## Kandidat Suozzi gewinnt freien Kongresssitz

New York (dpa) – Der Demokrat Tom Suozzi hat Medienberichten zufolge die Wahl um den freigewordenen Sitz des New Yorker Republikaners George Santos im US-Repräsentantenhaus gewonnen. Nach Auszählung von mehr als 91 Prozent der Stimmen kam Suozzi auf 53,9 Prozent, wie der US-Sender CNN in der Nacht zum Mittwoch berichtete. Seine Konkurrentin, Mazi Hironaka, erreichte demnach 46,1 Prozent.

Mit dem von den Demokraten dazugewonnenen Sitz im Repräsentantenhaus, einer der beiden Kammern des US-Kongresses, verschiebt sich dort das Machtverhältnis zwischen den beiden Parteien leicht. Dort hatten die Republikaner vor dieser Wahl 219 Sitze und die Demokraten 212, wie aus der Webseite des US-Repräsentantenhauses hervorgeht. Anders sieht es in der zweiten Kammer, dem Senat aus, wo die Demokraten eine knappe Mehrheit besitzen.

## Explosionen an Pipelines

## Iran geht von Terrorattacke aus

Teheran (dpa) – Im Iran ist es in der Nacht an mehreren Gaspipelines zu Explosionen gekommen. Die Vorfälle ereigneten sich im Landesinneren und Süden, wie Staatsmedien am Mittwoch berichteten. In der südlichen Provinz Fars gab es laut Behördenvertretern als Ursache für die Explosion erste Hinweise auf Sabotage.

Auch in der Provinz Tschaharmahal und Bachtiari, etwa 400 Kilometer südlich der Hauptstadt Teheran, kam es an einer wichtigen Gaspipeline zu einer Explosion, wie die staatliche Nachrichten-

agentur Irna berichtete. Flammen waren demnach mehrere Kilometer weit zu sehen. In beiden Fällen seien die Brände unter Kontrolle.

Der Chef des Zentrums für das nationale Gasleitungsnetz, Said Aghli, bezeichnete die Vorfälle im Gespräch mit dem Staatsfernsehen als Terrorattacke. Die Explosionen hätten sich etwa um eine Uhr nachts ereignet. Noch in der Nacht habe der Ölminister Dschawad Odschi eine Krisensitzung mit den Sicherheitsdiensten einberufen.



## Deutschland meldet Rekordsumme an Nato

## Erstmals seit drei Jahrzehnten wird Zwei-Prozent-Ziel wieder erfüllt

Brüssel/Berlin (dpa) – Erstmals seit drei Jahrzehnten hat Deutschland der Nato wieder geplante Verteidigungsausgaben in Höhe von zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes gemeldet.

Nach Recherchen der dpa übermittelte die Bundesregierung für das laufende Jahr einen Betrag, der umgerechnet in Vergleichszahlen des Verteidigungsbündnisses einer Summe von 73,41 Milliarden Dollar entspricht. Dies ist für Deutschland in absoluten Zahlen ein Rekordwert und würde nach aktueller Nato-Prognose eine BIP-Quote von 2,01 Prozent bedeuten.

Die Zielmarke hat Deutschland mit Hilfe des 100-Milliarden-Euro umfassenden Sondertopfes für die Bundeswehr erreicht, der aber bis zum Jahr 2027 ausgeschöpft sein soll. Die Bundesregierung bekräftigte, dass Deutschland das Ziel auch in den folgenden Jahren von 2028 an erfüllen wolle. Jedem sei klar, »dass wir da deutlich mehr Geld in die Verteidigung, in den Verteidigungshaushalt packen müssen, weil das Sondervermögen dort nicht mehr hineinfließen wird – und das ist die Hauptaufgabe«, sagte Regierungssprecher Steffen Hebestreit in Berlin. Verteidigungsminister Boris

## Verteidigungsausgaben Deutschlands

in Prozent des Bruttoinlandsproduktes



Pistorius (SPD) erklärte in Brüssel, über die Frage, was ab 2028 passiere, zerbrächen sich nun die Haushälter den Kopf. Die sei notwendig, heute sei es aber noch zu früh, das zu beantworten.

Ungeachtet der steigenden Ausgaben ist die Bundeswehr von dem erklärten Ziel der Kriegstüchtigkeit deutlich entfernt und so ist das Zwei-Prozent-Ziel allein kein Indikator. Es kann Jahre dauern, bis einige bestellte Waffensysteme bei der Truppe eintreffen, die zeitgleich aber Ausrüstung und Munition an die Ukraine abgegeben hat. Zu den Parametern, die sich zuletzt sogar verschlechterten, gehör-

te, dass es zum Jahreswechsel nur noch 181 500 Soldaten gab, 1500 Männer und Frauen weniger als ein Jahr zuvor.

Generalinspekteur Carsten Breuer räumte zudem in einem Interview mit der »Welt am Sonntag« ein, dass Deutschland der Nato einige zugesagte Fähigkeiten erst verspätet wird stellen können und sich in der Sache ehrlich mache. Genauer wurde er nicht. Zweifel gibt es aber, ob die bis 2025 versprochene, einsatzbereite Heeresdivision dann auch steht.

In der Vergangenheit war Deutschland nach Dokumenten aus dem Nato-Archiv zuletzt 1992 auf Ausgaben in

## Debatte um atomare Abschreckung

## Nato-Generalsekretär sieht keinen Bedarf für Neuordnung in Europa

Brüssel (dpa) – Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hat sich gegen ein zusätzliches System der atomaren Abschreckung in Europa ausgesprochen. »Wir haben die nukleare Abschreckung der Nato und diese bietet den Nato-Verbündeten seit Jahrzehnten die ultimativen Sicherheitsgarantien«, sagte der Norweger am Rande von Beratungen der Verteidigungsminister der Bündnis-Mitglieder (siehe oben). Es gelte dafür zu sorgen, dass das funktionierende System sicher und zuverlässig bleibe. Dessen Glaubwürdigkeit dürfe nicht ausgehöhlt werden.

Kern der nuklearen Abschreckung sollen demnach die in Europa stationierten US-Atomwaffen bleiben, an deren Einsatz über das Kon-

zept der »nuklearen Teilhabe« auch Länder wie Deutschland beteiligt werden könnten. Weiterer Bestandteil der nuklearen Abschreckung sind nach Angaben von Stoltenberg die Atomwaffen, über die die europäischen Nato-Staaten Großbritannien und Frankreich verfügen.

Hintergrund neuer Diskussionen über ein mögli-



Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg.

ches zusätzliches System der atomaren Abschreckung in Europa ist die mögliche Wiederwahl von Donald Trump bei den US-Präsidentenwahlen im November. Der Republikaner hatte bei einem Wahlauftritt deutlich gemacht, dass er Bündnispartnern mit geringen Verteidigungsausgaben im Fall eines russischen Angriffs keine Unterstützung gewähren würde.

Unter anderem die SPD-Spitzenkandidatin für die Europawahl, Katarina Barley, zog daraufhin die Verlässlichkeit des US-Atomwaffen-Schutzschirms in Zweifel. Zur Frage, ob die EU eigene Atombomben brauche, sagte sie: »Auf dem Weg zu einer europäischen Armee kann auch das ein Thema werden.«

## Siegeszug eines Ex-Generals:

## Prabowo gewinnt Wahl in Indonesien

Jakarta (dpa) – Im Inselreich Indonesien wird aller Voraussicht nach ein Ex-General neuer Präsident: Prabowo Subianto hat die Wahl am Mittwoch vorläufigen Berechnungen zufolge mit überragendem Vorsprung für sich entschieden. Nach Schnellauszählungen (»Quick Counts«) von Wahlzettel aus allen Landesteilen kommt der 72-jährige amtierende Verteidigungsminister auf etwa 57 bis 59 Prozent der Stimmen. Das offizielle Endergebnis will die Wahlbehörde aber erst Ende März verkünden.

Der amtierende Präsident Joko Widodo, seit 2014 Staats- und Regierungschef, durfte nach zwei Amtszeiten nicht erneut antreten.

Höhe von zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) gekommen. In den Jahren des Kalten Krieges hatte die Quote meist bei über drei Prozent gelegen.

Über die Entwicklung der Verteidigungsausgaben der Nato-Staaten soll an diesem Donnerstag bei einem Verteidigungsministertreffen in der Brüsseler Bündniszentrale beraten werden. Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte am Mittwoch in Brüssel, er gehe davon aus, dass in diesem Jahr 18 der 31 Bündnispartner das Nato-Ziel erreichten, zwei Prozent ihres Bruttoinlandsproduktes für Verteidigung auszugeben. Das seien sechsmal so viele wie 2014. Damals hätten lediglich drei Bündnispartner das Zwei-Prozent-Ziel erreicht.

Die neuen deutschen Zahlen entsprechen im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg der Verteidigungsausgaben von mehr als 20 Prozent, wie es aus Nato-Kreisen heißt. Im letzten öffentlichen Bericht zu den Verteidigungsausgaben der Bündnisstaaten war für Deutschland für 2023 lediglich eine Vergleichszahl in Höhe von 56,64 Milliarden Dollar und eine BIP-Quote von 1,57 Prozent angegeben gewesen. Im kommenden Bericht werden diese Zahlen nach dpa-Informationen nach oben korrigiert.

## Mildere Strafe für

## Nicolas Sarkozy

Paris (dpa) – Der ehemalige französische Präsident Nicolas Sarkozy hat in einem Berufungsprozess um überhöhte Wahlkampfkosten ein etwas milderer Urteil erhalten. Das Gericht verhängte am Mittwoch wegen illegaler Wahlkampffinanzierung eine einjährige Haftstrafe gegen den 69-Jährigen, davon sechs Monate auf Bewährung. In erster Instanz war Sarkozy vor mehr als zwei Jahren zu einem Jahr Haft ohne Bewährung verurteilt worden.

Laut Gericht muss der Altpräsident die Strafe nicht im Gefängnis absitzen. Über die genaue Form der Haftumwandlung solle später entschieden werden. Nicolas Sarkozy kann gegen die Entscheidung Revision beim Kassationsgericht einlegen.



## Oberbayern in allen Facetten kennenlernen

Ministerin Kaniber eröffnete Reisemesse – Waginger Trachtennachwuchs dabei

München (ttb/fb) – Landwirtschafts- und Tourismusministerin Michaela Kaniber eröffnete am Mittwoch Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse »f.re.e.«. Partner der Münchner Reisemesse ist in diesem Jahr Oberbayern. Bei der Eröffnung war unter anderem der Waginger Trachtennachwuchs des GTEV »D' Mühlberger« Waging dabei.

Mit 150 000 Besuchern und 900 Ausstellern aus über 50 Ländern ist die »f.re.e.« Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse und eine der besucherstärksten Verbrauchermessen Süddeutschlands. Sie dauert noch bis Sonntag. »Die 'f.re.e' steht für Abwechslung und Abenteuer, Begeisterung und Urlaubslust. Sie ist eine großartige Erfolgsgeschichte des Messestandorts München. Sie präsentiert das unglaublich vielseitige Spektrum an Reise- und Freizeitangeboten, die Bayern als Urlaubsland Nummer eins in Deutschland zu bieten hat. Wir werden die Erfolgsgeschichte der 'f.re.e' auch im Jahr 2024 fortschreiben«, so Kaniber bei der Eröffnung.

Erfrucht zeigte sich die Ministerin, dass Oberbayern



Der Waginger Trachtennachwuchs begeisterte bei der Eröffnung der Reisemesse »f.re.e« am Mittwoch in München. (Foto: Hötzelberger)

diesmal die Partnerregion der Messe ist. »Ich bin stolz darauf, dass sich meine Heimatregion auf der Messe präsentiert. Oberbayern steht seit jeher für landschaftliche und kulturelle Vielfalt. Die 'f.re.e' bietet eine großartige Gelegenheit, Oberbayern in allen Facet-

ten kennenzulernen – auch von neuen, noch unbekannteren Seiten«, sagte die Ministerin.

Ein weiterer Schwerpunkt auf der Messe liegt auf dem Thema Nachhaltigkeit, dem eine eigene Sonderfläche gewidmet wird. Unsere großartigen Urlaubsdesti-

nationen können wir nur erhalten, wenn wir sie nachhaltig nutzen und besuchen«, sagte Kaniber. Das gelte für den ländlichen ebenso wie für den urbanen Raum. »Daher ist Nachhaltigkeit für mich eines der Zukunftsthemen im Tourismus.«

## Mord beim Schloss Neuschwanstein

Das Verbrechen sorgte rund um den Globus für Entsetzen – Am Montag beginnt der Prozess

Kempten/Schwangau (dpa) – Nach dem Gewaltverbrechen an zwei amerikanischen Touristinnen unweit von Schloss Neuschwanstein beginnt am Montag der Prozess gegen einen Landsmann der beiden Opfer. Der 31-Jährige muss an wegen Mordes und Vergewaltigung mit Todesfolge sowie versuchten Mordes vor dem Landgericht Kempten verantworten.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Mann vor, die beiden Frauen am 14. Juni vergangenen Jahres bei einer Wanderung in der Nähe der Marienbrücke in Schwangau aus sexuellen Gründen brutal überfallen zu haben. Die Brücke ist ein beliebter Treffpunkt von Urlaubern, weil man vor dort einen besonders guten Blick auf das Märchenschloss von König Ludwig II. hat.

Nach dem Angriff war eine 21-Jährige gestorben, ihre

beiden Freundinnen zu erheblichen Verletzungen. Der US-Amerikaner soll die jüngere Frau stranguliert und vergewaltigt haben, zudem soll er beide Opfer einen etwa 50 Meter tiefen Abhang hinuntergestoßen haben.

Der Fall hatte weltweit für Schlagzeilen gesorgt. Mit normalerweise etwa eineinhalb Millionen Gästen pro Jahr zählt Neuschwanstein zu den bekanntesten und meistbesuchten Touristenmagneten in der Bundesrepublik.

Nach den Ermittlungen sollen die zwei Frauen und der Mann aus den USA als Urlauber zufällig aufeinandergetroffen sein. Sie sollen auf einem steilen Wanderweg ausgerutscht und dadurch ins Gespräch gekommen sein. Schon nach wenigen Minuten soll der Angeklagte den Entschluss gefasst haben, die jüngere der

beiden Freundinnen zu vergewaltigen und umzubringen. Durch die Tötung habe der Mann die größtmögliche sexuelle Erregung erzielen wollen, erklärte die Staatsanwaltschaft.

Laut Anklage hatte der Beschuldigte die Frauen auf einen abgelegenen Pfad gelockt. Dort soll er die 21-Jährige zu Boden geworfen und gewürgt haben. Als deren Freundin eingegriffen habe, sei es zu einem Gerangel gekommen. Der Mann habe schließlich die damals 22 Jahre alte Frau in die Schlucht gestoßen, die Frau erlitt durch den Sturz zahlreiche Verletzungen.

Danach soll der Angeklagte die 21-Jährige weiter gewürgt, entkleidet und vergewaltigt haben. Das Verbrechen soll er auch auf Video aufgenommen haben. Zwei Zeugen sollen den Mann während der Tat überrascht haben, so dass

dieser schließlich von der Frau abließ. Danach soll der Mann auch das jüngere Opfer den fast 50 Meter tiefen Abhang hinabgeworfen haben.

Der Verdächtige wurde kurze Zeit später in Tatortnähe festgenommen. Die beiden Frauen wurden ins Krankenhaus gebracht. Die 21-Jährige starb allerdings in der darauffolgenden Nacht im Klinikum in Kempten.

In der Ferienwohnung des Amerikaners in Oberstdorf fanden die Ermittler laut Anklage auch noch kinderpornografische Bilder auf einem Mobiltelefon und einem Computer. Auch dies ist Gegenstand der Verhandlung.

Das Gericht hat für den Prozess zunächst sechs Verhandlungstage geplant. Das Urteil könnte es demnach Mitte März geben.

Betrunkener schlägt Inhaber von Automat:

## Hungriger Dinosaurier

Ursensollen (dpa) – Ein als Dinosaurier verkleideter und betrunkenen Mann hat einen Wurstautomaten beschädigt und danach dessen Inhaber verletzt.

Der 24-Jährige war am Mittwoch auf dem Heimweg von einer Faschingsfeier und wollte sich an dem Automaten vor einer Metzgerei in Ursensollen (Landkreis Amberg-Weizsach) etwas zu essen kaufen, wie die Polizei mitteilte. Weil der Wurstautomat seinen Angaben zufolge jedoch kein Wechselgeld auswarf,

rüttelte er daran und riss diesen aus der Verankerung und betrunkenen Mann hat einen Wurstautomaten beschädigt und danach dessen Inhaber verletzt. Der 68-jährige Inhaber des Automaten wurde davon wach und rief die Polizei. Als er den jungen Mann anschließend ansprach und von dem Automaten wegzog, schlug dieser ihm der Mitteilung zufolge ins Gesicht. Der Metzger erlitt leichte Verletzungen. Ein Alkoholtest beim 24-Jährigen zeigte rund 1,8 Promille an. Er muss sich nun wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung verantworten.

## Geburt im Sanka

Kleiner Jonas in München hatte es eilig

München (dpa) – Der Notarzt betrat gerade den Rettungswagen und da war es schon so weit: Eine Frau hat ihren Sohn in München auf dem Weg zum Krankenhaus zur Welt gebracht.

Die Mutter und das Kind seien wohl auf, teilte die Feuerwehr am Mittwoch mit. Die Frau sollte demnach am Dienstagabend ins Krankenhaus gebracht werden, als ihre Wehen noch im Rettungswagen in sehr kurzen Abständen einsetzten.

Also wurden weitere Einsatzkräfte für die unmittel-

bar bevorstehende Geburt angefordert. Der kleine Mann habe es wohl besonders eilig gehabt, hieß es weiter in der Mitteilung der Feuerwehr. »Gerade als der Notarzt den Rettungswagen betrat, erblickte der kleine Jonas das Licht der Welt.« Das Baby wurde dann mit einem Brutkasten in die Klinik gebracht. Seine Mama reiste in einem zweiten Rettungswagen hinterher. Im Krankenhaus wurden die beiden dann wieder vereint – und erholten sich nun von den Strapazen«, so die Feuerwehr.



Geburtsort Sanka wird es beim kleinen Jonas aus München heißen. Sein Namensbändchen hat er dann wohl anschließend in der Klinik bekommen.

## Flugblatt-Affäre

Ermittlungen gegen früheren Lehrer vor Abschluss

Regensburg (dpa) – Die Ermittlungen gegen einen früheren Lehrer von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger im Zuge der Flugblatt-Affäre stehen kurz vor dem Abschluss.

Im Laufe des Februars sei mit einer abschließenden Entscheidung in dieser Sache zu rechnen, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Regensburg am Mittwoch. Die Flugblatt-Affäre war im Sommer durch einen Bericht der »Süddeutschen Zeitung« ins Rollen gekommen. Demnach soll

der Freie-Wähler-Chef zu Schulzeiten in den 1980er-Jahren ein antisemitisches Flugblatt geschrieben haben. Aiwanger wies das zurück. Sein Bruder gestand kurz danach, das Pamphlet dieses weitergegeben haben soll.

Bei der Staatsanwaltschaft liegen nach deren Angaben mehrere Strafanzeigen wegen Verletzung von Dienst- und Privatheimnissen vor.

## Stromschläge auf Baustelle

Kübel mit Mann am Kran hängt in Leitung

Aisling (dpa) – Bei einem Unfall auf einer Baustelle in Aisling (Landkreis Dillingen an der Donau) hat ein Mann mehrere Stromschläge erlitten.

Wie die Polizei am Mittwoch mitteilte, saß der 26-Jährige am Dienstag in einem Mörtelkübel, der mit einem Baukran von einem

27-jährigen Kranführer in die Höhe gezogen wurde. Dabei blieb der Kübel an einer Stromleitung hängen. Einsatzkräfte retteten den 26 Jahre alten Mann mittels Drehleiter aus dem Kübel. Trotz der Stromschläge erlitt er keine Verbrennungen oder sonstigen Verletzungen, wie es hieß.

## Verschollene Kurzzohrmaus tappt in Falle

Augsburg (dpa) – Kaum entdeckt, galt sie schon wieder als verschollen: Nun wurde die seltene Bayerische Kurzzohrmaus hierzulande wieder aufgespürt.

Eine dieser unterirdisch lebenden Wühlmäuse tappte in Oberbayern in eine Lebendfalle, wie das Landesamt für Umwelt (LfU) am Mittwoch in Augsburg mitteilte. Eine DNA-Analyse des Kots ergab, dass es sich tatsächlich um ein Exemplar des kleinen Säugers handelt. Das LfU spricht von einem Sensationsfund.

Die Art wurde 1962 erstmals in Bayern entdeckt und deshalb »Microtus bavaricus« benannt. Doch danach gelang es trotz mehrfacher Suche jahrzehntlang nicht



Eine Bayerische Kurzzohrmaus (Microtus bavaricus) in einer Lebendfalle. Der Fund belegt nach Angaben des bayerischen Landesamts für Umwelt ein Vorkommen der verschollen geglaubten Tiere im Freistaat. (Foto: David Stille/Bayerisches Landesamt für Umwelt)

mehr, die Maus mit den auffällig kleinen Augen und den fast vollständig im graubraunen Fell verborgenen Ohrmuscheln in Bayern zu entdecken. Später fand man im Rofangebirge in Tirol einige Exemplare.

Schließlich brachten Wildkameras 2022 und 2023 erste Hinweise, dass Kurzzohrmause in Bayern noch vorkommen könnten. »Mit einer auffällenden Häufung von Aufnahmen potenzieller Bayerischer Kurzzohrmause aus dem Sommer 2023 bei Mittenwald schien die Sensation plötzlich greifbar«, teilte Biologe Simon Ripberger mit. Im Herbst gelang dann dank der Maus aus der Lebendfalle der Artnachweis.





## BERCHTESGADENER LAND

### Das Wort zum Tage

Ich glaube nicht an Diäten. Das ganze Konzept sollte verboten werden!  
Kate Garry Hudson

## Gastfreundliche Region

Booking.com: Drei Awards für den Talkessel



Die Gemeinde Bischofswiesen kam auf Platz 3 der gastfreundlichsten Orte Deutschlands. (Foto: TI Bischofswiesen)

**Berchtesgadener Land** – Das südliche Berchtesgadener Land gehört zu den gastfreundlichsten Regionen in ganz Deutschland. Bei der Vergabe der Traveller Review Awards durch das Buchungssportal Booking.com schafften es gleich drei Gemeinden unter die Top Ten: Bischofswiesen (Platz 3), Ramsau (Platz 6) und Schönau am Königssee (Platz 10). Und die Gemeinde Inzell darf sich zusätzlich über Rang 9 freuen.

Im Tourismusverband Bergerlebnis Berchtesgaden freut man sich darüber, dass die hiesigen Gastgeberinnen und Gastgeber erneut einen großartigen Erfolg erzielt haben. Die Auszeichnungen basieren auf über 309 Millionen verifizierten Gästebewertungen und ehren Partner, die durch gleichbleibend exzellenten Service und außergewöhnliche Gastfreundschaft überzeugen.

Teresa Hallinger, Abteilungsleiterin Destinationsmanagement, betont: »Ich schätze dieses Ergebnis besonders, da unsere Gastgeber täglich herausragende Arbeit leisten, um unseren

Gästen einen unvergesslichen Urlaub zu bieten. Diese Auszeichnungen sind eine Anerkennung für die herzliche Atmosphäre und die hohe Qualität, die unsere Region auszeichnet. Mit Bischofswiesen, Ramsau und Schönau am Königssee haben es drei unserer acht Gemeinden in die Top Ten der gastfreundlichsten Orte in Deutschland geschafft, somit sind wir mit Abstand die Top-Region der Bundesrepublik. Ein herzliches Dankeschön an alle Gastgeber, die dazu beigetragen haben, die Region Berchtesgaden zum gastfreundlichsten Reiseziel Deutschlands zu machen.«

Bayern hat es nicht nur zum gastfreundlichsten Bundesland in Deutschland geschafft, sondern gleich sieben von den zehn gastfreundlichsten Städten liegen in der Region Oberbayern. Gastfreundlichster Ort Deutschlands ist laut der Umfrage Garz-Usedom in Mecklenburg-Vorpommern. Die meisten Preisträger stellte im internationalen Ranking Spanien (181012), Deutschland kam auf Rang 4 (86910). UK

### Tempokontrolle:

#### Nur sieben Fahrer waren zu schnell

**Schönau am Königssee** – Eine Geschwindigkeitsmessung wurde am Rosenmontag in der Grünsteinstraße in Schönau am Königssee durch den Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südbayern durchgeführt.

Von 13.30 bis 16.30 Uhr wurden insgesamt 299 Fahrzeuge erfasst. Davon überschritten sieben Lenker die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. fb

### Ökumenisches Taizégebet

**Schönau am Königssee** – Ein ökumenisches Taizégebet findet morgen Freitag, 16. Februar, in der katholischen Pfarrkirche Unterstein statt. Nach den ausgelassenen Faschingstagen lädt der Beginn der Fastenzeit dazu ein, sich Zeit für Stille und Besinnung zu nehmen. Stimmungsvolle Gitarrenklänge, Lieder und meditative Gedanken sorgen für Ruhe und Entschleunigung im Alltag. Beginn ist um 18.30 Uhr. fb

### Veranstaltungen

**Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Berchtesgaden:** Übungsabend mit Vortelschießen immer donnerstags ab 18 Uhr (außer feiertags).

**Modellbahnfreunde Bischofswiesen:** Treffen heute Donnerstag, 4. Januar, um 19 Uhr zum Anlagenbau, Bahnhof Bischofswiesen.

## »Eine eiserne Kasette« als Zeitzeuge

Obersalzberger Filmgespräch im Berchtesgadener Kino – Regisseur zu Gast

**Berchtesgaden** – Der Neustart der Obersalzberger Gespräche – mit der Lesung von Ulrich Chaussy aus seinem neuen Buch über Arthur Eichengrün – ist erst zwei Wochen her, da steht schon die nächste Veranstaltung der Dokumentation Obersalzberg an. Und es wird wieder etwas Besonderes sein, denn es gibt am Donnerstag, 22. Februar, ein Obersalzberger Filmgespräch im Kino im Alpen-Congress. Im Mittelpunkt steht der Dokumentarfilm »Die eiserne Kasette«.

Der Filmemacher Nils Olger hatte sich auf Spurensuche der NS-Vergangenheit seines eigenen Großvaters begeben. Olaf Jürgenssen diente als Sanitäter in der 16. SS-Panzerdivision unter dem Kommando des Kriegsverbrechers Walter Reder. Die Einheit richtete 1944 Massaker an der Zivilbevölkerung in Oberitalien an. Der Großvater Olaf Jürgenssen machte zahlreiche fotografische Aufnahmen, von denen er einzelne Abzüge in einer eisernen Kasette aufbewahrte.

Nach dem Tod von Olaf Jürgenssen bekommt Nils Olger die Kasette mit den Fotos und Negativen von seiner Großmutter. Insgesamt rund 400 Negative findet er in der Kasette. Er reist daraufhin an die Orte, die auf den Fotos zu sehen



Der Dokumentarfilm »Die eiserne Kasette« dreht sich um 400 Fotografien von Olaf Jürgenssen (hier aufgenommen von seiner Ehefrau Ingeborg Jürgenssen am 8. Februar 1945 in Gmunden), die entstanden, als Jürgenssen als Sanitäter in der 16. SS-Panzerdivision diente.

sind und versucht so, die Vergangenheit seines Großvaters während des Kriegs zu rekonstruieren und gleichzeitig den Bezug zur Gegenwart herzustellen.

In einem Videointerview, das Nils Olger im Jahr 2007 kurz vor dem Tod seines Großvaters aufgenommen hat, befragt er Olaf Jürgenssen zu seiner NS-Vergangenheit – dieser bleibt dabei aber vage. Im Film sind außerdem Interviews

mit Nils Olgers Großmutter zu sehen sowie von Überlebenden und Nachkommen von Überlebenden der Massaker in Oberitalien. Die Dreharbeiten dauerten bis zur Fertigstellung des Films insgesamt sechs Jahre. Der Historiker Carlo Gentile, der an der Universität Köln unter anderem zu deutschen Kriegsverbrechen in Italien forscht, ordnet im Film die Verbrechen der SS-Formation unter Walter Reder historisch ein.

Nach dem Film kommen der Regisseur Nils Olger und der Historiker Carlo Gentile ins Gespräch. Die Moderation übernimmt Dr. Sven Keller, der Leiter der Dokumentation Obersalzberg. Das Obersalzberger Filmgespräch im Kino im Alpen-Congress Berchtesgaden beginnt am Donnerstag, 22. Februar, um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erforderlich per Mail an [info@obersalzberg.de](mailto:info@obersalzberg.de). tj

## Hilfe für Menschen mit AD(H)S

Schön Klinik Berchtesgadener Land erweitert erneut Behandlungsangebot

**Schönau am Königssee** – Die Schön Klinik Berchtesgadener Land fokussiert sich zukünftig noch stärker auf die Psychosomatische Medizin. Nachdem das Behandlungsangebot zuletzt um Ess- sowie Zwangsstörungen erweitert worden war, bietet die Klinik in Schönau am Königssee ab sofort auch ein maßgeschneidertes Therapieangebot für Erwachsene mit AD(H)S. Die Behandlung findet stationär statt.

AD(H)S tritt nicht nur bei Kindern und Jugendlichen auf. Entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass eine Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADS) beziehungsweise Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) mit dem Heranwachsen nachlässt oder gar verschwindet, sind circa zwei Millionen Erwachsene in Deutschland nachhaltig von AD(H)S betroffen. Da AD(H)S im Kindes- oder Jugendalter häufig nicht erkannt und somit nicht adäquat behandelt wird, leiden 30 bis 50 Prozent der Betroffenen auch noch im Erwachsenenalter unter der Krankheit.

Die vielfältigen Symptome bei Erwachsenen sind oft unspezifisch und die Betroffenen können ihre Problematik in den meisten Fällen nicht einordnen. Dies hat zur Folge, dass die zugrunde liegende Erkrankung oftmals auch im Erwachsenenalter nicht diagnostiziert wird. Eine nicht ausreichend behandelte AD(H)S kann deutliche Beeinträchtigungen im alltäglichen Leben zur Folge haben.

Um die Störung langfristig loszuwerden, können Be-

trouffene ab sofort Hilfe beim ärztlichen und psychotherapeutischen Team der Schön Klinik Berchtesgadener Land suchen. Nach leitliniengerechter Diagnostik erfolgt die stationäre Behandlung mittels modernsten Methoden und Techniken. Dr. Robert Doerr, Chefarzt des Fachzentrums für Psychosomatische Medizin der Schön Klinik Berchtesgadener Land: »Konzentrationsschwäche, Probleme bei der Organisation von Aufgaben, motorische und innere Unruhe, Impulsivität sowie Stimmungsschwankungen kennen wir vermutlich alle in unserem Alltag. Ab einer gewissen Intensität handelt es sich jedoch um klare Anzeichen für eine ausgeprägte Störung, die professioneller Hilfe bedarf.«

Das Therapiekonzept ist eine Mischung aus (gruppen-)therapeutischen Sit-

zungen und Einzelbehandlungen. Dabei werden Informationen über die AD(H)S sowie Strategien zur Bewältigung vermittelt. Neben psychotherapeutischen Interventionen setzen die Experten zusätzlich auf verschiedene körperliche Verfahren, die das therapeutische Konzept abrunden. »Wenn ADS oder ADHS nicht ausreichend behandelt wird, können Probleme im Alltag, im familiären Umfeld sowie im Straßenverkehr die Folge sein. Zudem können Betroffene durch die psycho-sozialen Auswirkungen der Störung an weiteren psychischen Begleiterkrankungen, wie zum Beispiel Depressionen, Angststörungen, Suchterkrankungen und Schlafstörungen leiden«, so der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie weiter.

»Mit der erneuten Erweiterung unseres Behand-

lungsangebots entwickeln wir unsere Klinik kontinuierlich weiter«, so Astrid Angele, Klinikgeschäftsführerin der Schön Klinik Berchtesgadener Land. Insgesamt verfügt die Klinik über mehr als 200 Behandlungsplätze für verschiedenste psychosomatische Erkrankungen. Hinzu kommen nochmals rund 100 Behandlungsplätze im Fachzentrum für Pneumologie.

Die Schön Klinik Berchtesgadener Land ist eine Fachklinik mit den medizinischen Schwerpunkten Psychosomatische Medizin und Pneumologie (Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg sowie der PMU Salzburg). Die Klinik verfügt über 326 Betten, beschäftigt etwa 300 Mitarbeitende und behandelt pro Jahr rund 3500 Patientinnen und Patienten. fb



Chefarzt Dr. Robert Doerr im Patientengespräch.

(Foto: Schön Klinik)



07. Woche. Gültig ab 14.02.2024

**REWE**  
Dein Markt

Noch mehr sparen?  
**App dafür!**

Jetzt zur REWE App



Entdecke jede Woche  
über **300 Angebote**  
im Markt, im Web und  
in der REWE App.



**Top Angebote**

**%**

**Aktion**  
**169**

Bergader Bergbauern Käse mild ausog, 48% Fett i.Tr., je 150-g-Pckg. (1 kg = 11.27)

**%**

**Aktion**  
**079**

Milka Schokolade Alpenmilch oder Noisette, je 100-g-Tafel (1 kg = 7.90)

**%**

**Aktion**  
**333**

Kinder Riegel je 18 x 21-g-Pckg. (1 kg = 8.81)

**%**

**Knaller**  
**999**

Aperol Aperitif Bitter 11% Vol., je 0,7-l-Fl. (1 l = 14.27)

**Aktion**  
**333**

Peru/Chile: Heidelbeeren Kl. I, je 500-g-Schale (1 kg = 6.66)

**Aktion**  
**299**

Spanien: Saftorangen Sorte: siehe Etikett, Kl. I, je 1,5-kg-Netz (1 kg = 1.99)

**Aktion**  
**111**

Italien: Broccoli Kl. I, je 500-g-Pckg. (1 kg = 2.22)

**Aktion**  
**169**

Oatly Haferdink Barista versch. Sorten, je 1-l-Pckg.

**Aktion**  
**139**

Rücker Alt Mecklenburger Tilsiter herzhaf oder Alter Schwede Schnittkäse, versch. Sorten, je 100 g

**Aktion**  
**169**

Neuburger<sup>1</sup> österr. Spezialität, je 100 g

**Aktion**  
**1199**

Rinder-Sauerbraten<sup>1</sup> nach Hausfrauen Art, SB-verpackt, je 1 kg

**Knaller**  
**033**

Müller Joghurt mit der Ecke versch. Sorten, je 150-g-Becher (1 kg = 2.20)

**Aktion**  
**111**

Lorenz Crunchips Paprika, je 150-g-Btl. (1 kg = 7.40)

**Knaller**  
**444**  
**Aktion**  
**399**

Melitta Auslese Kaffee versch. Sorten, gemahlener Bohnenkaffee, je 500-g-Pckg. (1 kg = 8.88)

**Aktion**  
**149**

Ben's Original Express Reis Mediterran, je 220-g-Btl. (1 kg = 6.77)

**Aktion**  
**111**

Mutti Polpa feinstes Tomatenfruchtfleisch, je 400-g-Dose (1 kg = 2.78)

**Aktion**  
**399**

Felix Katzenfutter versch. Sorten je 12 x 85-g-Btl. (1 kg = 3.91)

**Knaller**  
**095**  
**Aktion**  
**088**

Monster Energy Drink versch. Sorten, koffeinhaltig, je 0,5-l-Dose (1 l = 1.90) zzgl. 0.25 Pfand

**Aktion**  
**1299**

Franziskaner Weißbier<sup>1</sup> versch. Sorten, je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.30) zzgl. 3.10 Pfand

**Aktion**  
**1249**

Wirts Madl Bayrisch Hell<sup>1</sup> je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.25) zzgl. 3.10 Pfand

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter [www.rewe.de](http://www.rewe.de) oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft.

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.



# Vogelgesang im Visier künstlicher Intelligenz

## Digitale Ornithologie im Nationalpark Berchtesgaden: Wie KI Vogelexperten bei der Klimafolgenforschung hilft

**Berchtesgaden** – Klimafolgenforschung mit zukunftsweisender Technologie im Nationalpark Berchtesgaden: Mithilfe von Audiorekordern haben Forscher Tausende Stunden Vogelgesang aufgenommen – auf Almen, im Wald und auf natürlichem Offenland. Analysiert werden die Ergebnisse von Ornithologen, vor allem aber von Künstlicher Intelligenz. Tobias Richter, wissenschaftlicher Mitarbeiter, kennt die Gesänge von Schneesperling und Co.

*Die Klimafolgenforschung wird im Nationalpark Berchtesgaden seit 2021 betrieben. Ein Fokus liegt dabei auf der Vogelwelt. Warum?*

**Tobias Richter:** Bei der Klimafolgenforschung erfassen wir die Artenvielfalt und ökosystemare Prozesse sehr umfangreich, um ganzheitliche Aussagen über die Ökosysteme treffen zu können. Dazu erheben wir Daten zu Bakterien, Pilzen, Pflanzen, Arthropoden und Wirbeltieren. Auch Vögel fallen darunter. Hinzu kommen Umweltparameter wie Lebensraumstruktur und -Zusammensetzung, Temperatur, Lichtregime und die Bodenchemie.

*Früher gingen Forscher ins Feld, heute arbeiten Sie mit Audiorekordern. Welche Vorteile bieten Audiorekorder gegenüber der traditionellen Methode der Vogelkartierung?*

**Richter:** Heutzutage gehen die Forschenden noch genauso ins Feld. Wir arbeiten mit rund 20 Rekordern. Das bedeutet, wir müssen die Rekorder von Fläche zu Fläche bringen. Die Vorteile liegen darin, dass Audiorekorder jederzeit installiert werden können. Aufgenommen wird genau dann, wenn die Vögel am aktivsten singen. Im Vergleich zur klassischen Kartierung können mit diesem Ansatz wesentlich mehr Flächen zeitgleich erfasst werden. Falls nötig, über einen langen Zeitraum hinweg. Und das Ganze, ohne die Vögel zu stören. Auf



Das Alpenschneehuhn ist in großer Höhe beheimatet.

(Foto: Kilian Pfeiffer)



Tobias Richter ist Doktorand und Forschungsmitarbeiter im Nationalpark Berchtesgaden.

(Foto: privat)

lange Sicht ist dies viel kosteneffektiver, besonders in so anspruchsvollem Gelände wie hier im Nationalpark Berchtesgaden. Ein Vorteil ist, dass die Aufnahmen gespeichert und Vogelrufe dadurch besser verifiziert werden können. Mit weiterentwickelter Technologie kann man diese immer wie-

der neu auswerten. Darüber hinaus können auch andere Tiere wie etwa Heuschrecken aufgenommen werden. Mit speziellen Audiorekordern sind auch Fledermäuse möglich.

*Wie wurden die Untersuchungsflächen von Ihnen bestimmt?*

Begegnung hätte etwas ganz Besonderes gehabt, wenn ich mich richtig erinnere, hat er nicht sogar gesagt, sie wären füreinander bestimmt?«

Ingrid nickte und hob demonstrativ die Hand mit dem Plastikblumenring. Die Farbe war an den meisten Stellen schon abgeblättert.

»Und genauso fühlt es sich für mich an. Haben Sie denn überhaupt etwas für mich?«

Während Carla noch überlegte, wie sie ein »Nein« umschiffen könnte, mischte sich Wally schon wieder ein.

»Sie müssen sich nur noch zwei Tage gedulden, dann wissen wir mehr. Unsere Arbeit wird ja genauso wie die der Alliierten ...«

Bewundernswert diese Parallele, dachte Carla.

... durch den Bau der Mauer nicht gerade erleichtert. Während des Besuchs des Vizepräsidenten galten verschärfte Sicherheitsstufen bei den Amerikanern, daher konnten wir einige Informanten noch nicht

treffen«, behauptete Wally so überzeugend, dass Carla ihr das beinahe auch abgekauft hätte. Frau Niemöllers Miene hellte sich auf. »Ich kann das Abendessen noch ein paar Tage hinauszögern mit dem Argument, dass mein Mann wichtige Kundentermine im Westen hat.«

Sie steckte ein paar Haarsträhnen neu fest, griff nach ihrer Handtasche und nahm den Geldbeutel heraus. »Sicher hatten Sie diverse Ausgaben.« Sie reichte Carla zwei Fünfziger. »Sie brauchen nicht zu quittieren, bestimmt müssen Sie manchmal mit etwas Bargeld nachhelfen.« Sie nickte und stand auf. »Aber übermorgen komme ich gegen 17 Uhr und erwarte Resultate.«

Unwillkürlich wechselte Carla einen Blick mit Wally, die sich offensichtlich bemühen musste, ein breites Grinsen zu verbergen. Eilig stand Carla auf, öffnete Ingrid die Tür und verabschiedete sich von ihr.

»Hossa, na det nenn ick ne

Klientin!« Wally hatte sich die Fünfziger genommen und wedelte damit durch die Luft.

»Melkst du deine Kundinnen immer, solange es nur geht?«

»Die Agentur Nachtigall melkt niemanden, wir arbeiten seriös.«

»Der Vati ist mir nie so dermaßen hochtrabend vorgekommen ...«

Vati? Carla wäre es nie in den Sinn gekommen, ihn so zu nennen. »Aber er war anständig, immer.«

»Warum hat die Niemöllner eigentlich diesen Jack so angelogen?«, fragte Wally. Offensichtlich wollte sie das Thema wechseln, was Carla sehr entgegenkam. Deshalb erklärte sie es ihr.

*wertung mittlerweile auf Künstliche Intelligenz. Welche Erkenntnisse erwarten Sie sich von der neuen Technologie im weiteren Verlauf?*

**Richter:** Wir setzen nicht nur auf KI. Ein Teil der Aufnahmen wurde auch von Ornithologen angehört und die Arten bestimmt. KI und klassische Expertenbestimmung laufen also parallel und ergänzen sich gegenseitig. Die Aufnahmen werden zunächst in Spektrogramme umgewandelt, also Bilder, die den zeitlichen Verlauf des Frequenzspektrums zeigen. Die KI wird dann mit Spektrogrammen von Aufnahmen trainiert, denen zuvor die entsprechende Vogelart zugeordnet wurde. Die KI lernt also, welches Spektrogramm zu welcher Art gehört. Anschließend können wir der KI andere Aufnahmen geben und die KI versucht, anhand der erlernten Muster jedem Ruf eine Art zuzuordnen. Der Vorteil ist, dass sehr große Datenmengen relativ kostengünstig standardisiert und bei Verbesserung der KI immer wieder neu ausgewertet werden können.

*Was ist dabei rausgekommen?*

**Richter:** Wir konnten mittels Künstlicher Intelligenz etwa den Schneesperling dokumentieren, der in den wenigen Aufnahmen, die von Ornithologen angehört wurden, aufgrund seiner Seltenheit nicht vorkam. Während die Ornithologen rund 150 Stunden Material auswerteten, waren es bei der KI 22000 Stunden. Wir konnten zudem andere seltene Arten noch öfter nachweisen, wie etwa Zitronenzeisig, Steinschmätzer oder Haselhuhn. Wir erfahren nicht nur mehr über das Vorkommen seltener Arten, sondern bekommen durch den größeren Datensatz einen sehr viel umfangreicheren Einblick in die Vogelwelt. Experten verifizieren derzeit die Ergebnisse der KI. Dadurch erhalten wir zum einen eine Rückmeldung über die Qualität der

*Sie haben Tausende Stunden Vogelkonzerte aufgezeichnet. Anstatt auf Menschen setzen Sie bei der Aus-*

wertung mittlerweile auf Künstliche Intelligenz. Welche Erkenntnisse erwarten Sie sich von der neuen Technologie im weiteren Verlauf?

**Richter:** Wir setzen nicht nur auf KI. Ein Teil der Aufnahmen wurde auch von Ornithologen angehört und die Arten bestimmt. KI und klassische Expertenbestimmung laufen also parallel und ergänzen sich gegenseitig. Die Aufnahmen werden zunächst in Spektrogramme umgewandelt, also Bilder, die den zeitlichen Verlauf des Frequenzspektrums zeigen. Die KI wird dann mit Spektrogrammen von Aufnahmen trainiert, denen zuvor die entsprechende Vogelart zugeordnet wurde. Die KI lernt also, welches Spektrogramm zu welcher Art gehört. Anschließend können wir der KI andere Aufnahmen geben und die KI versucht, anhand der erlernten Muster jedem Ruf eine Art zuzuordnen. Der Vorteil ist, dass sehr große Datenmengen relativ kostengünstig standardisiert und bei Verbesserung der KI immer wieder neu ausgewertet werden können.

*Was ist dabei rausgekommen?*

**Richter:** Wir konnten mittels Künstlicher Intelligenz etwa den Schneesperling dokumentieren, der in den wenigen Aufnahmen, die von Ornithologen angehört wurden, aufgrund seiner Seltenheit nicht vorkam. Während die Ornithologen rund 150 Stunden Material auswerteten, waren es bei der KI 22000 Stunden. Wir konnten zudem andere seltene Arten noch öfter nachweisen, wie etwa Zitronenzeisig, Steinschmätzer oder Haselhuhn. Wir erfahren nicht nur mehr über das Vorkommen seltener Arten, sondern bekommen durch den größeren Datensatz einen sehr viel umfangreicheren Einblick in die Vogelwelt. Experten verifizieren derzeit die Ergebnisse der KI. Dadurch erhalten wir zum einen eine Rückmeldung über die Qualität der

Bestimmungen, was uns bei der Beurteilung der Ergebnisse hilft. Zum anderen wird dadurch die KI weiter trainiert und kann immer bessere Ergebnisse liefern.

*Eine große Bedeutung wird den Generalisten wie Buchfink, Tannenmeise und Rotkehlchen zuteil. Wie wichtig sind diese grundsätzlich für das Ökosystem des Nationalparks Berchtesgaden?*

**Richter:** Generell haben Generalisten eine große Bedeutung für Ökosysteme. In der Regel kommen diese in hoher Anzahl vor. Dementsprechend haben sie einen großen Anteil an ökosystemaren Prozessen, wie zum Beispiel Nahrungskreisläufen und Samenausbreitung. Es ist davon auszugehen, dass dies im Nationalpark genauso ist.

*Gibt es weitere seltene Arten, auf die Sie gestoßen sind oder mit denen Sie so nicht gerechnet hatten?*

**Richter:** Wir konnten nahezu alle im Gebiet nachgewiesenen und zu erwartenden Arten dokumentieren. Darunter waren auch seltene oder besondere Arten wie Raufußhuhn, Dreizehen- und Weißbrückenspecht, Sperlings- und Raufußkauz oder auch Zwergschnäpper, Walddaubensänger, Mauerläufer und der Steinadler. Bislang haben wir noch keine Arten gefunden, mit denen wir nicht gerechnet hatten.

*Lässt sich mit den vorhandenen Ergebnissen bereits ein Rückschluss auf das sich wandelnde Klima ziehen? Wie sehen die nächsten Schritte in Ihrer Forschung aus?*

**Richter:** Aktuell können wir dazu noch nichts sagen. Ich befasse mich im Rahmen meiner Doktorarbeit mit verschiedenen Fragestellungen. Überwiegend befassen sich diese damit, wie sich der Einfluss von Lebensräumen auf die Artenvielfalt auswirkt und wie sich dieser im Kontext klimatischer Unterschiede entlang des Höhengradienten verändert. *Kilian Pfeiffer*

### Die rätselhafte Klientin

Die Detektivinnen von Nachtigall & Co.

Roman von Charlotte Printz

© Printz, Die rätselhafte Klientin, 2023 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

### Teil 70

»Aber was wird er sagen, wenn er entdeckt, dass ich ihn und die Jury belogen habe, dass ich weder eine echte Blondine noch eine Luft-hansa-Stewardess bin, sondern nur eine brünette Pharmavertreterin?«

»Wenn hier wirklich etwas Echtes im Spiel ist«, Carla legte sehr viel Nachdruck in ihre Worte, vermutlich, weil sie selbst daran glauben wollte, »dann wird all das keine Rolle spielen. Sie haben erzählt, Ihre

der Agentur.

Carla kam es so vor, als hätte Wally all ihre Energie mitgenommen. Eine Stimme in ihr sagte »Renn hinter ihr her!«, eine andere wollte einfach nur schlafen und darauf warten, dass sich alles von selbst lösen würde.

Der Niemöllner-Fall, der Mord an Hochbrück, ihre Probleme mit ihrer Halbschwester, ihrer Mutter, dem Waisenhaus, der Miete, der Liebe ... Aber seit sie mit zehn Jahren Mutters Unfall verschuldet hatte, wusste sie, dass keine Macht der Welt, kein Gott, keine Engel oder sonst wer dafür sorgte, dass alles wieder gut würde. Ein einziger unverzeihlicher Fehler hatte nicht nur ihr Leben in eine Hölle verwandelt, sondern auch das von ihrer ganzen Familie. Und es gab nichts, was sie tun konnte, um das wieder-gutzumachen. Deshalb durfte sie sich keine weiteren Fehler erlauben, sie musste einfach weitermachen. *Fortsetzung folgt*





Große Marken

starke Angebote!

EDEKA Günstig wie nie! Deutschlands günstigster Preis.

**Frucht-Liebe**  
Saft oder Nektar  
versch. Sorten  
aus Konzentrat  
1l Flasche  
(zzgl. 0,25 Pfand)

**-40%**  
**1.19**

**APP-PREIS\*\***  
**1.09**

**Ritter Sport Schokolade**  
versch. Sorten, 100g Tafel  
1kg = € 8,80

**-40%**  
**0.88**

**Melitta**  
**Bella Crema** auch **Bio**  
ganze Bohnen  
1kg / 750g Beutel  
1kg = € 8,88 - € 11,84

**-36%**  
**8.88**

**Freixenet Cava**  
auch **Mia Moscato**  
oder **alkoholfrei**  
0,75l Flasche  
1l = 4,68

**-43%**  
**3.66**

**yfood This is Food**  
ausgewogene  
Trinkmahlzeit  
versch. Sorten  
500ml Flasche  
(zzgl. 0,25 Pfand)  
1l = € 6,66

**MINDESTENS -16%**  
**3.33**

**APP-PREIS\*\***  
**2.99**

**Jacobs Krönung** oder  
**café Hag** Spitzenkaffee  
ganze Bohnen oder ge-  
mahlen, vakuumverpackt  
500g Packung  
1kg = € 10,58

**-31%**  
**5.29**

**APP-PREIS\*\***  
**4.99**

**Heidelbeeren** aus Peru oder  
Chile, Klasse I, 500g Packung  
1kg = € 7,98

**AKTION**  
**3.99**

**Eisbergsalat**  
aus Spanien  
Klasse I  
Stück

**AKTION**  
**0.88**

**WOCHENEND KNÜLLER** von Donnerstag bis Samstag

**Gelbwurst\***  
mit oder ohne Petersilie  
mild, 100g

**-36%**  
**0.95**

**Puten-Paprikabrust\*** oder **Donauschinken\*** gegart  
100g

**-22%**  
**1.85**

**Tafeläpfel „Pink Lady“**  
aus Italien oder Frankreich  
Klasse I, 2kg Kiste  
1kg = € 2,00

**AKTION**  
**3.99**

**Frische Vollmilch**  
länger haltbar  
3,8% Fett  
1l Packung

**-12%**  
**1.09**

**Gulasch gemischt\***  
vom Schwein und  
Jungbullen, 100g

**-24%**  
**0.90**

**Deutscher Kalbs-Tafelspitz\***  
zart, 100g

**-18%**  
**1.45**

**Activia Joghurt**  
versch. Sorten  
4x 110g / 115g Packung  
1kg = € 3,39 / € 3,24

**-44%**  
**1.49**

**Geriebener Käse** Gouda,  
Emmentaler oder Mozzarella  
Vollfettstufe 40% - 48% Fett i.Tr.  
150g Beutel  
1kg = € 8,60

**-27%**  
**1.29**

**Hengstenberg Essig**  
Altmeister der Klassiker,  
Kräuter oder Tafel  
0,75l Flasche  
1l = € 1,13

**-42%**  
**0.85**

**Golden Toast Sandwich**  
versch. Sorten, 750g Beutel  
1kg = € 1,93

**MINDESTENS -36%**  
**1.45**

**Original Wagner Pizza** Die Backfrische, Big City, Brezel  
Pizza oder Piccolinis  
tiefgefroren,  
270g - 425g  
Packung  
1kg = € 7,37 -  
€ 4,68

**-42%**  
**1.99**

**Lorenz Crunchips**  
versch. Sorten  
110g - 150g Beutel  
1kg = € 10,81 - € 7,93

**-40%**  
**1.19**

**Paulaner Münchner Hell**  
versch. Sorten  
Träger 20x 0,5l Flasche  
(zzgl. € 3,10 Pfand)  
1l = € 1,24

**-34%**  
**12.40**

**Lillet Wein-Aperitif**  
17% Vol.,  
0,75l Flasche  
1l = € 14,65

**-31%**  
**10.99**

**Monster Energy Drink**  
mit Taurin und Koffein  
versch. Sorten  
0,5l Dose  
(zzgl. € 0,25 Pfand)  
1l = € 1,58

**-46%**  
**0.79**

**Gourmet Katzennahrung**  
Gold oder Perle  
versch. Sorten  
85g Dose / Beutel  
1kg = € 4,71

**-38%**  
**0.40**

**Ramazotti Amaro**  
und weitere Sorten  
30% Vol.  
0,7l Flasche  
1kg = € 14,21

**-24%**  
**9.95**

**Franziskaner Weißbier** versch. Sorten  
Träger mit 20x 0,5l Flasche  
(zzgl. € 3,10 Pfand)  
1l = € 1,30

**-33%**  
**12.99**

**Persil Universal- oder Colorwaschmittel**  
Pulver, Gel, Tabs und weitere Sorten  
16WL / 20 WL  
Packung / Beutel / Flasche / Dose  
1kg = € 0,34 / € 0,27

**-13%**  
**5.49**

\* nur in Märkten mit Bebildner- und nicht bei Einzelhändler erhältlich, Serviervorschlage.

Niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage: Freixenet: € 6,49; Ritter Sport: € 1,49; Melitta: € 13,99; Bio Milch: € 1,25; Bio Geriebener Käse: € 1,79; Activia: € 2,69; yfood: € 3,99; Jacobs: € 6,99; Lorenz: € 1,99; Wagner: € 3,29; Fruchtliebe: € 1,99; Lillet: € 15,99; Monster: € 1,49; Franziskaner: € 19,49; Persil: € 6,39; Hengstenberg: € 1,29; Golden Toast: € 2,29; Ramazzotti: € 13,99; Paulaner: € 12,40; Gourmet: € 0,49; Gelbwurst: € 1,49; Paprikabrust o. Donauschinken: € 1,99; Gulasch: € 1,19; Tafelspitz: € 1,79. \*Gleichzeitig niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage.

Angebote gültig bis 17.02.2024, KW 07. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, New-York-Ring 6, 22297 Hamburg. Firma und Anschriften der teilnehmenden Märkte unter www.edeka.de/marktsuche oder unter der Telefonnummer 0800 333 52 11 (kostenfrei aus dem dt. Fest- und Mobilfunknetz).

Wir ♥ Lebensmittel.



## Auf heimischen Pisten unterwegs

Skiwoche der 6. Klasse des CJD Gymnasiums



Die Skiwoche der 6. Klasse des CJD Gymnasiums ging leider viel zu schnell zu Ende.

(Foto: privat)

**Berchtesgaden** – Wintersporteln auf der Piste statt Unterricht im Klassenzimmer stand in der Woche vor den Faschingsferien bei der 6. Klasse des Gymnasiums der CJD Christophoruschulen Berchtesgaden auf dem Stundenplan. Die Schüler verbrachten mit ihren Skiern und Snowboards die Tage auf den Pisten

rund um Berchtesgaden. Treffpunkt war morgens stets am Bahnhof Berchtesgaden. Von dort aus ging es jeden Tag per Bus gemeinsam mit den Sportlehrern in die verschiedenen Skigebiete. Gestartet wurde am Montag im Familienskigebiet »Gutshof« am Oberzalberg. Aufgrund der un-

günstigen Schneelage, die sich durch frühlingshafte Temperaturen in der Nacht und Sturm ergab, wechselten die Wintersportler schon ab dem zweiten Tag das Skigebiet.

Nun war das Skigebiet am Göttschen in Bischofswiesen das Ziel. Das Wetter war zwar ein wenig durchwachen, die Schneeverhält-

nisse aber waren überraschend gut und die Pisten bestens präpariert. So konnten alle Mädchen und Buben während der Woche ihr Können so festigen, dass sie die Pisten gut meisterten und teilweise auch mutiger wurden. Die Skiwoche ging für alle Teilnehmer aber leider viel zu schnell zu Ende. fb

## FOS-Studienfahrt nach Wien

Reiche Kultur und Geschichte der österreichischen Hauptstadt erkundet

**Schönau a. K./Wien** – Eine Abiturientengruppe der Fachoberschule der CJD Christophoruschulen Berchtesgaden machte sich kürzlich auf zu einer Studienfahrt nach Wien. Die Jugendlichen, die kurz vor dem Fachabitur stehen, erkundeten die reiche Kultur und Geschichte der österreichischen Hauptstadt.

Die Reise führte die Klasse zu einigen der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Wiens, darunter die prächtigen Bauten der Jahrhundertwende. Ein Höhepunkt war der Besuch der Wiener Secession. Das ist ein Kunsthaus, das als Ikone des Jugendstils gilt. Die Schüler hatten die Chance, den »Bethovenfries« von Gustav



Für die Abiturientengruppe der CJD Fachoberschule war es eine unvergessliche Studienfahrt.

(Foto: privat)

Klimt zu bestaunen und sich mit der Philosophie der Künstlervereinigung auseinanderzusetzen, die unter dem Motto »Der Zeit ihre

Kunst – Der Kunst ihre Freiheit« operiert.

Neben der Kunst stand auch die Naturwissenschaft im Fokus der Studienfahrt.

Das Naturhistorische Museum beeindruckte die Schüler mit seiner umfangreichen Sammlung und gab Einblicke in die Vielfalt der Erde und die Geschichte des Lebens.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt war die UNO-City, eines der vier Hauptquartiere der Vereinten Nationen. Die Jugendlichen lernten dabei die internationale Bedeutung Wiens kennen und bekamen einen Eindruck von der Arbeit der UNO.

Natürlich aßen die Schüler, wie es sich in Wien gehört, auch ein echtes Wiener Schnitzel. Die Gruppe kehrte mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück. fb

## Streit um Hundekot

Unbekannter wirft mit Stein nach Frau

**Bayerisch Gmain** – Zu einem ungewöhnlichen Vorfall von einer Art Selbstjustiz kam es am Faschingsdienstag gegen 10 Uhr in Bayerisch Gmain am Harbachersteig. Eine 49-jährige Einheimische war mit ihrem Hund unterwegs. Als sie sich mit einem anderen Spaziergänger unterhielt, muss ihr Hund sein »Geschäft« verrichtet haben, was sie wegen der Unterhaltung nicht mitbekam und folglich nicht beseitigt hatte. Ein bislang unbekannter älterer Herr ging hinter der Frau her und begann nicht nur, sie darauf hinzuweisen, sondern beschimpfte und beleidigte die Frau. Auch drohte er, den Hund zu erschießen.

Als die 49-Jährige deswegen ein Foto von dem Mann machte, hob der einen Stein auf und warf ihn nach der

Frau. Er traf sie am Rücken. Als sie abermals ihr Smartphone zur Hand nahm, kehrte der Mann zurück und nahm die Frau in eine Art »Schwitzkasten« und wollte ihr das Handy wegnehmen. Sie schrie um Hilfe, was eine Spaziergängerin hörte und hinzukam. Der unbekannte Mann verschwand daraufhin in Richtung Leopoldstraße. Die Bayerisch Gmainerin wurde leicht verletzt und erstattete Strafanzeige. Die Polizei sucht nun nach dem Mann. Er dürfte 60 bis 70 Jahre alt sein, groß und schlank. Er trug Wanderstiefel, blaue Jeans, eine dunkelblaue Steppjacke und dunkelblaue Mütze. Weiter hatte er graue Haare und ist Brillenträger.

Hinweise an die Polizei Bad Reichenhall unter Telefon 08651/9700. fb

## Kokain sichergestellt

Polizisten kontrollieren zwei Kroaten

**Bergen** – Drogen entdeckte die Polizei kürzlich, als sie einen 39-jährigen und einen 47-jährigen Kroaten auf der Rastanlage Hochfelln an der Autobahn kontrollierte. Beamte der Grenzpolizei Piding fanden bei den beiden Männern geringe Mengen Kokain sowie Marihuana. Ferner entdeckten sie im Pkw des 39-Jährigen 13 Gramm Kokain, 23 Gramm Marihuana sowie knapp zwei Liter »Flüssigkeit«, bei der ein Schnelltest auf Ko-

kain reagierte. Die Polizisten stellten die Drogen sicher und nahmen die beiden Kroaten fest. Bei den anschließenden Wohnungsdurchsuchungen in München wurden bei dem 39-Jährigen circa 30 Gramm Kokain sowie 700 Gramm Haschisch und Marihuana aufgefunden und sichergestellt. Es wurde Haftbefehl gegen den 39-Jährigen erhoben. Der Kroat kam in eine Justizvollzugsanstalt. Die Ermittlungen laufen. fb

## Markt für Trachtengwand

Gebrauchtkleidermarkt des GTEV Anger-Höglwörth

**Anger** – Einen Gebrauchtkleidermarkt für Trachtengwand veranstaltet der GTEV Anger-Höglwörth am Freitag und Samstag, 1. und 2. März, im Vereinsheim an der Scheiterstraße 36. Es ist der zweite Gebrauchtkleidermarkt des Vereines. Angenommen und verkauft wird nur aktuelle, gut erhaltene und saubere Alltags- und Festtagstracht, von Kopf bis Fuß für Männer, Frauen und Kinder (keine Landhausmode). Die An-

nahme erfolgt am Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr. Der Verkauf findet am Samstag von 9 bis 11 Uhr statt. Abholung der nicht verkauften Ware ist im Anschluss für 13 bis 13.30 Uhr geplant. Alle Informationen auch per E-Mail an trachtenmarkt@anger-hoeglwoerth.de oder unter Anger-Hoeglwoerth.de. Der Verein weist ausdrücklich darauf hin, dass auch eine manuelle Annahme am Freitag noch möglich ist. fb

## DIE LESERECKE

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar. Der »Berchtesgadener Anzeiger« behält sich Kürzungen vor. Alle Leserbriefe werden mit Name, Straße und Wohnort veröffentlicht.

## Von-Hindenburg-Diskussion ist Alibi- und Symbolpolitik

Das Landratsamt rügt die Marktgemeinde für das Behandeln des Antrages zur »Distanzierung von der Ehrenbürgerwürde Paul von Hindenburgs« in einer nicht öffentlichen Sitzung. Das ist gut so, die Gemeinderatsmitglieder werden von uns direkt gewählt, die Bürger haben ein Recht darauf, zu wissen, wie das Abstimmungsverhalten ihrer Vertreter ist.

Gleichzeitig kann man verstehen, dass jene Gemeinderatsmitglieder, welche sich dagegen aussprechen, durch die geheime Abstimmung einen gewissen Schutz erfahren sollten. Traurig genug, dass dies bei der mancherorts üblichen Vorgehensweise dieser Antragsteller-Klientel nicht unbegründet ist. Schließlich sind Canceln, Diskreditierung und das leichtfertige

und generische Verorten andersdenkender Menschen als »Rechte« ohne jegliche Unterscheidung, beliebte Stilmittel der »progressiven« Szene. Toleranz und Weltoffenheit werden dann zuweilen gerne sehr selektiv gelebt.

Ich bin mir sicher, dass jene kritische Stimmen der nichtöffentlichen Abstimmung gut damit leben können, wenn ihr Abstimmverhalten öffentlich wird. Ebenfalls bin ich mir sicher, dass die Mehrheit der Bevölkerung des Marktes dieses Rückgrat ihrer Gemeinderäte zu schätzen und zu honorieren wissen.

Es mag einige Gründe gegeben haben, diese Abstimmung nichtöffentlich durchzuführen. Unter Umständen hat der Gemeinderat wohl zu Recht befürchtet, dass die Bürger des Marktes bei der

aktuellen Problem- und Aufgabenlage sich denken »Haben wir beziehungsweise ihr nichts Wichtigeres zu tun?« Konsequenterweise wäre bei einer öffentlichen Abstimmung das Ergebnis vielleicht so gar nicht eindeutig ausgefallen und eine beleidigte Antragsteller Klientel könnte dafür sorgen, dass Berchtesgaden in den Medien mal wieder als historisch »unsensibel« oder »ungebildet« dasteht?

Nun soll konsequenterweise eine Umbenennung der Allee, danach wahrscheinlich weitere Umbenennungen und Distanzierungen folgen. Denn das kostet lediglich das Geld der Berchtesgadener Bürger und der Nerven der Anwohner. Ich gehe davon aus, dass das Engagement von »Berchtesgaden gegen Rechts« nicht so weit reicht,

dass der Verein die Kosten für die Marktgemeinde und die Anwohner übernimmt?

Die Distanzierung von der Verleihung der Ehrenbürgerwürde für von Hindenburg, welche er seit seinem Tod ohnehin nicht mehr innehat, empfinde ich als Alibi- und Symbolpolitik, sie taugt wohl kaum dazu, um jungen Menschen die Lehren der Geschichte aufzuzeigen. Wer das tun will, muss sich mit der Gegenwart und der Zukunft beschäftigen. Einige sind allerdings mit der Zukunft überfordert und mit der Gegenwart überlastet, dann bleibt vorzugsweise die Vergangenheit. Das ist praktisch, denn im Nachhinein kann man so einfach schlauer, besser und moralisch überlegen sein. Das ist wie mit dem Arbeitskollegen, welcher bei der Pro-

blemösung nichts beiträgt, danach aber, wenn was schief läuft, sagt: »Das hätte ich besser gemacht...«.

Besonders nervt es mich, wenn dieses Klientel auf Kosten unserer regionalen Reputation in der internationalen Presse wie dem »The Guardian«, einem Blatt, welches aus seiner politischen Ausrichtung keinen Hehl macht und sich einer äußerst fragwürdigen Reputation erfreut, Berchtesgaden als Problemherd darstellt und somit die Notwendigkeit dieser moralischen Elite in Berchtesgaden zu rechtfertigen versucht.

Dass dieser politische Auftrag mit der Umbenennung der Hindenburg-Allee dann nicht vorbei sein wird, ist jedem klar. Mit Entsetzen konnte man in einem Leserbrief bereits lesen, dass als

nächstes Kunstwerke in Berchtesgaden (hier konkret die Malerei am Schlossplatz) nun der »kritischen politischen« Beurteilung unterzogen – und gegebenenfalls ausgemerzt – werden sollten. Das gab es schon mal in Deutschland, dass Menschen aus einem Überlegenheitsdenken heraus darüber entscheiden wollten, was artige und nicht artige Kunst ist.

Ich hoffe, dass in der zu wiederholenden und öffentlichen Sitzung sachlich und objektiv und im Interesse der Berchtesgadener Bürger gesprochen und entschieden wird. Dieses Mal hoffentlich ohne Manipulation und ohne vorher die berühmte »Sau« durchs Dorf zu treiben.

Frank Woodcock  
Hansererweg 20  
Berchtesgaden



## Niemand muss es alleine schaffen

Infoveranstaltung der Fachambulanz – Selbsthilfegruppen für Suchterkrankungen stellen sich vor

**Berchtesgadener Land** – Die Caritas-Fachambulanz für Suchterkrankungen arbeitet mit verschiedenen Selbsthilfegruppen im Landkreis zusammen. Bei der jüngsten monatlichen Infoveranstaltung der Fachambulanz ging es um das Thema »Selbsthilfegruppen für Menschen mit Suchterkrankungen und Angehörige«. Denn wer an einer Abhängigkeitskrankheit leidet, fühlt sich oft nicht verstanden, ein Treffen mit anderen Betroffenen kann dann hilfreich sein.

An dieser Infoveranstaltung konnten Betroffene und Angehörige Einblick in das Wirken von Selbsthilfegruppen bekommen, indem etwa abstinent Betroffene sehr anschaulich von ihrer eigenen Suchterkrankung und ihrem Umgang damit erzählten. Die einzelnen Geschichten ähnelten sich oft: Der Weg in die Sucht, dass nicht wahr-haben-wollen der eigenen Krankheit trotz den Bemerkungen von nahe stehenden Menschen. Alle berichten davon, wie schwer es war, sich die Krankheit einzugestehen.

Bei einer sogenannten stoffgebundenen Sucht ist der erste Schritt ein körperlicher Entzug, der am besten unter ärztlicher Aufsicht durchzuführen ist – so rät die Fachambulanz. Welche weiteren Hilfen danach in Anspruch genommen wer-

den, entscheidet der Betroffene selbst. Die Fachambulanz bietet ambulante Entwöhnungsbehandlungen an, vermittelt aber auch in stationäre Einrichtungen. So kann man die dahinterstehenden Gründe, Emotionen und die Funktion des Suchtmittelkonsums verstehen, um dann stattdessen andere Wege gehen zu können.

Um das so Erreichte nicht zu gefährden und dauerhaft zu stabilisieren, ist erwiesenermaßen die weitere Begleitung entscheidend, wissen die Fachleute. Wer sich einer Selbsthilfegruppe anschließt, bleibt nachweislich länger abstinent und somit gesund. Im Berchtesgadener Land bieten der Kreuzbund und die Anonymen Alkoholiker Selbsthilfegruppen an, in welchen grundsätzlich jeder herzlich willkommen ist.

Der Kreuzbund hat seinen Ursprung in der katholischen Kirche und wurde 1896 von Pfarrer Josef Neumann in Aachen gegründet. Es war damals ein sogenannter Abstinenzverband, um dem immer stärker um sich greifenden »Elendsalkoholismus« entgegenzuwirken. Erst 1957 wurde Alkoholabhängigkeit von der WHO und 1967 in Deutschland als Krankheit anerkannt, wodurch die Therapie von den Krankenkassen übernommen wurde. Der Kreuzbund entwickelte

sich parallel dazu vom Abstinenzverband zum »Selbsthilfverband für Suchtkranke und deren Angehörige«. Deutschlandweit treffen sich wöchentlich 1500 Gruppen mit 28000 Teilnehmern. Im Arbeitskreis Berchtesgadener Land gibt es zwölf Gruppen, davon neun mit Schwerpunkt Alkoholabhängigkeit, eine Spieler-



Freuen sich über das breite Angebot an Selbsthilfegruppen im Berchtesgadener Land (v.l.): Eveline Stronk (Kreuzbund), Martina Hüttinger (Fachdienstleitung) und Patrick Schuhmann (Kreuzbund).

gruppe, eine Gruppe für Menschen mit Essstörungen und eine Angehörigengruppe. In diesen Gruppen im Berchtesgadener Land treffen sich wöchentlich rund 100 Menschen. Kommen darf jeder, einzige Voraussetzung ist der Wille zur Suchtmittelabstinenz.

Hilfe und Unterstützung finden Betroffene und Angehörige auch bei den An-

onymen Alkoholikern. Das ist eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen. Ihre Treffen nennen sie aufgrund ihrer Gründung 1935 in den USA Meeting, und es ist jeder willkommen, der ein Problem mit Alkohol hat. Auch hier ist die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit, der Wunsch mit dem Trinken aufzuhören.

Die Anonymen Alkoholiker kamen durch hier stationierte U.S.-Soldaten nach Deutschland, das erste offizielle Meeting in München fand 1953 statt. Mittlerweile gibt es im deutschsprachigen Raum über 2800 Gruppen. Die AA-Gruppe in Bad Reichenhall wurde 1962 gegründet. Mittlerweile gibt es auch Gruppen in Berchtesgadener und Freilassing.

Hilfe und Unterstützung finden Betroffene sowie Angehörige bei der Fachambulanz für Suchterkrankungen. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Alles Gesagte wird streng vertraulich behandelt. Die Beratung wird über den Bezirk Oberbayern finanziert und ist generell kostenfrei.

Weitere Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen finden jeden letzten Mittwoch im Monat statt. Alle Informationen dazu gibt es auf der Homepage der Fachambulanz. Die nächste Veranstal-

### Hier gibt es Hilfe

#### Kreuzbundgruppe

Berchtesgaden: Caritas am Franziskanerplatz 7, jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr.

Schönau am Königssee: Pfarrheim Unterstein, jeden Montag um 19.30 Uhr.

#### Spielergruppe

Caritas-Fachambulanz, Wittelsbacher Straße 10b in Bad Reichenhall, jeden Donnerstag um 19.30 Uhr.

#### Gruppe für Essstörungen

Caritas Fachambulanz Bad Reichenhall, jeden Dienstag um 18 Uhr.

#### Anonyme Alkoholiker

Berchtesgaden: Evangelisches Pfarrheim, Ludwig-Ganghofer-Straße 28, jeden Dienstag um 20 Uhr.

Weitere Selbsthilfegruppen, auch zu anderen Themen, gibt es unter [www.selbsthilfe-bgl.de](http://www.selbsthilfe-bgl.de). fb

Am 15. Februar 2024, um 18.30 Uhr online statt.

Anmeldungen möglich per E-Mail an [fachambulanzbgl@caritasmuenchen.org](mailto:fachambulanzbgl@caritasmuenchen.org). Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk statt und ist kostenfrei. fb

## Positive Jahresbilanz der Energieberatung

Nachfrage nach Heizungserneuerung und Fotovoltaik besonders hoch

**Traunstein/BGL** – Die Energieagentur Südostbayern zieht in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein eine positive Bilanz bei der Energieberatung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern im vergangenen Jahr 2023. Mit den neutralen und unabhängigen Beratungs- und Vortragsangeboten unterstützen die beiden Landkreise mit der Energieagentur die Bürger dabei, fundierte Entscheidungen beim Energieeinsparen zu treffen.

Im Landkreis Berchtesgadener Land wurden insgesamt 415 Bürger beraten, 228 davon vor Ort, 187 in den Beratungsstandorten der

Energieagentur Südostbayern. Im Landkreis Traunstein waren es 198 Hauseigentümer vor Ort und 342 in den Beratungsstandorten, insgesamt also 540 Bürger.

Im bayernweiten Vergleich der Energieberatungszahlen, die von der Verbraucherzentrale Bayern erfasst werden, nimmt der Landkreis Traunstein damit bei den persönlichen Beratungen in den Beratungsstellen den Spitzenplatz 1 ein noch vor der einwohnerstarken Stadt München, der Landkreis Berchtesgadener Land liegt auf Platz 5 im Vergleich. Bei der aufsuchenden Beratung platziert sich der Landkreis

Berchtesgadener Land in Bayern auf Platz 6, der Landkreis Traunstein auf Platz 8 noch vor den Landkreisen Rosenheim (Platz 14) und München (Platz 18).

»Die Energiewende kann nur gemeinsam mit den Bürgern gelingen. Daher freue ich mich sehr, dass unser neutrales und kostenfreies Beratungsangebot der Energieagentur Südostbayern bei uns im Landkreis so gut angenommen wird«, so der Landrat des Berchtesgadener Landes, Bernhard Kern, zu den Erfolgswerten.

Aufgrund dieser Beratung wurden Investitionen von schätzungsweise 1035708 Euro (Landkreis Berchtesgadener Land) und 1333183

Euro (Landkreis Traunstein) getätigt. Durch diese Maßnahmen werden zukünftig insgesamt circa 18054320 kWh und 6927 Tonnen CO2 im Landkreis Berchtesgadener Land und circa 21969055 kWh und 8402 Tonnen CO2 im Landkreis Traunstein eingespart. Diese Zahlen sind Hochrechnungen aus den Energieberatungen und Evaluierungen.

Schwerpunktmäßig berieten die Energieberater im Jahr 2023 über das Thema Heizungserneuerung. Eine besondere Rolle spielte die Eignung der Wohngebäude für eine Wärmepumpe. Dabei standen nicht nur Investitionskosten unter Berücksichtigung der Förderung,

sondern auch die Möglichkeiten Heizkosten im Betrieb zu reduzieren, im Vordergrund.

Die steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energien führte zu einem vermehrten Interesse an Fotovoltaikanlagen. Die Energieagentur informierte über konkrete Potenziale durch Fotovoltaik und unterstützte darüber hinaus die Interessierten bei der Auslegung der Anlagen.

Weitere Informationen zum Thema Heizungserneuerung, erneuerbare Energien und Förderungen in der kostenlosen und neutralen Energieberatung. Die Energieberatung wird ge-

fördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und findet telefonisch, in einem persönlichen Gespräch oder online statt. Informationen und Anmeldung (erforderlich) unter Telefon 0861/587039 oder per E-Mail an [info@energieagentur-suedost.bayern.de](mailto:info@energieagentur-suedost.bayern.de) oder auf Facebook und Instagram.

Termine: Berchtesgaden Rathaus – jeden dritten Mittwoch im Monat von 13.15 bis 17 Uhr, nächster Termin Mittwoch, 21. Februar. Regelmäßig werden auch telefonische Beratungstermine angeboten. fb

## Erneut Rücklagenabbau beim ZAS gefordert

Grüne beschäftigen sich in der Kreisversammlung in Aufham mit dem Thema Müll

**Berchtesgadener Land** – Ein Thema, das demnächst wohl allen Bürgern des Berchtesgadener Landes ins Haus steht, ist die Erhöhung der Abfallgebühren. Ab diesem Jahr sollen sie erheblich steigen, voraussichtlich um stattliche 40 Prozent. Einmal mehr gehöre das angesprochen, finden die Kreisgrünen und setzten die Angelegenheit auf die Tagesordnung ihrer jüngsten öffentlichen Kreisversammlung im Gasthaus »Neuwirt« in Aufham.

»Das Thema Müll hat uns Grüne schon immer umgetrieben, wir werden nicht locker lassen und uns kümmern«, legte Dr. Bernhard Zimmer los. Der Pidinger Kreisrat stellte die komplexe Thematik ausführlich vor und informierte detailliert

über die Zusammenhänge sowie über die seiner Ansicht nach erheblichen Fehlentwicklungen der letzten Jahre.

Der Landkreis Berchtesgadener Land gehöre mit sechs weiteren Landkreisen zum 1984 gegründeten Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern (ZAS), der seinen Sitz in Burgkirchen hat und dort ein Müllheizkraftwerk für Hausmüll, Sperrmüll und Gewerbeabfälle betreibt. Seit 2020 seien die Rücklagen, die sich momentan auf mehr als 90 Millionen Euro belaufen, nicht abgeschmolzen worden. Diese Vorgehensweise sei rechtswidrig, stellte Zimmer fest, denn als Zweckverband des öffentlichen Rechts müsse der ZAS kostendeckend

arbeiten und dürfe weder Gewinne noch Verluste erzielen, richtete er seine Kritik in Richtung des Vorsitzenden des ZAS, den Altöttinger Landrat Erwin Schneider. Falls es Gewinne oder Verluste gibt, seien diese im nächsten Kalkulationszeitraum auszugleichen.

Die Rücklagen des ZAS stammten von zu viel gezahlten Gebühren, betonte der Pidinger. Grob geschätzt entfielen von den 90 Millionen Euro etwa 13 Millionen Euro auf die Einwohner des Berchtesgadener Landes. Bei einer Bevölkerungszahl von gut 107000 mache dies rund 120 Euro pro Gebührenzahler aus. »Dieses Geld gehört dem Bürger«, empörte sich Bernhard Zimmer, »bevor

wir über Gebührenerhöhung sprechen, sollten wir erst einmal wie versprochen die Rücklagen abbauen«.

Auch hinsichtlich des Biomülls liege einiges im Argen, so Zimmer weiter. »Während unser Landkreis die Biotonne eingeführt hat und damit gut aufgestellt ist, hinken einige Partnerkreise ziemlich hinterher, weil sie den Biomüll nicht trennen und damit die Gesetzesvorgaben nicht erfüllen«. Zudem belege der Biomüll, der zusammen mit Restmüll verbrannt werde, Kapazitäten in der Anlage in Burgkirchen. Das verhindere, dass mehr Restmüllanlieferungen von außerhalb angenommen werden können. Auch dies schade dem Geldbeutel der Landkreisbürger, denn Anlieferer von

außen müssten mehr zahlen als die Verbandsmitglieder des ZAS.

Auf die Frage der Zuhörer, welche Vorschläge die Grünen hätten, um aus dieser für den Landkreis misslichen Lage herauszukommen, sagte Zimmer, dass man gute Konzepte habe. Zuerst müssten die liquiden Mittel in Höhe von 90 Millionen Euro abgebaut werden. Mit den Rücklagen könnte unter anderem der Bau einer Biogasanlage gestemmt werden, um die Bio- und Gartenabfälle rechtskonform und ökologisch sinnvoll zu verwerten. Über einen geeigneten Standort sei zu diskutieren, aber natürlich sei beispielsweise Burgkirchen schon aus logistischen Erwägungen bestens geeignet. Insgesamt

sollte der Anteil an Biomüll in der Restmülltonne noch kleiner werden, das spare Geld. Und es sollten mehr Wertstoffe erfasst werden, das bringe Geld. Um dies zu erreichen, sollten die Wertstoffhöfe weiter aufgerüstet, um- und ausgebaut werden.

Am Ende seiner Ausführungen betonte Bernhard Zimmer, dass die Verwaltung des Landratsamts Berchtesgadener Land bei diesem schwierigen Thema guten Willen zeige und einiges an Arbeit investiere. Auch die Abfall-App, mit der man immer gut informiert sei, lobte der Kreisrat ausdrücklich. Die in kommunalen Gremien vertretenen Grünen forderte der Pidinger auf, das Thema Müll ausdrücklich anzusprechen. Karin Kleinert



**Kino & Theater**

**Kino im AlpenCongress**

**Freitag**

»Raus aus dem Teich«, um 14 Uhr, ohne Altersbegrenzung.

»Ella und der schwarze Jaguar«, Familienfilm, um 15.45 Uhr, freigegeben ab 6 Jahren.

»Wo die Lüge hinfällt«, romantische Komödie, um 17.45 Uhr, freigegeben ab 6 Jahren.

»Eine Million Minuten«, um 20.00 Uhr, ohne Altersbegrenzung.

**Bad Reichenhall**

**Freitag**

»Ferienreise mit den Philharmonikern«, um 15.30 Uhr, Konzert in der Konzertsäle am Königlichen Kurgarten.

Karten unter [staatsbad-bad-reichenhall.de](http://staatsbad-bad-reichenhall.de) oder unter Telefon 08651/606286.

**Bauerntheater**

**Freitag**

»Der Saisongock'l«, Lustspiel von F.L. John, um 20.00 Uhr.

Karten erhältlich unter Telefon 08652/2858 und [berchtesgadener-bauern-theater.de](http://berchtesgadener-bauern-theater.de).

**Notrufe**

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Rettungsleitstelle 112

Psychiatrische Ambulanz  
Freilassing 08654/7705111

Suchthotline, anonyme Beratung rund um die Uhr  
089/282822

Hospizverein 08651/7666299  
Nummer gegen Kummer (für Kinder, Jugendliche und Eltern) 116111

Telefonseelsorge  
katholisch 0800/1110222  
evangelisch 0800/1110111

Müttertelefon für informative und entlastende Gespräche (20 bis 22 Uhr) 0800/333211

**Termine am Freitag**

**Berchtesgaden**

8 bis 12 Uhr: Berchtesgadener Wochen- und Bauernmarkt, Weihnachtsschützenplatz.

10 bis 11.30 Uhr: Berchtesgaden – Exklusive private Marktführung, Zeitreise durch die Geschichte von Berchtesgaden, Anmeldung unter [erlebnispark.de](http://erlebnispark.de).

11 bis 12 Uhr: Führung durch das Königliche Schloss Berchtesgaden, Anmeldung erforderlich unter [info@schloss-berchtesgaden.de](mailto:info@schloss-berchtesgaden.de).

14 bis 16.15 Uhr: Publikumslauf in der Eishalle

Berchtesgaden, An der Schießstätte 7.

16 bis 21 Uhr: Offener Jungendtreff der Jonathan Sozialen Arbeit, Werk 34, Bergwerkstraße 34.

**Ramsau**

11 bis 13.30 Uhr: Rotwild im Winter, Wanderung im Klausbachtal, Treffpunkt: Nationalpark-Infostelle Hintersee, Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag unter [nationalpark-berchtesgaden.bayern.de](http://nationalpark-berchtesgaden.bayern.de).

12.45, 14 und 15.15 Uhr: Pferdekutschfahrten zur Wildfütterung, Treffpunkt: Nationalpark-Infostelle Hintersee, Anmeldung

unter der Telefonnummer 0160/3185833.

**Schönau am Königssee**

Tägliche Pferdekutschfahrten, Anmeldung unter Telefon 08652/61441.

**Wintersport**

14.30 bis 16 Uhr: Führungen an der Kunsteisbahn Königssee, Treffpunkt: Lotto Bayern Eisarena, An der Seeklause.

**Hinweis**

Aktueller Schneebericht abrufbar unter [schneebericht.berchtesgaden.com](http://schneebericht.berchtesgaden.com).

Weitere Veranstaltungen unter [veranstaltungen.berchtesgaden.de](http://veranstaltungen.berchtesgaden.de).



Immer wieder eine Augenweide.

(Foto: Jürgen Zeeh)

**A. Miller Zeitungsverlag KG**, Marienstraße 12, 83278 Traunstein  
Berchtesgadener Anzeiger, Traunsteiner Tagblatt, Traunsteiner Wochenblatt, Traunsteiner Nachrichten, Traunsteiner Zeitung, Chiemgau-Blätter  
Leiter Gesamtedition: Martin Miller (Traunstein); Leiter Redaktion Berchtesgaden: Ulrich Kastner. Nachrichten, die nicht besonders gezeichnet sind, entstammen dem dpa-Basis- oder dpa-Landesdienst. Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto wird keine Gewähr für Rückgabe geleistet. Leserbriefe erscheinen pressegesetzlich ohne Verantwortung der Redaktion: Kürzungen werden bei Bedarf vorgenommen.  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Veronika Geisreiter. Anzeigenschluss für die Ausgaben Montag: Freitag 12.30 Uhr (Todesanzeigen Sonntag 14 Uhr); Dienstag: Samstag 12 Uhr (Todesanzeigen Montag 15 Uhr); Mittwoch, Donnerstag, Freitag: zwei Tage vor Erscheinen 17 Uhr; Samstag: Donnerstag 12.30 Uhr (Todesanzeigen jeweils einen Tag vorher 15 Uhr). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.  
Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.  
Abpreis monatlich bei Zustellung durch Träger oder Post 28,30 €. Abbestellungen können nur zum 1. eines Monats angenommen werden und müssen schriftlich bis zum 20. des Vormonats dem Verlag vorliegen.  
Kontakt: Berchtesgadener Anzeiger, Dr.-Imhof-Straße 9, 83471 Berchtesgaden, Telefon Zentrale 08652/9584-0, [www.berchtesgadener-anzeiger.de](http://www.berchtesgadener-anzeiger.de) – Redaktion: [redaktion@berchtesgadener-anzeiger.de](mailto:redaktion@berchtesgadener-anzeiger.de), Telefon 08652/958424, Anzeigenannahme: [info@berchtesgadener-anzeiger.de](mailto:info@berchtesgadener-anzeiger.de)

**Donnerstag, 15. Februar**

Claude, Sigfrid

**HISTORISCHE DATEN**

2022: Der wegen Missbrauchsvorwürfen mit einer Zivilklage konfrontierte britische Prinz Andrew einigt sich mit der US-amerikanischen Klägerin Virginia Giuffre auf einen Vergleich.

1999: PKK-Chef Abdullah Öcalan wird von Kenia in die Türkei gebracht. Er war von der kenianischen Polizei verschleppt und dem türkischen Geheimdienst übergeben worden. Er wird auf der Gefängnis-Insel Imrali inhaftiert.

1989: Der sowjetische Truppenabzug aus Afghanistan wird beendet. Mehr als neun Jahre nach der Invasion Ende Dezember 1979 erfüllt die UdSSR das Genfer Abkommen von 1988.

1944: Im Zweiten Weltkrieg zerstören alliierte Bomber das mittelalterliche Benediktinerkloster Monte Cassino in Italien. Die Schlacht um Monte Cassino hatte am 17. Januar begonnen und dauerte bis 18. Mai 1944.

1794: Die Trikolore wird zur französischen Nationalflagge.

**GEBURTSTAGE**

1974: Lordi (50), finnischer Sänger, Gründer der nach ihm benannten Band Lordi, Gewinner des Eurovision Song Contest 2006 mit dem Titel »Hard Rock Hallelujah«.

1974: Miranda July (50), amerikanische Künstlerin und Schriftstellerin (»Es findet dich«).

1954: Matt Groening (70), amerikanischer Cartoonist und Autor, Schöpfer der Zeichentrickserie »Die Simpsons«.

1564: Galileo Galilei, italienischer Astronom, Verfechter des heliozentrischen Weltbildes, gest. 1642.

**TODESTAG**

2023: Raquel Welch, amerikanische Schauspielerin (»Ein irrer Typ«, »Die drei Musketiere«), geb. 1940.

**Notdienste**

**Ärzte**

Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist, vermittelt die Zentrale des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes der KVB unter der Telefonnummer 116117 den dienstbereiten Arzt.

Bei Unfällen, akuter Lebensgefahr oder lebensbedrohlicher Erkrankung bitte den Notarztendienst unter der Telefonnummer 112 verständigen.

**Apotheken**

Die Apotheken sind jeweils von 8 Uhr morgens bis zum nächsten Tag um 8 Uhr morgens in Dienstbereitschaft.

**Donnerstag: Löwen-Apotheke**, Bahnhofstraße 4, Bad Reichenhall, Telefon 08651/2246.

**Freitag: Salinen-Apotheke**, Alte Saline 4, Bad Reichenhall, Telefon 08651/762400.

**Weiterhin mild**

**Donnerstag München**  
16° / 6°

**Freitag**  
WOLKIG  
16° / 5°

**Samstag**  
WOLKIG  
REGENSCHAUER  
12° / 7°

**Sonntag**  
WOLKIG  
12° / 3°

**Montag**  
WOLKIG  
REGENSCHAUER  
10° / 3°

**Unser Wetter:** Die eher schwach wether-wirksame Warmfront zieht nach Osten ab und somit können an der Rückseite im Verlauf des Tages die Wolken auch wieder der Sonne sogar etwas mehr Platz zum Schein lassen.

**Biowetter:** Kreislaufbedingte Beschwerden sind nicht selten ein Thema und Personen mit bereits zu niedrigem Blutdruck klagen daher zum Beispiel auch öfter über Kopfschmerzen oder auch Schwindel.

**Bergtemperaturen:**  
3000 m -2°  
2000 m 4°  
1000 m 10°

**DAS EUROPAWETTER**

Amsterdam	11/15°	Regen	London	12/16°	Regen
Athen	9/14°	bewölkt	Madrid	8/17°	Schauer
Barcelona	11/17°	wolkig	Mailand	0/14°	wolkig
Berlin	8/13°	Regen	Mallorca	10/20°	wolkig
Bozen	-1/14°	wolkig	Moskau	-15/-11°	bedeckt
Brüssel	11/17°	bewölkt	München	6/16°	bewölkt
Budapest	11/11°	bewölkt	Oslo	-4/-1°	Schnee
Dublin	10/12°	Regen	Paris	10/16°	bewölkt
Dubrovnik	8/15°	sonnig	Prag	6/13°	bewölkt
Frankfurt	8/15°	bewölkt	Rom	2/17°	sonnig
Genf	11/12°	bewölkt	Stockholm	0/2°	bedeckt
Hamburg	9/13°	Regen	Triest	5/12°	wolkig
Helsinki	-3/0°	Schnee	Venedig	3/11°	wolkig
Istanbul	5/8°	Schauer	Warschau	3/10°	bewölkt
Kopenhagen	4/7°	Regen	Wien	5/13°	bewölkt
Lissabon	15/18°	Schauer	Zürich	1/13°	bewölkt





AB SOFORT GÜLTIG!

## ANZEIGEN-ANNAHMESCHLUSS

Anzeigenschluss für unsere **Wochenendausgabe** ist **Donnerstag, 17.00 Uhr**.

Mindestens 1 Tag vor Annahmeschluss müssen **farbige oder im Textteil platzierte Inserate** aufgegeben werden sowie Anzeigen, die einen **Korrekturabzug** erfordern.

Besonders aufwendig gestaltete Anzeigen sollten wenigstens 2 Tage früher vorliegen.

### Berchtesgadener Anzeiger

Dr.-Imhof-Straße 9 | Berchtesgaden  
Tel. (08652) 9584-0 | Fax 95 84-19

### Direkt zur privaten Kleinanzeige

Telefon 086 52/95 84-0

anzeigen@berchtesgadener-anzeiger.de

Ihre Anzeigenabteilung vom **Berchtesgadener Anzeiger**

Ein Prospekt der Firma Polstermöbel Fischer liegt dieser Ausgabe bei. **Berchtesgadener Anzeiger**

## SONDERVERÖFFENTLICHUNG

# LEBENSQUALITÄT IM ALTER



Sie möchten Ihre **Angebote** und **Dienstleistungen** unseren Lesern präsentieren? Wir bieten Ihnen eine hervorragende Möglichkeit und machen Sie bekannt!

**Nutzen Sie unsere günstigen Kombinationstarife!** Bei Fragen oder Gestaltungswünschen steht Ihnen unsere Anzeigenabteilung gerne zur Verfügung.

### DIESE SONDERVERÖFFENTLICHUNG ERSCHEINT IN FOLGENDEN AUSGABEN:

**Traumsteiner Tagblatt**

**DONNERSTAG, 22. Februar 2024**

**TRAUNSTEINER ANZEIGEN-KURIER**

**DONNERSTAG, 22. Februar 2024**

**Berchtesgadener Anzeiger**

**DONNERSTAG, 22. Februar 2024**

► Anzeigenschluss ist am Montag, dem 19. Februar 2024.

### A. Miller Zeitungsverlag KG

Marienstraße 12 | 83278 Traunstein  
Telefon: 0861 / 9877-0 | Fax 0861 / 8305  
anzeigen-vertrieb@traunsteiner-tagblatt.de  
www.traunsteiner-tagblatt.de

Dr.-Imhof-Str. 9 | 83471 Berchtesgaden  
Telefon: 08652 / 9584-0 | Fax 08652 / 9584-19  
info@berchtesgadener-anzeiger.de  
www.berchtesgadener-anzeiger.de

**Ihr Schlemmerblock - 2x genießen - 1x zahlen**

**20 Jahre** SCHLEMMERBLOCK **20 Jahre!** Preise wie vor 20 Jahren!

**2024** ab **9<sup>93</sup> €** statt **44<sup>90</sup> €**

ab 1 Stück 23,90 € inkl. MwSt.  
ab 2 Stück 14,90 € inkl. MwSt.

Pro 2 bestellten Blöcken der Auflage 2024 gibt es einen **Block der Auflage 2024 gratis**.

**AKTION 2+1** \*inkl. Gratis-Block, umgerechnet 9,93 € pro Block 2024. Nur für kurze Zeit, solange der Vorrat reicht.

**Jetzt schnell zugreifen: Berchtesgadener Anzeiger, Dr.-Imhof-Str. 9, 83471 Berchtesgaden**

Jetzt zugreifen auf **Gutscheinbuch.de**

**Ein Wald - so viel mehr als ein Holzlieferant!**

**Europas Zukunft braucht Natur**

Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft! Mehr Informationen auf [www.euronatur.org/wald](http://www.euronatur.org/wald)

**euRONATUR** Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell • Telefon +49 (0)7732/9272-0 • info@euronatur.org

Menschen und Natur verbinden

Fleischkloße	unterschiedlich	isolieren	Roman von Emile Zola	Tanzlokale (Kw.)	türk. Großgrundh.	Vorname d. blinden Musikers Wunder	eine Walküre
den Mond betreffend			Stecker- anpassungs- utensil				
Marotte	Obergrenze	Harmonie					
			Film- licht- empfind- lichkeit			vielfach (math.)	große japani- sche Insel
Warngerät				Roman von Kipling	Rufname Laudas		
Fluss zum Dollart		witzige Einfälle	Wirk- stoff des Kaffees				
europ. TV- Sa- telliten- system	mexikan. Schau- spielerin ...Hayek	kristal- liner Schiefer			weib- liches ‚Graulier‘	arab. Zupf- instru- ment	
			nord- ameri- k. Fächer- palme	Halte- vorrich- tungen	Reptil, Kriech- tier		
Zyan- wasser- stoff, Gift	Kirgisen- lager	dit. Anti- terror- einheit (... 9)		englisch: Asche		flüssiger Koch- rück- stand	banali- sieren
					Ausruf des Erstau- tens		
Puder- grund- stoff	Kirmes- attrak- tion	Rinder- wahn- einheit (Abk.)		Pflege, Fürsorge	süd- deutsch: Junge		chem. Zeichen für Helium
		franzö- sische Ver- einung		helles Vulkan- gestein			
Haupt- stadt von Ägypten	Rotwild mit Kitz	investie- ren			ein Nacht- vogel		
			Knob- lauch (ugs.)	vorbei	altrom. Kalen- der- tag		
König von Lydien	schleier- haft				zwei- teiliges Turm- gerät	Auflösung des Rätsels	
		An- fänger				<pre> 3 9 3 E  T  I  O  R S  N  N  D  I  T  X  E  B N  I  N  I  E  T  E  L I  N  S  O  S  W  I  L B  E  B  E  I  N  S  A  I  V R  V  I  T  A  N  N  I N  E  I  T  O  B  I  V  X N  H  O  N  E  B  E  I  N  V I  S  W  I  T  E  L  V  X  I  V  I E  N  S  E  T  E  S  S  E  N  V V  H  V  E  N  E  I  S  N  V  I  V O  H  I  S  I  S  O  S  W  I  L E  S  H  O  I  W  V  I  S  I  V Q  O  V  S  I  E  N  D  I N  I  E  I  J  O  X  E  S  W  E I  X  I  N  O  E  N  E  I  I  S I  I  E  X  I  N  I  E  O  O B  E  I  V  O  V  E  V  N  N  I O  S  E  V  N  I  V  X </pre>	
Tiegel- stalt bei Goethe			chinesi- sche Dynastie				
Garde- robe	Box- begriff (Abk.)	spani- scher Artikel	franzö- sisches Adels- prädi- kat	deutsche Vorsilbe			
Musik- richtung, Rock'n...		Platz- mangel					

## Tageshoroskop von Donnerstag, 15.2.2024

**Widder 21.3. - 20.4.**  
**Liebe:** Laut Horoskop sind Sie derzeit überall sehr beliebt und genießen durch Ihre Zuverlässigkeit und Ihren Scharfsinn großes Vertrauen. **Gesundheit:** Essen Sie Wurzelgemüse und wenig Gesalzenes (Stier-Mond). **Arbeit/Finanzen:** Mit dem, was Sie jetzt verteuflern, könnten Sie schon in Kürze großen Erfolg haben und viel Geld verdienen.

**Löwe 23.7. - 23.8.**  
**Liebe:** Jemand sieht ein emotionales Problem ganz anders als Sie? Er/sie liegt nicht ganz falsch. Respektieren Sie das. **Gesundheit:** Medikamente, Alkohol und Nikotin wirken intensiver als sonst. Sparsam dosieren. **Arbeit:** Behalten Sie den Zusammenhang im Auge, dann kommen Sie ein großes Stück weiter. **Finanzen:** Derzeit kein Lotterglück!

**Schütze 23.11. - 21.12.**  
**Liebe:** Zeigen Sie, dass Humor in Ihnen steckt. Das ebnet schon in der Früh einen wichtigen Weg. **Gesundheit:** Über einen Skorpion/Löwen sollten Sie sich nicht aufregen. Stress würde nur Ihren Stoffwechsel stören. **Arbeit:** Trotz diverser Startschwierigkeiten setzen Sie sich durch. **Finanzen:** Ihr (Geld-?) Berater hat wertvolle Tipps.

**Stier 21.4. - 20.5.**  
**Liebe/Gesundheit:** Nur mit einem sehr liebevollen Vorschlag zum bevorstehenden Wochenende bekommen Sie die Nerven beruhigt und die Stimmung in den Griff. **Arbeit:** Je öfter Sie selbst die Initiative ergreifen, desto mehr halsen andere Ihnen auf. **Finanzen:** Ihr Horoskop lässt Erfreuliches vermuten. Trotzdem: Nicht übermäßig werden!

**Jungfrau 24.8. - 23.9.**  
**Liebe:** Ein Kurzurlaub übers Wochenende ist des Rätsels Lösung. Heute finden Sie das Passende. **Gesundheit:** Verwöhnen Sie sich mit Ölbädern! **Arbeit:** Sie sind beliebt. Dennoch: Mehr Zeit der Arbeit widmen als dem Plausch mit Kollegen. **Finanzen:** Am Abend haben Sie gute Chancen, im Internet zu finden, was Sie schon lange interessiert.

**Steinbock 22.12. - 20.1.**  
**Liebe:** Sie sehen Liebesdinge oft zu rational. Damit schalten Sie jede Romantik und Erotik aus. **Gesundheit:** Eine solidere Lebensweise verbessert auch Ihre körperliche Konstitution. Wann fangen Sie an? **Arbeit:** Gute Vorfälle? Setzen Sie sofort Ihre Pläne um. **Finanzen:** Mit Jupiter im Gepäck kann im Moment eigentlich nichts schief gehen.

**Zwillinge 21.5. - 21.6.**  
**Liebe:** Ihre Ausstrahlung ist unwiderstehlich. Nur zu, verführen Sie jemanden! **Gesundheit:** Saturn rät: Genussmittel einschränken und mehr Wert auf eine ausgewogene Ernährung legen. **Arbeit:** Mit Optimismus geht alles leichter. Und davon haben Sie doch eigentlich eine ganze Menge! **Finanzen:** Sparen Sie für Ihre künftige Absicherung.

**Waage 24.9. - 23.10.**  
**Liebe:** Merkur zeigt, dass Sie aus einem kleinen Streit mit dem Partner als Sieger hervorgehen. **Gesundheit:** Die Bremse ziehen! Auch wenn der Stier-Mond Ihr Verlangen nach sinnlichen Genüssen verstärkt. **Arbeit:** Beste Aussichten, alles läuft nach Plan. **Finanzen:** Bei Haustür-Geschäften ist Skepsis angebracht! Nichts aufschwätzen lassen.

**Wassermann 21.1. - 19.2.**  
**Liebe:** Das ersehnte Verständnis finden Sie heute oder in den nächsten Tagen bei einem deutlich älteren Menschen. **Gesundheit:** Gleich sagen, was Sie fühlen, dann schlafen Sie viel besser. **Arbeit:** Nicht dauernd über einen Kollegen lästern! Machen Sie es besser? **Finanzen:** Der Grund für einen kleinen Streit ist der Neid auf Ihr Geld.

**Krebs 22.6. - 22.7.**  
**Liebe:** Jagen Sie Ihrem Glück nicht hinterher, es kommt heute von alleine (Jupiter)! **Gesundheit:** Das A und O für Ihr Wohlbefinden ist die Psyche. Insofern dürfte es Ihnen jetzt gut gehen. **Arbeit:** Ihr Ehrgeiz ist entfacht. Ab jetzt lässt sich einiges erreichen! **Finanzen:** Was ein Zwilling, Fisch oder Stier heute behauptet, könnte unnötige Verwirrung stiften. Einfach abwarten.

**Skorpion 24.10. - 22.11.**  
**Liebe:** Ihr Partner braucht jetzt Liebe und viel Geduld – beides können Sie ihm geben. **Gesundheit:** Nehmen Sie sich Zeit für Yoga oder Meditation. **Arbeit:** Ihr Ehrgeiz ist entfacht. Ab jetzt lässt sich einiges erreichen! **Finanzen:** Was ein Zwilling, Fisch oder Stier heute behauptet, könnte unnötige Verwirrung stiften. Einfach abwarten.

**Fische 20.2. - 20.3.**  
**Liebe/Gesundheit:** Super Horoskop! Vergessen Sie doch Ihre komische Eifersucht und Ihre emotionale Unsicherheit. Damit schwächen Sie nur Ihr Immunsystem und erhöhen jede Ansteckungs-Gefahr. **Arbeit/Finanzen:** Arbeit und Kosten bekommen Sie nur mit einer wohl-durchdachten Organisation in den Griff. Tipp: Erst planen, dann loslegen.

© Jo Jordan



## GNTM jetzt auch mit Männern

Heidi Klum wird in der neuen Staffel ihrer Castingshow »Germany's Next Topmodel« (GNTM) erstmals auch männliche Models über den Laufsteg scheuchen. Am heutigen Donnerstag (20.15 Uhr) beginnt auf ProSieben der 19. Durchgang des Casting-Formats.

Mehr als 10 000 Männer und Frauen sind den Angaben zufolge Heidi Klums Ruf gefolgt und zu einem offenen Casting in Berlin gekommen. Sie alle träumen davon, »Germany's Next Topmodel« zu werden. Wer von ihnen teilnimmt, entscheidet Klum.

Zum ersten Mal wird es am Ende einer GNTM-Staffel zwei Gewinner geben – einen Mann und eine Frau. Beide erhalten 100 000 Euro Siebtpremie und werden auf dem Cover der Modeweitschrift »Harper's Bazaar« zu sehen sein.

Als Gastjuroren sind unter anderem mit dabei: Model und Schauspielerin Elizabeth Hurley, die britische Schauspielerin Joan Collins, die Designer Jean Paul Gaultier, Christian Cowan, Kevin Germanier und Kilian Kerner, die Starfotografen Rankin, Christian Anwender und Yu Tsai sowie die Supermodels Jourdan Dunn, Winnie Harlow und Jon Kortajarena.



Heidi Klum

## Jen liebt Ben – ein ganzes Album lang

Auf »This Is Me ... Now« erklärt Jennifer Lopez über 13 Songs hinweg ihre Liebe

Um Jennifer Lopez ranken sich viele Geheimnisse: Wie ist es zu erklären, dass die 54 Jahre alte US-Sängerin und Schauspielerin scheinbar seit mehreren Jahrzehnten nicht um einen einzigen Tag gealtert ist? (Unklar.) Stimmt es wirklich, dass sie ihren Hintern für 27 Millionen Dollar versichert hat? (Unwahr, sagte sie in einem Interview mit dem Briten James Corden und fragte: »Wofür sollte diese Versicherung sein? Wenn er verschwindet? Ihn jemand stiehlt?«) Aber vor allem: Wie funktioniert die wiederbelebte Beziehung mit Hollywoodstar Ben Affleck? Antworten auf dieser Frage liefert Lopez nun mit neuen Songs. »This Is Me ... Now« (»Das bin ich ... Jetzt«) heißt Lopez' neuntes Studioalbum mit 13 Liedern, die fast ausschließlich von ihrer Liebe zu dem 51-Jährigen handeln. Lopez liefert dabei offene, selbstbewusste und manchmal ein wenig öde Bekenntnisse.

Schon im Titel-Track zu flehentlichen R&B-Beats: »Ich habe mir meine Zeit genommen, aber ich liebe, wer ich zuletzt geworden bin. Nimm mich, wie ich bin und ich werde dich nehmen, wie du bist und wir schaffen uns zusammen dieses Leben. Ich bin bereit.« Es ist nicht die Übersetzung, die solche Statements manchmal banal klingen lässt.

Auch andere Tracks wie

»To Be Yours«, »Mad in Love« und der schon eher nach Sommer klingende Song »Can't Get Enough« klingen in ihren Titeln wie aus dem Standard-Songwriting-Buch über die Liebe. Dancefloor-Kracher in Anlehnung an einstige Superhits wie »Waiting for Tonight«, »Love Don't Cost a Thing« oder »Dance Again«

unter anderem der Hit »Jenny From the Block« zu finden war. Der fünfte Song damals trug den Titel »Dear Ben« und war bereits eine Liebeserklärung an Affleck, mit dem Lopez schon vor 20 Jahren länger zusammen war. Nach der vom Boulevard genussvoll ausgeschlachteten Trennung 2004 hatten die beiden 2021 ihre

hen, dann ziehst du mich näher an dich ran. Das sind die Dinge, die ich am meisten liebe.«

Es ist leicht, sich anhand solcher Plattitüden über Lopez ein wenig zu mokieren, andererseits aber: warum? Die Frau ist seit ihrem Durchbruch in der Musikerinnen-Bio »Selena« im Jahr 1997 ein absoluter Superstar, sie hat unter anderem mit »Out Of Sight« und »Hustlers« auch Filme geliefert, die die Kritiker überzeugt haben, und mehrere Jahre lang hat es laut »Forbes« keine Latina in der gesamten Unterhaltungsbranche gegeben, die weltweit mehr Geld verdient hat.

Rechenschaft schuldet Lopez sicher niemandem, und wenn sie ein Album lang aufrichtig ihre Liebe bekunden möchte, dann ist das so. Und es sei ihr gegönnt, wenn sie dem Werk dann mit »This Is Me ... now: a Love Story« zusätzlich noch einen einstündigen Film zur Seite stellen will, über den der Streaming-Anbieter Amazon schreibt, er zeige »ihre Reise zur Liebe aus ihren eigenen Augen.«

Ein zweites »Jenny from the Block« gibt es auf der fortgesetzten Album-Version zwar nicht – dafür hören wir eine Frau, für die es genug ist, der Welt mit relaxten Beats selbstsicher und stolz von ihrer Liebe zu erzählen.



Das Album von »This Is Me ... Now« von Jennifer Lopez erscheint am morgigen Freitag.

(Foto: Norman Jean Roy/We Share a Lot)

finden sich auf dem neuen Album keine, stattdessen geht es eine knappe Dreiviertelstunde lang um die Liebe.

Der Album-Titel nimmt dabei Bezug auf das 2002 erschienene dritte Album »This Is Me ... Then« (»Das bin ich ... Dann«), auf dem

wieder aufgeflammete Beziehung bestätigt und im Juli 2022 in Las Vegas geheiratet.

Das neue Album enthält nun »Dear Ben pt. II«, eine Fortsetzung des damals gesungenen Liebesbriefs, mit Zeilen wie »Und wenn ich versuche, mich zu entzie-

## Yoko Ono bekommt große Ausstellung in London

»Zünde ein Streichholz an und beobachte, wie es ausgeht.« Die Performancekünstlerin Yoko Ono (90) war schon lange vor ihrer Beziehung mit Musiker John Lennon von den Beatles erfolgreich. Mit kleinen Beschreibungen wie diesen ermutigt sie Beobachter, ihre Ideen selbst auszuprobieren. Eine Ausstellung der Tate Modern in London widmet sich ab dem heutigen Donnerstag ihrem Werk. Nach Angaben des Museums ist »Yoko Ono: Music of the mind« die größte Ausstellung, die es bisher für die japanische Künstlerin in Großbritannien gab. Bei vielen Kunstwerken können Besucher selbst mitmachen. Sie können Nägel in ein Bild schlagen, komplett weiße Schachspiele ausprobieren, Schatten malen, einen Kommentar zur eigenen Mutter auf einer meterlangen Wand hinterlassen.

Yoko Ono habe einen einzigartigen Weg, Menschen zusammenzubringen und sich gemeinsam Gedanken zu wichtigen Themen zu machen, sagte Andrew de Brün vom Kuratorenteam vor der Eröffnung. Als Kind erlebte Yoko Ono, wie Tokio bombardiert wurde. Nicht nur die Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden, sondern auch der Wunsch nach Heilung ist nach Einschätzung des Kurators deswegen ein wichtiges Thema ihrer Arbeiten.



Yoko Ono

## Wo Glamour auf Politik trifft: Berlinale 2024 beginnt

Zur Eröffnung wird »Oppenheimer«-Star Cillian Murphy erwartet – Welche Stars stehen noch auf dem Plan?

Eigentlich wollen alle am liebsten über die Filme sprechen und die Stars, die bei der Berlinale erwartet werden: »Oppenheimer«-Darsteller Cillian Murphy, Kristen Stewart oder Adam Sandler zum Beispiel. Doch die Berlinale ist von den großen Filmfestivals schon immer das politischste gewesen. Und so gab es neben Glamour- und Promi-Ankündigungen vor dem Start am heutigen Donnerstag auch eine Debatte um die AfD. Vertreter der Partei waren – wie üblich – zur Eröffnung eingeladen und wollten auch kommen. Nach viel Kritik hatte die Festivalspitze sie wieder ausgeladen. Die Berliner AfD-Landes- und Fraktionsvorsitzende Kristin Brinker kritisierte die Ausladung als »kulturpolitisches Fanal«.

Für das scheidende Leitungsteam Mariette Rissenbeek und Carlo Chatrian kein leichtes Thema. Freuen dürften sie sich wie zahlreiche Filmfans aber auf das Programm. Carey Mulligan, Gael García Bernal, Amanda Seyfried und Rooney Mara zählen zu den weiteren Promis, die in Berlin erwartet werden.

Für den Goldenen Bären gehen dieses Mal 20 Filme ins Rennen – darunter zwei

Projekte von den deutschen Regisseuren Andreas Dresen und Matthias Glasner. Liv Lisa Fries (»Babylon Berlin«) ist in Dresens »In Liebe, Eure Hilde« als Widerstandskämpferin Hilde Coppi im Zweiten Weltkrieg zu sehen. Lars Eidinger spielt in Glasners Drama »Sterben« an der Seite von Corinna Harfouch und Ronald Zehrfeld. Der französische Regisseur Olivier As-

sayas ist mit einem Film, der im Lockdown spielt, vertreten (»Hors du temps«). Nina Hoss ist im Wettbewerbsbeitrag »Langue étrangère« von Claire Burger zu sehen.

Eröffnet werden Berlinale und Wettbewerb heute mit »Small Things Like These«. Dafür wird Hauptdarsteller Cillian Murphy in der Hauptstadt erwartet. Gael García Bernal ist der Star des Wettbewerbsbeitrags »An-

other End«, Rooney Mara ist in Alonso Ruizpalacios' Film »La Cocina« dabei.

Welche Filme am Ende gewinnen, entscheidet die Jury. Geführt wird das Gremium diesmal von der Oscar-Preisträgerin Lupita Nyong'o (»12 Years a Slave«), in der Jury sitzt unter anderem der deutsche Regisseur Christian Petzold.

Ein Blick ins Programm zeigt: Dort wird – wie schon

im vergangenen Jahr – auch der Ukraine-Krieg ein Thema sein. Der Dokumentarfilm »Turn in the Wound« von Abel Ferrara beschäftigt sich mit dem Leben dort seit Beginn des Krieges – der ukrainische Präsident Wladimir Selenskyj kommt zu Wort, die Musik hat Sängerin Patti Smith beigesteuert. Eventuell soll es eine Videobotschaft von Selenskyj geben, wie eine Berlinale-Sprecherin mitteilte. Das werde noch geklärt. Smith könne leider nicht kommen.

Daneben sollen auch die Lage in Nahost und im Iran eine Rolle spielen. Der israelische Regisseur Amos Gitai setzt sich in »Shikun« etwa mit einem Querschnitt der israelischen Gesellschaft auseinander. In einer Nebenreihe der Berlinale haben drei Filmemacher ihre Projekte wegen der angeblich zu israelfreundlichen deutschen Haltung im Gaza-Krieg zurückgezogen.

Die Verleihung eines besonderen Bären steht schon fest: US-Regisseur Martin Scorsese (»The Wolf of Wall Street«) soll für sein Lebenswerk ausgezeichnet werden. Im Anschluss wird sein Thriller »Departed – Unter Feinden« gezeigt.

Glamourös wird es bei weiteren Galas zugehen.



Sie sind das Leitungsteam der Berlinale: Geschäftsführerin Mariette Rissenbeek und künstlerischer Direktor Carlo Chatrian.



**Amoktat bei Zeugen Jehovas:****Keine Anklage gegen Schützenvereinsprüfer**

Hamburg (dpa) – Nach der Amoktat mit acht Toten bei einer Versammlung der Zeugen Jehovas in Hamburg sind die Ermittlungen gegen drei Mitglieder eines im Schießverein des späteren Täters tätigen Prüfungsausschusses eingestellt worden. Die Schuld der drei Beschuldigten sei als gering anzusehen, teilte die Staatsanwaltschaft am Mittwoch mit. Es liege zudem kein öffentliches Strafverfolgungsinteresse mehr vor. Bei der Entscheidung maßgeblich seien auch gesetzliche und behördliche Mängel bei der Umsetzung der für den Erhalt einer Waffenerlaubnis notwendigen Sachkundeprüfung. Gegen die drei Mitglieder des Prüfungsausschusses war nach Angaben vom April 2023 wegen des Anfangsverdachts der Falschbeurkundung im Amt ermittelt worden.

**Alaskapocken-Virus:****Erstmals Mensch nach Infektion gestorben**

Anchorage (dpa) – In den USA ist wohl erstmals ein Mensch nach einer Infektion mit dem neuartigen Alaskapocken-Virus gestorben. Ein älterer und bereits von einer Krebs-Behandlung geschwächter Mann sei im vergangenen Monat im US-Bundesstaat Alaska nach einer Infektion mit dem Virus gestorben, teilten die zuständigen Gesundheitsbehörden mit. Seit der Entdeckung des Virus 2015 waren zuvor bereits sechs Fälle bei den Behörden registriert worden, alle diese Erkrankungen seien jedoch mild verlaufen.

Das Alaskapocken-Virus gehört zu den Orthopoxviren und kommt wohl vor allem in kleineren Säugetieren vor. Bislang ist das Virus nur aus Alaska bekannt – wie weit es aber genau verbreitet ist und wie es sich genau überträgt, ist noch nicht erforscht.

**Eigenen Sohn vergewaltigt: Ex-Staatsanwalt verurteilt****Bewährungsstrafe von eineinhalb Jahren ausgesprochen – Mann hatte behauptet, im Schlaf gehandelt zu haben**

Lübeck (dpa) – Er bestreitet das schreckliche Geschehen nicht, will in jener Nacht aber im Schlaf gehandelt haben: Der soeben wegen Vergewaltigung seines eigenen Sohnes verurteilte Ex-Staatsanwalt wirkt, als gehöre er gar nicht dazu. Die Vorsitzende Richterin des Landgerichts Lübeck, Helga von Lukowicz, rekapituliert in ihrer Urteilsbegründung eine ziemlich einmalige Prozessgeschichte und wischt dabei die Zeugenaussage einer renommierten Richterin als komplett haltlos vom Tisch. Die 7. Große Strafkammer folgt nicht der These der Verteidigung, wonach der Mann die Tat beim Schlafwandeln begangen habe.

Die Kammer verurteilte den 52 Jahre alten Angeklagten am Mittwoch zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten. Die Kammer wertete das einmalige Geschehen in der Nacht Ende März 2019 auch als Vergewaltigung und das in Tateinheit mit schwerem sexuellem Missbrauch »in einem minderschweren Fall«. Davon gelten vier Monate bereits als verbüßt, wie von Lukowicz bei ihrer Urteilsbegründung sagte. Der Sohn war zum Tatzeitpunkt Ende März 2019 acht Jahre alt.

In dem Prozess ging es weniger um die sexuellen Handlungen selbst, als um die Umstände in jener Nacht Ende März 2019 im Schlafzimmer der Familie. Als seine Ehefrau den Angeklagten am nächsten Morgen mit den Vorwürfen konfrontierte, habe dieser keine Erinnerung mehr an den Vorfall gehabt. Später zeigte er sich selbst an. Seine Frau reichte die Scheidung ein. Vor Gericht äußerte sich der Jurist nicht zu den Vorwürfen. »Anhaltspunkte für Pädophilie haben wir nicht«, sag-



Als Schlafwandler den eigenen Sohn missbraucht? Die Vorsitzende Richterin Helga von Lukowicz glaubte dem Angeklagten seine Geschichte nicht.

te von Lukowicz. Auch habe es keinen Nachweis einer Parasomnie gegeben. Darunter wird unerwünschtes Verhalten im Schlaf verstanden.

Grundsätzlich sei es möglich, beim Schlafwandeln Dinge zu tun, die im wachen Zustand nicht dem eigenen moralischen Kompass entsprechen würden, hatte Thomas Pollmächer, Direktor des schlafmedizinischen Zentrums im Klinikum Ingolstadt, anlässlich des Prozess-Auftakts der dpa gesagt. Beim Schlafwandeln kommt es aus dem Schlaf heraus zu motorischen Aktivitäten, ohne dass die Person richtig wach ist.

Verteidiger Johann Schwenn sprach von einem »Zwischensieg«. Die Bewährungsstrafe gebe Gelegenheit, in Ruhe die Revision abzuwarten. »Dass das Urteil mit der Revision angefochten werden wird, das ist klar.« Die Verteidigung hatte wie die Staatsanwaltschaft einen Freispruch gefordert.

Der Kieler Oberstaatsanwalt Axel Bieler sagte: »Für mich kam das Urteil letztlich überraschend.« Die Begründung überzeuge ihn nicht in Gänze. Die Staats-

anwaltschaft werde prüfen, ob Revision einzulegen sei. Das Ganze müsse er sacken lassen. In der Konsequenz drohe dem 52-Jährigen auch der Verlust von Bezügen. Es sei Sache des Ministeriums, dies zu prüfen.

Nebenklage-Vertreter Wolf Molkenlin begrüßte das Urteil. Es sei sehr sorgfältig begründet. »Es hat die Beweiswürdigung stattgefunden, die tatsächlich der Staatsanwalt hat vermissen lassen.« Die Frage des Strafmaßes habe nicht im Vordergrund gestanden. Es sei um die Aufklärung gegangen und darum, die Taten festzustellen. »Und das haben wir jetzt erreicht.«

Im Kern ging es um die Aussage einer früheren Partnerin. »Als ich von den Vorwürfen hörte, habe ich mich in ähnliche Situationen in unserer rund 20 Jahre zurückliegenden Partnerschaft erinnert«, sagte die Richterin an einem Oberlandesgericht in Niedersachsen, die als Zeugin aussagte. »Es gab mehrmals die Situation, dass wir Sex miteinander hatten, obwohl er tief und fest schlief. Ich habe dann immer erfolglos versucht, ihn aufzuwecken.« Sie habe das

immer als »Geschlechtsverkehr beim Schlafwandeln« bezeichnet.

Die 42-Jährige will im August 2019 von den Vorwürfen erfahren und ihren Ex-Partner zu sich nach Hannover eingeladen haben, um über die Situation zu reden. »Ich hatte aber den Eindruck, dass er sich zuvor nicht mit dem Problem beschäftigt hatte.«

Von Lukowicz bezeichnete die Zeugenaussage der Richterin als lebensfremd. Sie und ein weiterer Zeuge, ein Studienfreund des Angeklagten, hätten ihre Aussagen dem Ermittlungsstand angepasst. Die Frage sei, warum sie sich zu einer solchen Aussage hinreißen ließ. Möglicherweise habe sie aus Mitleid gehandelt. Anders als die Staatsanwaltschaft betrachtete sie eine Aussage nicht automatisch als glaubwürdig, weil sie von einer Richterin komme.

Verteidiger Schwenn sprach von einer äußerst unwürdigen Beweisaufnahme. »Was ich meine damit, ist die Bloßstellung einer Zeugin durch Vernehmung über Persönlichstes in öffentlicher Sitzung.« In diesem Stil sei auch die Beweiswürdigung

erfolgt. »Man hat beinahe den Eindruck, der Zeugin sollte noch einer mitgegeben werden durch diese Art der Vernehmung. So was habe ich in fast 50 Jahren im Gerichtssaal noch nicht erlebt.«

»Wir gehen davon aus, dass die Tat als dysfunktionale Bewältigungsstrategie zu verstehen ist«, sagte nun Richterin von Lukowicz. Der Mann habe beruflich unter Druck gestanden, und die Ehe sei am Ende gewesen. »Der gewaltsame Missbrauch des Sohnes gab ihm für einen Moment das Machtgefühl zurück.« Es habe sich um eine Spontan-Tat in einer Situation besonderer Belastung gehandelt.

Lange Zeit hatte es nicht so ausgesehen, als müsse sich der frühere Anklagevertreter überhaupt vor einem Gericht verantworten. Denn sowohl die Kieler Staatsanwaltschaft selbst als auch die Generalstaatsanwaltschaft Schleswig-Holstein sahen eine Verurteilung als nicht wahrscheinlich an. Unbestritten war laut Behörde, dass eine Handlung stattgefunden hat. Die Mutter des Kindes ließ jedoch prüfen, ob die Einstellung des Verfahrens richtig war und hatte in dem sogenannten Klagerzwingungsverfahren vor dem Oberlandesgericht Erford.

Am Ende ihrer etwa halbstündigen Urteilsbegründung verkündete Richterin von Lukowicz, das sei ihr letzter Prozess vor dem Ruhestand gewesen – und machte noch einmal sehr deutlich, mit welchem Missfallen sie die Verteidigung und deren Verhalten im Prozess gesehen habe. Es habe zum Teil unangemessene Angriffe auf das Gericht, Zeugen und Sachverständige gegeben. »Sie haben mir den Abschied von der Justiz leicht gemacht.«

**Änderung beim Ausweis:****Dokortitel nicht mehr vor dem Namen**

Berlin (dpa) – Der Dokortitel soll in deutschen Reisepässen und Personalausweisen künftig nicht mehr vor dem Namen stehen. Wie eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums mitteilte, sollen mit der geplanten Änderung für die Betroffenen Schwierigkeiten im internationalen Reiseverkehr vermieden werden. Da die Buchstaben »Dr.« im Auslande für die Anfangsbuchstaben des Familiennamens gehalten würden, komme es immer wieder zu Verzögerungen bei Grenzkontrollen.

Wie aus dem Verordnungsentwurf des Bundesinnenministeriums weiter hervorgeht, soll in Pass und Personalausweis jeweils ein neues separates Datenfeld geschaffen werden, wo der Doktorgrad in Zukunft eingetragen werden kann. Die Änderungen sollen für alle Dokumente gelten, die ab dem 1. Mai beantragt werden. »Änderungen im Antragsverfahren sind bei den Bürgerämtern nicht erforderlich«, stellte die Sprecherin klar. Der Ausschuss für Innere Angelegenheiten des Bundesrats will sich am 3. März mit der neuen Verordnung befassen.

**Unfall mit sieben Toten: Angeklagter räumt Vorwürfe ein****Prozess gegen 35-jährigen Verursacher gestartet – Mann war betrunken, fuhr zu schnell und ohne Führerschein**

Mühlhausen (dpa) – Von den Autos blieben nur verkohlte Wracks übrig: Fünf 19-Jährige und zwei Erwachsene sind bei einem Autounfall nahe des thüringischen Bad Langensalza im vergangenen Jahr ums Leben gekommen. Das Geschehen schockierte bundesweit. »Es wird sehr emotional werden«, sagte der Vorsitzende Richter Rüdiger Richele zu Beginn der Verhandlung um den Unfall am Mittwoch am Amtsgericht Mühlhausen. Er sollte Recht behalten.

Der Angeklagte, ein 35 Jahre alter Mann aus der Region mit Alkoholproblem, gestand direkt nach der Anklageverlesung. Sein Mandant räume die vorgebrachten Vorwürfe vollumfänglich ein, erklärte der Verteidiger des Mannes unter dessen Zustimmung. Gleichzeitig hieß es in der Erklärung, dass sich der Angeklagte selbst nicht mehr an den Unfalltag erinnern könne. Er habe aber den Tag anhand der Aktenunterlagen nachvollziehen können, so der Verteidiger. Der Tag sei wie aus seinem Leben gelöscht, sagte der Angeklagte selbst später vor dem Schöffengericht.

Angeklagt ist der 35-Jährige unter anderem wegen fahrlässiger Tötung in sieben Fällen, fahrlässiger Körperverletzung und Fahrens ohne Fahrerlaubnis. Laut Staatsanwaltschaft fuhr er am Unfalltag Anfang April 2023 mit zwei Bekannten auf einer Ortsumgehung von Bad Langensalza und geriet mit einem Auto in den Gegenverkehr.

Dort stieß er mit dem Auto der Jugendlichen zusammen. Auch ein Auto, das hinter dem Wagen der jungen Leute fuhr, wurde schwer beschädigt. Es ging nach der Kollision wie auch das Auto der Jugendlichen in Flammen auf. Ein durch den Unfall beschädigter Benzintank könnte zu dem schnellen Brand geführt haben, sagte ein Gutachter vor Gericht.

Die Jugendlichen überlebten den Zusammenstoß nicht. Auch der 60 Jahre alte Fahrer im nachfolgenden Auto starb, seine damals 73 Jahre alte Beifahrerin konnte sich aus dem brennenden Fahrzeug retten. Zudem verlor auch ein 44 Jahre alter Mitfahrer des Angeklagten sein Leben. Der damals 45 Jahre alte Beifahrer wurde schwer verletzt. Der Angeklagte

selbst schwelte einige Zeit in Lebensgefahr.

Der 35-Jährige war laut Staatsanwaltschaft zum Unfallzeitpunkt schneller als erlaubt unterwegs und hatte keinen Führerschein. Und: Mit einem von der Rechtsmedizin rekonstruierten Blutalkoholwert von mindestens 1,3 Promille sei er absolut fahruntüchtig gewesen. Der Unfall wäre nach Darstellung eines Sachverständigen vor Gericht vermeidbar gewesen, wenn der Angeklagte langsamer gefahren wäre. Die Fahrerlaubnis hatte der Mann 2018 verloren. Diese sei ihm

entzogen worden, weil er betrunken Fahrrad gefahren sei, sagte der Angeklagte vor Gericht.

Mit Fotos der Kinder, die sie verloren haben, kamen einige der Angehörigen als Nebenkläger zur Verhandlung. Sie stellten die Bilder, die hoffnungsfroh und junge Gesichter zeigten, so, dass auch der Angeklagte sie sehen konnte. Spätestens, als eine Zeugin mit zittriger Stimme und unter Tränen den Unfallablauf aus ihrer Erinnerung schilderte, war lautes Schluchzen im Verhandlungssaal zu hören. Zuschauer und vor allem einige



Sieben Menschen starben am 1. April 2023 bei einem verheerenden Unfall in Thüringen. Der Verursacher steht nun vor Gericht.



DAS FERNSEHPROGRAMM VOM 15. FEBRUAR

ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 ...

20.15 Der Kroatien-Krimi: Die toten Frauen von Brac TV-Kriminalfilm, D 2024.

HR

14.30 Die göttliche Sophie – Das Findelkind, TV-Komödie, D 2011

PRO 7

9.05 Brooklyn Nine-Nine (Wh.) 11.25 ...

RTLZWEI

10.55 Die Schnäppchenhüter – Der Traum vom Eigenheim.

ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 ...

20.15 Der Bergdoktor Lebenswege, Arztserie.

NDR

14.10 Tierärztin Dr. Mertens (Wh.) 11.20 ...

RTL

9.00 GZSZ (Wh.) 9.30 Unten (Wh.) 10.00 ...

3 SAT

13.10 Giganten – Baumriemen Graubünden 13.35 ...

BR

5.40 Space Night 6.00 Daoham ist Daoham (Wh.) 6.30 ...

20.15 qu Magazine Simon Pearce – Live auf der Bühne!

SWR

10.50 Brisant (Wh.) 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 ...

SAT 1

5.30 Frühstücksfernsehen 10.00 Auf Streife. Doku-Soap 13.00 ...

ARTE

12.40 Stadt Land Kunst 13.25 Stadt Land Kunst 14.15 ...

ORF 1

6.00 Kinder-TV 7.55 Hör mal, wer da hämmert! (Wh.) 8.40 ...

20.15 Fußball: Europa League 20.50 ...

WDR

10.55 Planet Wissen 11.55 Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 12.45 ...

VOX

25.10 CSI: NY 7.30 CSI: Den Tätern auf der Spur (Wh.) 10.10 ...

SPORT 1

6.00 Teleshopping, Sendung (Wh.) 6.00 Storage Hunters (Wh.)

ORF 2

6.30 Guten Morgen Österreich / ZIB 9.10 Fit mit Philipp 9.30 ...

20.15 Die Rosenheim-Cops Nur der Wald war Zeuge, Krimiserie.

KIKA

9.14 KiKANINCHEN 9.15 Ene Mene Bu 9.25 ...

KABEL

5.50 Navy CIS: New Orleans (Wh.) 10.05 ...

EUROSPORT 1

8.30 Snooker: Welsh Open (Wh.) 10.30 Discovery Golf (Wh.)

TAGES-TIPPS



20.15 Der Kroatien-Krimi: Die toten Frauen von Brac Das Erste



20.15 The Expendables VOX Actionfilm: Barney Ross (Sylvester Stallone) ist der Kopf der Söldnertruppe „The Expendables“.

TV-HIGHLIGHTS

Der Marshal Die 14-jährige Mattie überredet den bärbäufigen Sheriff Rooster Cogburn, ihr bei der Suche nach dem Mörder ihres Vaters zu helfen.

Große Freiheit

Im repressiven Nachkriegsdeutschland wird Hans (Franz Rogowski) wegen seiner Homosexualität immer wieder eingesperrt.

Hafen ohne Gnade

Nach einer Razzia im Bordell treffen Joy und Emma aufeinander. Emma erfährt von Joys Schwangerschaft.

The Wolf of Wall Street

Jordan Belfort (Leonardo DiCaprio) wird im New York der 1980er Jahre zum Broker ausgebildet.

Nachtschicht

In einer Textilfabrik werden Markenkleider gefälscht. Die Hinweise stammen von einer verdeckten Ermittlerin – Mimi Hu (Minh-Khai Phan-Thi) hat dafür extra nähen gelernt.

Toni Costa – Kommissar auf Ibiza: Der rote Regen

Der Hamburger Kommissar Toni Costa (Hardy Krüger jr.) soll auf Ibiza, seiner alten Heimat, die Korruption bekämpfen.

BAYERNWELLE SÜDOST

6.00 Meine Region, meine Heimat, mein Morgen mit E. Rettenberger
9.30 Meine Region, meine Heimat, mein (Vor-)Mittag
13.00 Bayernwelle – Hits non stop
16.00 Meine Region, meine Heimat, mein Feierabend mit Peter Mack
19.00 Bayernwelle – die Spätschicht
00.00 Bayernwelle – die Nachtschicht



## Überraschenden Sieg geholt

U15-Team der SG Inzell/Berchtesgaden gewinnt in Geretsried mit 7:2



Die Schülermannschaft U15 der SG Inzell/Berchtesgaden bejubelte den 7:2-Erfolg bei der SG ESC River Rats Geretsried/EC Bad Tölz II mit großer Freude. (Foto: privat)

Eine große Leistungssteigerung legte das U15-Team der Spielgemeinschaft aus dem DEC Inzell Frillensee und dem EV Berchtesgaden beim Rückspiel in Geretsried mit einem 7:2-Sieg auf's Eis. Schließlich ging das Heimspiel vor Weihnachten noch deutlich mit 1:6 verloren. Entsprechend groß war der Jubel nach der Begegnung über den Erfolg.

Die SG-Youngsters agierten aber bei dem Auswärts-spiel wie aus einem Guss. Nach einem 1:1 in Drittel eins gewann die Mannschaft die weiteren Abschnitte dann mit 2:1 und 4:0. Vor allem im Schlussdrittel spielten sich die Buben um Torfrau Noemi Barthel in einen wahren Rausch. Geretsried bekam zwei Strafminuten, die SG derer zehn.

SG DEC Inzell Frillensee/EV Berchtesgaden (Tore/Assist): Noemi Barthel; Florian Brandl (1/-), Michael Schwarz, Paulo Vidovic, Manuel Danzer, Levi Antos, Moritz Balthasar (2/1), Theo Tzschöckel (1/-), Vincent Gelloz, Moritz Kolb, Tobias Bork (-/1), Tobias Scheurl (1/-), Maximilian Hinterseer (-/1), Maximilian Murf (2/-), Sebastian Molnar. cw

## Tapfer gewehrt, aber ohne Chance

U13-Schülermannschaft unterliegt beim SC Reichersbeuern mit 5:11

Nach den letzten guten Spielen reiste die U13-Schülermannschaft aus Inzell und Berchtesgaden hoffnungsvoll nach Reichersbeuern und wollte ein besseres Ergebnis als im Heimspiel erzielen, das mit 3:10 verloren gegangen war. Doch die Tabellenzweiten erwiesen sich als neuerlich starker Gegner, der im ers-

ten Drittel gleich einmal eine 7:3-Führung vorlegte. Die beiden weiteren Drittel endeten jeweils mit 2:1 für Reichersbeuern. Am Ende erwies sich die Tordifferenz mit 5:11 um einen Treffer besser als im Hinspiel. Reichersbeuern erhielt sechs Strafminuten, die SG kassierte zehn Minuten.

SG Inzell/Berchtesgaden

(Tore): Alexander Perlick; Valentin Neidhardt, Lukas Auer, Josef Krefß, Louis Bauregger (1), Vincent Gelloz (2), Sebastian Haßlberger, Michael Schwarz, Florina Brandl (1), Jonas Veitinger (1), Moritz Neidhardt, Benjamin Graubmann, Sylvester Schäfer, Elias Auer, Maximilian Salomon, Quirin Wurtscher, Rupert Kress. cw

## 9. Wettkampf der Watzmannrunde

Senioren Luftgewehr aufgelegt: FSG Berchtesgaden 2 – Sportschützen Schönau-Königssee 2 892:884 Ringe, 2:0 Punkte; Sportschützen Schönau-Königssee 1 – SG Rauhe Köpfe/Engedei 893:882, 2:0; SG Rauhe Köpfe Bischofswiesen –

Obersalzberg 889:878, 2:0; FSG Berchtesgaden 1 – FSG Ramsau 881:872, 2:0.

Tabelle: 1. Sportschützen Schönau-Königssee 2 12:6 Punkte, 8001 Ringe; 2. FSG Berchtesgaden 2 12:6, 7963; 3. SG Rauhe Köpfe Engedei

12:6, 7957; 4. FSG Berchtesgaden 1 13:5, 7949; 5. SG Rauhe Köpfe Bischofswiesen 10:8, 7920; 6. FSG Ramsau 6:12, 7904; 7. Sportschützen Schönau-Königssee 1 5:13, 7882; 8. Obersalzberg 2:16, 7841. fb

## Hohenfrieder erfolgreich bei den Special Olympics

Zehn Sportler holen 15 Medaillen bei den Winterspielen in Oberhof

Die nationalen Winterspiele Special Olympics fanden in Oberhof/Thüringen statt. Insgesamt 900 Athleten aus 13 Bundesländern sowie drei internationale Delegationen wetteiferten in zehn Sportarten um Medaillen. Die Wettkämpfe fanden im Sinne des Special Olympics-Eids »Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben« statt. Hohenfried war mit zehn Sportlern in Oberhof vertreten und kehrte glücklich und mit insgesamt 15 Medaillen (3x Gold; 6x Silber, 6x Bronze) nach Hause zurück.

Die vier Kletterer, begleitet von ihren Trainern Beni Mödl und Juliane Joneleit, gewannen am Wettkampfort Weimar insgesamt sieben Medaillen. In den Disziplinen Top Rope und Speed erklomm Magdalena Reiterberger Gold und Silber, Noreen Kopp sowie Daniel Ringer jeweils Silber und Bronze. Gernot Schachner konnte sich Bronze sowie einen guten 5. Platz sichern.

Im Skilanglauf in der Lotto Thüringen Arena Rennsteig erkämpfte sich Elsa Singer in den Wettbewerben



Beste Stimmung herrschte beim Hohenfried-Team, das bei den Special-Olympics-Wettkämpfen in Oberhof antrat. (Foto: privat)

50 Meter und 100 Meter Gleiten eine Silbermedaille und einen knappen 4. Platz. Thomas Rottenaicher gewann nach Gold im 1 Kilometer Freistil noch Bronze über 500 Meter. Gemeinsam mit der St. Valentins-

schule Ruhpolding errang er in der 4x1 km Staffel einen guten 4. Platz.

Bei den Ski Alpin- und Snowboard-Wettbewerben gingen vier weitere Hohenfrieder in den Disziplinen Riesenslalom und Slalom an

## Letztes Saisonspiel im Eishockey

EVB trifft auf den EHC Waldkraiburg – Vier Nachwuchsspiele

Nach einer Saison mit mehreren unglücklichen Niederlagen findet am Freitag, 16. Februar, das letzte Saisonspiel der ersten Mannschaft des EV Berchtesgaden (EVB) gegen den EHC Waldkraiburg »Die Löwen« II statt.

Nachdem der EVB in Waldkraiburg ein 0:10-»Shut Out« (Anm.d.Red.: Das ist eine Niederlage ohne eigenes Tor) hinnehmen musste, möchten sich die Berchtesgadener von ihren treuen Zuschauern mit einer guten Leistung verabschieden.

Viermal im Einsatz ist auch der Nachwuchs. Das Programm beginnt am Samstag, 17. Februar, um 10 Uhr

in Inzell, wo die Tabellenfünften U13-Schüler auf den Tabellenzweiten SG ESC Dorfen/ESV Gebensbach treffen. Nachdem das Hinspiel mit 1:11 verloren wurde, möchten sich die Buben diesmal verbessern und ein anständiges Ergebnis erzielen.

Die U17-Schüler erwarten ebenfalls am Samstag um 10.30 Uhr in Berchtesgaden den Tabellendritten EV Pfronten. Die sechstplatzierte SG gewann bereits im Allgäu mit 6:5 und möchte nun auch das Heimspiel erfolgreich gestalten, was dem im Laufe der Saison stark verbesserten Team durchaus zuzutrauen ist. Die Kleinsten der U7/U9 be-

streiten am Samstag ab 15 Uhr ein Turnier in Geretsried.

Schließlich sind auch die U15-Schüler im Einsatz. Sie erwarten am Sonntag, 18. Februar, um 10.30 Uhr in Berchtesgaden den Tabellenzweiten ESC Holzkirchen. Nachdem die stark verbesserte U15 letzte Woche beinahe sensationell mit 7:2 in Geretsried gewonnen hat, darf man durchaus eine Revanche für die in Holzkirchen erlittene 1:4-Niederlage erwarten.

Die letzten Ergebnisse in der Bezirksliga Süd: TSV Farchant – EHC Waldkraiburg »Die Löwen« 1b 1:4, EV Mittenwald – TSV Schliersee 6:5. cw

## Fußball im Schulvergleich gezeigt

Schüler der Mittelschule Berchtesgaden gewinnen Turnier in Mitterfelden

Zum 20. Mal führte die Mittelschule Mitterfelden ein Hallenfußballturnier für Schulmannschaften durch. Auch die Mittelschule Berchtesgaden spielte mit. Die Berchtesgadener befanden sich zunächst hinter den Bad Reichenhallern in der Außenseiterrolle, die den Burschen von Trainer Richard Hartmann allerdings

gut gefallen hat. Denn im erwarteten Finale gegen die Kurstädter setzten sich die Berchtesgadener mit ihren versierten Trainern in einem dramatischen Endspiel mit 2:1 gegen Bad Reichenhall durch.

Die Favoriten versuchten zwar alles, um auszugleichen, aber die Hartmann-Truppe hielt den knappen

Vorsprung. Alle Mannschaften erhielten einen Pokal und eine Urkunde, die von den Schülern der Mittelschule Mitterfelden mit einem Mannschaftsfoto gestaltet wurde.

Platzierungen der Mittelschulen: 1. Berchtesgaden, 2. Bad Reichenhall, 3. Mitterfelden, 4. Laufen, 5. Freilassing. cw



Die siegreichen Berchtesgadener mit ihren Lehrern Gerry Rink (l. hinten) und Richard Hartmann (r. hinten): Maxi Roßmann, Florian Lenz, Daniel Els, Danin Smiljic (v.l. hinten) und Leon Kaufhold, Theo Tzschöckel, Maxi Hölzl, Luan Strömer (vorne). (Foto: privat)

## Rodler erneut in Oberhof

Weltcup: Gibt es wieder Wetterkapriolen?

den Start. Begleitet und unterstützt wurden sie von Alexa Mersch und Steffi Beil. Franz Brugger erkämpfte sich nach einem 5. Platz im Riesenslalom eine Silbermedaille im Slalom. Sandrine Spinger sicherte sich im Slalom nach einem knappen Rennen einen hervorragenden 4. Platz. Oliver Canavire – beflügelt von seiner Silbermedaille im Riesenslalom – gewann am letzten Wettkampftag noch Gold im Slalom.

Bei den Snowboardern zeigte Thomas Linsner konstante Leistungen und wurde dafür mit zwei Bronze-medailen belohnt.

Nach einer stimmungsvollen Abschlussfeier, in der die Special Olympics-Teilnehmer noch einmal die Höhepunkte der fünf Wettkampftage Revue passieren ließen, erlosch schließlich die Olympische Flamme am Rennsteig.

Nun wird gespannt auf die Ergebnisse der Sichtungungen gewartet, die bei diesen Nationalen Spielen durchgeführt wurden, um die Qualifikation für die Weltwinterspiele in Turin 2025 zu erreichen. fb

Nach dem Weltcup ist vor dem Weltcup. An diesem Wochenende geht die Weltelite der Rodler vom 16. bis 18. Februar erneut auf Punktejagd im Oberhofer Eiskanal. Insgesamt 90 Schlitten aus 19 Nationen starten beim zweiten Weltcup in Oberhof. Neben dem Weltcup-Rennen wird der zweite Sprint-Weltcup der Saison ausgetragen. Die Qualifikation erfolgt beim Weltcuprennen. Wer unter die ersten 15 Platzierten rodelte, ist auch beim Sprint am Sonntag startberechtigt.

Nach sieben von zwölf Weltcuprennen zeigt der Blick aufs Gesamtklassament der Damen, das es spannend bleibt. Julia Taubitz stand als Einzige bei den Damen bei allen Weltcups auf dem Podest und führt mit 624 Punkten vor Madeleine Egle (542 Punkte) und Teamkollegin Anna Berreiter (417 Punkte/RC Berchtesgaden). Bei den Herren peilt Max Langenhan seinen ersten Sieg im Gesamtweltcup an. Der 24-jährige Thüringer ist der Einzige, der bei allen Rennen auf dem Podest landete; Felix Loch konnte noch nicht entscheidend

eingreifen. Bereits die zweite Woche in Folge hatten die Rodler vergangenes Wochenende mit wechselnden Witterungsbedingungen zu kämpfen. Bei Regen und sechs Grad plus wurde allen Bemühungen der Bahnarbeiter zum Trotz beim Herrenrennen am Sonntag deutlich, dass es ein Startnummern-Poker-Rennen wird und später Gestartete erhebliche Nachteile haben.

Das führte dazu, dass einige der Top-Athleten im ersten Lauf sogar absichtlich bremsen. Diese Taktik ging nicht immer auf und sorgte für viele Diskussionen abseits des Eiskanal. »Der Umgang mit solchen Wetterbedingungen ist definitiv ein Thema, das wir nach der Saison in der entsprechenden Kommission besprechen werden, kündigte FIL-Sportdirektor Matthias Böhmer an.

Der Zeitplan: Am Samstag fahren ab 9.15 Uhr die Doppel-Sitzer bei Herren und Damen, außerdem die Herren im Einzelbewerb. Am Sonntag stehen dann die Damen-Einsitzer (Beginn 9.30 Uhr) sowie die Sprint-Rennen an. fb



## Starke Leistung: Doll belohnt sich mit WM-Bronze

Der Knoten ist jetzt auch bei den deutschen Biathlon-Männern geplatzt – Johannes Thingnes Bø siegt erneut

Benedikt Doll hat mit Bronze im Einzel die zweite deutsche Medaille bei der Biathlon-WM in Nove Mesto gewonnen. Der 33-jährige Schwarzwälder musste sich am Mittwochabend nach einem Schießfehler nur den norwegischen Brüdern Johannes Thingnes Bø und Tarjei Bø geschlagen geben. Beide hatten ebenfalls jeweils eine Strafrunde auf dem Konto. »Ich bin unfassbar stolz, dass ich am Schießstand so cool geblieben bin«, sagte der 33-Jährige.

Für seine Teamkollegen lief es nicht ganz so gut. Roman Rees lief auf Platz 13 (+4:51,3 Minuten/2 Fehler). Johannes Kühn, der für den WSV Reit im Winkl startet, verbaute sich durch zwei Fehler im letzten Schießen eine bessere Platzierung und wurde am Ende 19. (+5:08,6/4). Philipp Horn traf fünf Scheiben nicht und kam auf den 43. Platz (+7:08,9).

Einen Tag nach dem überraschenden Silber für Janina Hettich-Walz bei den Frauen sorgte Doll mit der zweiten WM-Einzelmedaille seiner Laufbahn auch bei den Herren des Deutschen Skiverbands für die erhoffte Erlösung. Nach 20 Kilometern hatte Doll im Ziel



Die nächste WM-Medaille für das deutsche Team: Benedikt Doll wurde Dritter im Einzel.

1:53,2 Minuten Rückstand auf den alten und neuen Champion Bø.

Der Skandinavien verteidigte seinen Titel erfolgreich und holte zudem bereits das 19. WM-Gold seiner Karriere. Für ihn war es der zweite Triumph in Tschechien. Nun ist Bø nur noch einen Titel davon entfernt, mit Rekord-Weltmeister Ole Einar Björndal-

### WM-Programm

Heute, Donnerstag, 18 Uhr: Single-Mixed-Staffel, ZDF und Eurosport.

Samstag, 13.45 Uhr: Staffel der Frauen; 16.30 Uhr: Staffel der Männer, ZDF und Eurosport.

Sonntag, 13.45 Uhr: Massenstart der Frauen; 16.30 Uhr: Massenstart der Männer, ZDF und Eurosport.

Die deutschen Skijäger von Bundestrainer Uros Velepec haben am Wochenende noch zwei weitere Chancen in der Staffel und im abschließenden Massenstart. In Oberhof waren die Herren im Vorjahr erstmals seit 1976 in WM-Rennen ohne Medaille geblieben.

Jetzt geht es aber erst einmal mit der Single-Mixed-Staffel weiter. 26 Tage nach ihrem ersten Weltcup-Sieg hoffen Vanessa Voigt und Justus Strelow auch in Tschechien auf den großen Wurf. Das Duo bestreitet am heutigen Donnerstag (18 Uhr/ZDF und Eurosport) die Single-Mixed-Staffel. »Wir wissen, dass wir es können. Ich hoffe, dass wir um die Medaillen und vielleicht sogar um den Sieg mitkämpfen können«, sagte der 27-jährige Strelow.

Er und Voigt (26) hatten bei der WM-Generalprobe in Antholz diesen Teamwettbewerb in überlegener Manier gewonnen. Nur einen Nachlader bei acht Schießeinlagen hatten sie bei ihrem jeweils ersten Weltcup-Erfolg gebraucht. »Antholz ist nicht so leicht zu wiederholen, aber es ist einiges drin«, sagte Voigt, die sich als fehlerfreie Fünfte im Einzel Selbstvertrauen holte.

Selbst bei der WM-Generalprobe in Antholz diesen Teamwettbewerb in überlegener Manier gewonnen. Nur einen Nachlader bei acht Schießeinlagen hatten sie bei ihrem jeweils ersten Weltcup-Erfolg gebraucht. »Antholz ist nicht so leicht zu wiederholen, aber es ist einiges drin«, sagte Voigt, die sich als fehlerfreie Fünfte im Einzel Selbstvertrauen holte.

### WM-Medaillenspiegel

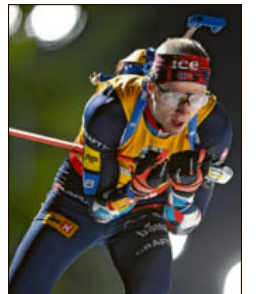
Stand nach 7 von 12 Wettbewerben

Land	G	S	B	Ges.
1. Norwegen	3	4	2	9
2. Frankreich	3	1	3	7
3. Italien	1	1	0	2
4. Deutschland	0	1	1	2
5. Schweden	0	0	1	1

### WM-Ergebnisse

#### Männer

20 km Einzel: 1. Johannes Thingnes Bø (Norwegen) 45:49,0 Min./1 Schießf.; 2. Tarjei Bø (Norwegen) +58,9 Sek./1; 3. Benedikt Doll (Breitnau) +1:53,3 Min./1; 4. Andrejs Rastorgujevs (Lettland) +2:50,2/2; 5. Emilien Jacquelin (Frankreich) +3:03,2/1; 6. Quentin Fillon Maillet (Frankreich) +3:16,2/3; 7. Sebastian Samuelsson (Schweden) +3:28,7/3; 8. Eric Perrot (Frankreich) +3:32,1/3; 9. Jakov Fak (Slowenien) +3:35,6/1; ... 13. Roman Rees (Oberried) +4:51,3/2; 19. Johannes Kühn (Reit im Winkl) +5:08,6/4; 43. Philipp Horn (Frankenhausen) +7:08,9/5.



Der Norweger Johannes Thingnes Bø war einmal mehr nicht zu schlagen.

## Sport in Zahlen

#### Eishockey

DEL: Kölner Haie - Iserlohn Roosters 4:5 (2:0,1:2,1:3); Nürnberg Ice Tigers - Straubing Tigers 3:4 (2:0,1:3,0:1); Schwenninger Wild Wings - Eisbären Berlin 3:0 (0:0,1:0,2:0).

#### Skandinavien/Langlauf Weltcup in Canmore/Kanada Frauen

Sprint klassisch, Endstand nach 2 Runden: 1. Linn Svahn (Schweden) 3:12,20 Min.; 2. Kristine Stavaas Skistad (Norwegen) +2,13 Sek.;

3. Jonna Sundling (Schweden); 4. Kerttu Niskanen (Finnland) +3,53; 5. Maja Dahlqvist (Schweden) +8,00; 6. Emma Ribom (Schweden) +9,85; 7. Johanna Hagstroem (Schweden) 3:25,53; 8. Laura Gimmler (Oberstdorf) 3:25,62; 9. Nadine Fähndrich (Schweiz) 3:26,67; 10. Victoria Carl (Zella-Mehlis) 3:17,67; ... 13. Katharina Hennig (Oberwiesenthal) 3:18,50; 18. Coletta Rydzek (Oberstdorf) 3:22,12; 20. Lisa Lohmann (Oberhof) 3:18,10; 41. Lena Keck (Buchenberg) 3:33,68.

#### Männer

Sprint klassisch, Endstand nach 2 Runden: 1. Johannes Hoesflot Kleahe (Norwegen) 3:01,29 Min.; 2. Richard Jouve (Frankreich) +0,47 Sek.; 3. Erik Valnes (Norwegen) +0,61; 4. Lauri Vuorinen (Finnland) +1,94; 5. Joni Mäki (Finnland) +2,83; 6. Calle Halfvarsson (Schweden) +5,77; 7. James Clinton Schoonmaker (USA) 2:54,06; 8. Even Northing (Norwegen) 2:53,85; ... 34. Anian Sossau (SC Eisenärzt) 2:58,50; 41. Florian Knopf (Bernau) 3:00,10.

## Erste Titelchance für Laso

Bayerns Basketballtrainer will mit seinem neuen Club den Pokal holen

Pablo Laso weiß, wie man Titel gewinnt. Schließlich war der 56 Jahre alte Spanier in seiner Heimat elf Jahre lang beim europäischen Topclub Real Madrid tätig. Elf Jahre, in denen er 22 Trophäen mit den Königlischen gewann, darunter zweimal die Euroleague. Auch deshalb ist er in der spanischen Hauptstadt ein Held. »Ich bin zwar kein Fußballer, doch sie erkennen mich öfter mal«, sagte Laso etwas untertrieben. Als er mit den Bayern kürzlich in der Euroleague in Madrid gastierte, bereiteten die Real-Fans ihm einen begeisterten Empfang.

In München kann sich Laso noch weitgehend unbemerkt in der Stadt bewegen. Dafür ist er noch zu kurz beim FC Bayern tätig. Doch an diesem Wochenende soll es auf jeden Fall schon einmal mit dem ersten Titel an der Isar klappen. In der Pokal-Endrunde treffen die Bayern am Samstag (14 Uhr/BR-Fernsehen und Dyn) in eigener Halle auf Bamberg Baskets. Im zweiten Halbfinale (17.30 Uhr) stehen sich danach Alba Berlin und ratiopharm Ulm gegenüber. Das Endspiel findet dann am Sonntag, 14 Uhr, statt.

»Es ist der erste Titel der Saison, von daher ist der Pokal sehr wichtig für uns«, sagte Bayerns Weltmeister



Bayern-Basketballtrainer Pablo Laso strebt beim Top Four seinen ersten Titel in München an.

Andreas Obst im BR-Fernsehen.

Im vergangenen Jahr gewannen die Bayern in Oldenburg den Pokal, es blieb der einzige Titel in einer ansonsten eher enttäuschenden Saison. In der Euroleague wurden die Playoffs verpasst, in der Meisterschaft war im Halbfinale gegen den späteren Titelträger Ulm Schluss. Auch deshalb ging es für den Italiener Andrea Trinchieri auf der Münchner Trainerbank nicht weiter.

Die Erwartungen an seinen Nachfolger Laso sind

groß, den das nach elf Jahren bei Real aber nicht schreckt. Ganz im Gegenteil. »Dieser Verein hat eine Vision, sie bauen etwas kontinuierlich auf«, sagte Laso, der nach einem leichten Herzinfarkt zum Saisonende 2022 ein Sabbatical einlegte. Inzwischen ist der Spanier aber wieder voll gesund und genießt das Arbeiten in München. »Die neue Halle kommt, der deutsche Basketball ist zusätzlich oben auf. Ich denke, das war genau der richtige Moment für mich, nach München zu kommen«, sagte Laso.

## Schwere Bob-Unfälle in Altenberg

Lochner muss auf Weltcup-Start verzichten und bangt um WM-Teilnahme

Das Auftakttraining zum Bob-Weltcup in Altenberg ist von zwei schweren Stürzen überschattet worden. Zweierbob-Weltmeister Johannes Lochner aus Berchtesgaden stürzte mit dem Viererbob in der Kurvenpassage 13/14, wie auch der Schweizer Pilot Michael Vogt. »Wir klären gerade ab, ob im Bereich Halswirbel bei Hansi etwas passiert ist«, sagte Cheftrainer René Spies am Mittwoch. Leichte Entwarnung gibt es für Antriebsführer Erec Bruckert, der aus dem Gefährt geschleudert wurde. Er wurde danach zur Untersuchung ins Krankenhaus gefahren.

WM-Mitfavorit Lochner muss auf den Weltcup an

diesem Wochenende verzichten. »Jetzt müssen wir schauen, ob es für die WM in Winterberg reicht«, sagte Spies. Die Titelkämpfe im Hochsauerland starten in der kommenden Woche und dauern bis 3. März.

Noch schlimmer erwischte es den Schweizer Bob in dieser schwierigen Passage. Vogts Antriebsführer Sandro Michel wurde ebenfalls aus dem Bob geschleudert. Nach dem Sturz rutschte der 210 Kilogramm schwere Schlitten um ansteigenden Zielauslauf über die Bahn zurück und erwischte den benommenen auf dem Eis liegenden Schweizer mit voller Wucht. In einer solchen Situation kann ein Viererbob

eine Geschwindigkeit von rund 50 bis 60 Kilometer pro Stunde erreichen.

Dabei verletzte sich Michel schwer. Der 27-Jährige wurde mit dem Helikopter ins Krankenhaus nach Dresden geflogen. Wie der Schweizer Verband Swiss Sliding am Mittwoch mitteilte, zog sich Michel Verletzungen am Brustkorb sowie im Becken- und Oberschenkelbereich zu, die operiert werden mussten. Er sei inzwischen stabil, hieß es. Pilot Vogt habe eine schwere Gehirnerschütterung und Prellungen davongetragen. Auf der Bahn in Altenberg wurde eine Untersuchung zum Unfallhergang eingeleitet.

## Sport-Notizen

**Handball:** Bennet Wiegert kann sich in ferner Zukunft eine Anstellung als Handball-Bundestrainer vorstellen. »Sag niemals nie. Momentan stellt sich die Frage für mich nicht. Aber das ist das größte Traineramt in Deutschland«, sagte der Coach von Bundesliga-Spitzenreiter und Champions League-Sieger SC Magdeburg der »Sport Bild«. Momentan habe er keine Zeit, sich auch nur annähernd damit zu beschäftigen und darüber nachzudenken. Auch die Frage, ob er irgendwann einen anderen Bundesliga-Verein trainieren könnte, ließ der 42-jährige Wiegert offen.

**Leichtathletik:** Der zweimalige Kugelstoß-Weltmeister David Storl hat seine schon seit längerer Zeit ruhende Karriere offiziell beendet. Wie der Deutsche Leichtathletik-Verband am Mittwoch mitteilte, wird der 33 Jahre alte Storl am Freitag im Rahmen der Kugel-

stoß-Wettbewerbe bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften in Leipzig verabschiedet. Der letzte Wettkampf des Athleten vom SC DHfK Leipzig liegt bereits 20 Monate zurück. Nach seinem Bandscheibenvorfall im Jahr 2021 sei es schwierig geworden, sagte Storl in der Mitteilung.

**Motorsport:** In einem auffallend silbern und schwarz lackierten neuen Mercedes wird Rekordweltmeister Lewis Hamilton seine letzte Formel-1-Saison für den deutschen Werksrennstall bestreiten. Der Wagen mit der technischen Kennung W15 für die 15. Saison der Silberpeile seit der Rückkehr in die Motorsport-Königsklasse mit einem eigenen Rennstall wurde am Mittwoch in Silverstone vorgestellt. Emotional seien die vergangenen Wochen gewesen und nun vor dem neuen Wagen zu stehen, sei sehr surreal, meinte Hamilton. Der 39 Jahre alte sie-

benmalige Champion ist seit 2013 bei Mercedes und fährt ab 2025 für Ferrari.

**Tischtennis:** Dimitrij Ovtcharov ist Opfer eines Diebstahls geworden. Bei der Reise zur Team-Weltmeisterschaft in Südkorea seien ihm auf dem Weg zum Flughafen Gepäck, Portemonnaie, Laptop und alle Schläger samt Zubehör gestohlen worden, ließ der 35-Jährige via Instagram wissen. Er habe daher seinen Abflug um einen Tag verschieben müssen, um den Vorfall der Polizei zu melden und unter anderem auch einen neuen Reisepass zu organisieren.

**Tennis:** Für Alexander Zverev hat der Laver Cup auch sportlich eine große Bedeutung. »Für mich ist es kein Showturnier, für mich ist es größer«, sagte er. Der 26-Jährige gehört im September in Berlin neben dem Spanier Carlos Alcaraz und dem Russen Daniil Medwedew zum Team Europa.



## Fußball-Programm

### Champions League Achtelfinale

Hinspiele: FC Kopenhagen - Manchester City 1:3 (1:2), RB Leipzig - Real Madrid 0:1 (0:0). – Gestern Abend, Ergebnisse nach Redaktionsschluss: Paris St. Germain - Real Sociedad San Sebastian, Lazio Rom - FC Bayern München. – Dienstag, 20. Februar, 21 Uhr: Inter Mailand - Atletico Madrid, PSV Eindhoven - Borussia Dortmund. – Mittwoch, 21. Februar, 21 Uhr: FC Porto - FC Arsenal, SSC Neapel - FC Barcelona.

Rückspiele: Dienstag, 5. März, 21 Uhr: Real Sociedad San Sebastian - Paris St. Germain, FC Bayern München - Lazio Rom. – Mittwoch, 6. März, 21 Uhr: Manchester City - FC Kopenhagen, Real Madrid - RB Leipzig. – Dienstag, 12. März, 21 Uhr: FC Arsenal - FC Porto, FC Barcelona - SSC Neapel. – Mittwoch, 13. März, 21 Uhr: Atletico Madrid - Inter Mailand, Borussia Dortmund - PSV Eindhoven.

### Europa League Play-offs

Hinspiele: Heute, Donnerstag, 18.45 Uhr: Feyenoord Rotterdam - AS Rom, Young Boys Bern - Sporting Lissabon, Galatasaray SK - Sparta Prag, Schachtar Donezk - Olympique Marseille; 21 Uhr: AC Mailand - Stade Rennes, FC Lens - SC Freiburg, Benfica Lissabon - FC Toulouse, Sporting Braga - Quaraabag Agdam.

Rückspiele: Donnerstag, 22. Februar, 18.45 Uhr: Stade Rennes - AC Mailand, SC Freiburg - FC Lens, FC Toulouse - Benfica Lissabon, Quaraabag Agdam - Sporting Braga; 21 Uhr: AS Rom - Feyenoord Rotterdam, Sporting Lissabon - Young Boys Bern, Sparta Prag - Galatasaray SK.

ray SK, Olympique Marseille - Schachtar Donezk.

### Conference League Play-offs

Hinspiele: Heute, Donnerstag, 18.45 Uhr: Sturm Graz - Slovan Bratislava, Union Saint-Gilloise - Eintracht Frankfurt, Olympiakos Piräus - Ferencvaros Budapest, Molde FK - Legia Warschau; 21 Uhr: Servette Genf - Ludogorez Rasgrad, Real Betis Sevilla - Dinamo Zagreb, Ajax Amsterdam - FK Bodö/Glimt, Maccabi Haifa - KAA Gent.

Rückspiele: Mittwoch, 21. Februar, 18 Uhr: KAA Gent - Maccabi Haifa. – Donnerstag, 22. Februar, 18.45 Uhr: Ludogorez Rasgrad - Servette Genf, Dinamo Zagreb - Real Betis Sevilla, FK Bodö/Glimt - Ajax Amsterdam; 21 Uhr: Slovan Bratislava - Sturm Graz, Eintracht Frankfurt - Union Saint-Gilloise, Ferencvaros Budapest - Olympiakos Piräus, Legia Warschau - Molde FK.

### 3. Liga

Bor. Dortmund II - Münster		2:3
1. Regensburg	25	37:22 52
2. Dyn. Dresden	25	44:24 49
3. SSV Ulm 1846	25	43:32 44
4. RW Essen	25	37:36 42
5. Ingolstadt 04	25	46:34 39
6. Dortmund II	25	33:28 39
7. SV Sandhausen	25	34:30 39
8. Erzgebirge Aue	25	31:29 38
9. Münster	25	41:34 37
10. Unterhaching	24	30:24 37
11. SC Verl	25	42:38 36
12. Saarbrücken	23	35:27 32
13. 1860 München	25	29:27 32
14. Viktoria Köln	24	37:39 32
15. Bielefeld	25	36:39 28
16. Hallescher FC	25	39:54 25
17. Mannheim	25	30:43 24
18. VfB Lübeck	25	26:46 22
19. MSV Duisburg	25	25:39 20
20. SC Freiburg II	25	19:49 10

## Fußball-Notizen

**Horst Hrubesch** würde bei einer verpassten Olympiaqualifikation der deutschen Fußballerinnen kurzfristig weiter als Bundestrainer aushelfen. »Ich habe ja gesagt, dass das in dem Fall ganz normal wäre – wenn es wirklich so kommen sollte«, sagte der 72-Jährige am Mittwoch und sprach von einer möglichen »Übergangszeit«. Das müsse aber der DFB entscheiden.

Die Fans von Eintracht Frankfurt müssen im Conference-League-Spiel bei Union Saint-Gilloise scharfe Regeln der belgischen Behörden beachten. Anhängern des Bundesligisten ist der Aufenthalt im gesamten Gebiet der Gemeinde Anderlecht, wo die Partie am heutigen Donnerstag (18.45 Uhr/RTL+) stattfindet, bis Freitagvormittag streng untersagt.

## Lautern setzt auf Trainer-Oldie

Funkel soll den Fußball-Zweitligisten vor dem Abstieg bewahren

Bei seiner Rückkehr auf den Betzenberg wurde Friedhelm Funkel mit Applaus empfangen. Rund 500 Fans begrüßten den neuen Trainer des Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern freundlich. Gut zwei Monate nach seinem 70. Geburtstag ist der Trainer-Oldie zurück im Fußballgeschäft – und soll die Pfälzer vor dem Abstieg aus der 2. Liga retten.

Bei der heiklen Mission winkt dem früheren FCK-Profi zumindest ein großes Saisonfinale in Berlin: Mit den Roten Teufeln könnte Funkel ins Finale des DFB-Pokals einziehen – diesen Titel hat er als Chefcoach noch nie gewonnen. Im Fokus steht aber der Liga-Verbleib. »Es geht nur darum, in der Klasse zu bleiben«, bekräftigte FCK-Geschäftsführer Thomas Hengen.

Deshalb hatten sich die krisengebeutelten Pfälzer am Dienstagabend von Chefcoach Dimitrios Grammozis getrennt – nur 73 Tage nach dessen Amtsantritt. Unter dem 45 Jahre alten Deutsch-Griechen, der seinen Posten erst am 3. Dezember als Nachfolger von Dirk Schuster angetreten hatte, verloren die Lauterer fünf von sechs Zweitliga-Partien. »Wir haben leider nicht den Turnaround geschafft«, begründete Hengen die Freistellung von Grammozis.



Das Fußballgeschäft hat Friedhelm Funkel zurück. Der 70-Jährige tritt den Trainerjob in Kaiserslautern an.

Dem nutzte es am Ende auch nichts, dass er das Pokal-Achtelfinale gegen den 1. FC Nürnberg und das Viertelfinale bei Hertha BSC gewann und der FCK gegen den Sieger des Duells 1. FC Saarbrücken gegen Borussia Mönchengladbach um den Einzug ins Finale spielt. Denn in der Liga stürzten die Pfälzer auf den 16. Tabellenplatz ab. Mit nur 21 Zählern ist der FCK punktgleich mit dem Vorletzten Hansa

Selbst Toni Kroos sprang den Leipzigern in ihrem Frust über den gefühlten Tor-Klau beiseite. »Es war ein Tor, hätte man geben müssen«, sagte der deutsche Mittelfeld-Star von Real Madrid nach dem eher schmeichelhaften 1:0 der Königlischen im Achtelfinal-Hinspiel der Champions League bei RB Leipzig dem Sender Prime Video. Aber der Kopfballtreffer nach nur 97 Sekunden von Benjamin Sesko zählte nicht. Das brachte so manchen bei RB in Rage und wirkte noch lange nach Schlusspfiff nach.

»Ich weiß nicht, was wir verbrochen haben, dass wir das Tor nicht bekommen, das war eine Fehlentscheidung«, schimpfte Sportdirektor Rouven Schröder, Trainer Marco Rose sagte: »Keine Ahnung, was gepfiffen wurde, es war kein Abseits, es war kein Foul.« Denn Sesko stand bei seinem Kopfball nicht im Abseits – und Benjamin Henrichs im Rücken von Torwart Andriy Lunin war unbeteiligt.

Der 47 Jahre alte Rose wollte dennoch »keine Schiri-Story draus machen«. Wichtig sei ihm viel mehr die Einsicht. »Wenn er sich es anguckt, dann gesteht er sich den Fehler ein. Wenn er es macht, dann bin ich auch fein damit. Ich mache auch Fehler, manchmal zwei, drei am Tag. Wichtig ist, dass man dazu steht.«

Das Schiedsrichter-Gespann aus Bosnien-Herzegowina um Irfan Peljto war auch von Video-Schiedsrichter Pol van Boekel aus den Niederlanden nicht korrigiert worden. Und selbst wollte Peljto, der erst

## Leipziger Frust nach Schiri-Patzer

RB verliert Achtelfinal-Hinspiel der Champions League gegen Real Madrid mit 0:1



Ein Tor nach 97 Sekunden im Achtelfinale der Champions League, Traumstart gegen Real Madrid: Doch der Treffer von Leipzigs Benjamin Sesko (rechts, hier im Duell mit Reals Aurelien Tchouameni) zählte nicht. Die Königlischen gewannen das Spiel letztlich mit 1:0.

acht Champions-League-Spiele leitete und seinen ersten Einsatz in der K.o.-Phase hatte, nicht auf dem TV-Schirm schauen. »Das ist schwer zu akzeptieren, aber wir wollen uns nicht beschweren«, sagte Schröder zur Aufreger-Szene.

Einigkeit herrschte auch über das einzige gültige Tor des Abends von Brahim Diaz in der 49. Minute. »Ein Traumtor, das muss man dann auch mal zu akzeptieren«, sagte Rose zum Gala-Auftritt des 24-Jährigen, der den angeschlagenen Jude Bellingham somit bestens ersetzte. »Er hat ein spektakuläres Tor geschossen, unglaublich«, meinte Reals Coach Carlo Ancelotti: »Immer wenn er anstelle von Jude gespielt hat, hat er seine Sache gut gemacht.«

Diaz, der nach einem Schlag auf den Knöchel am

Mittwoch umgehend untersucht werden sollte, umkurte vor dem spielentscheidenden Moment erst Nationalspieler David Raum, setzte sich im Dribbling dann gegen Xavi Simons und Xaver Schlager durch und schlenzte den Ball schließlich vorbei an Willi Orban und Peter Gulacsi ins Tor. Da musste auch Dani Olmo staunen, der nicht die erhofften Glanzmomente hatte. »Wir sind nicht glücklich mit dem Ergebnis, denn wir hatten mehrere Chancen, um zu treffen, aber haben es nicht getan. Brahim Diaz hat viel Qualität und nutzte seine Chance«, sagte Olmo, der bei seiner Auswechslung sichtlich genervt gewesen ist.

Trotz des Auswärtssiegs erwartet Ancelotti am 6. März im Estadio Santiago Bernabéu keinen Selbstläufer.

»Wir müssen aufpassen im Rückspiel. RB Leipzig ist eine Mannschaft, wo man leiden muss. Wir haben jetzt einen kleinen Vorteil und können dann auf unser Stadion zählen.«

Rose kündigte eine ähnlich couragierte Leistung an: »Wir fahren dahin, um auch als Mannschaft den nächsten Entwicklungsschritt zu gehen. Wir wollen uns auf jeden Fall zeigen und der bestmögliche, schwierigste Gegner sein.«

Vorerst zählt aber nur die Bundesliga-Aufgabe an diesem Samstag (18.30 Uhr/Sky) gegen seinen Ex-Club Borussia Mönchengladbach. Nach dem 2:2-Ausrutscher in Augsburg fordert er im Kampf um die Champions-League-Plätze »mehr Selbstverständnis. Bei dem Aufwand ist der Ertrag zu wenig.«

## Blackstone-Aus trifft die DFL hart

Fans feiern den geplatzten Investoren-Deal – CVC ist weiter interessiert

Die Deutsche Fußball Liga (DFL) ist vom Aus des möglichen Investors Blackstone, ein US-Finanzunternehmen offensichtlich kalt erwischt worden. Die organisierten Fans feierten das am Mittwoch als »Zwischenerfolg« – und kündigten weitere Proteste gegen den geplanten Milliarden-Deal an.

Was bedeutet das Blackstone-Aus für die DFL?

Die Bundesliga kämpft seit Wochen mit ihren Anhängern, ärgert sich Spieltag für Spieltag über Spielunterbrechungen und hat nun einen weiteren Imageschaden erlitten. Mitten im Bietprozess springt überraschend ein Interessent ab und lässt den Ligaverband schlecht aussehen. »Der weitere Prozess wird im vorgesehenen Zeitplan mit CVC fortgeführt.« Das US-Finanzunternehmen ist der verbliebene Interessent für die sogenannte strategische Vermarktungspartnerschaft«, kündigte die DFL kündigte an.

Warum ist Blackstone ausgetreten?

Offiziell äußert sich das Unternehmen nicht. Die DFL schreibt, dass Blackstone »aus verschiedenen Gründen nicht mehr als strategischer Vermarktungspartner der Bundesliga und 2. Bundesliga infrage kommt«. Es

haben sich laut Ligaverband »kritische Punkte unter anderem in Bezug auf die restriktive vorgegebene Governance und ökonomische Aspekte kumuliert. Es ging demnach um die Unternehmensführung bei der geplanten Vermarktungsgesellschaft MediaCo und ums Geld. Nach einem Bericht der Finanz-Nachrichtenagentur Bloomberg gibt es weitere Gründe. Der US-Konzern hat das Vorhaben demnach auch wegen des Zögerns einiger Clubs und aufgrund des anhaltenden Fan-Protests aufgegeben. Einige Vereine hatten sich zuletzt für eine Wiederholung der Abstimmung über die Vermarktungspartnerschaft ausgesprochen, die geheim war und nur eine äußerst knappe Zustimmung ergeben hatte.

Was sagen die Fans?

Das Fan-Bündnis »Unsere Kurve« hat den Ausstieg des Unternehmens Blackstone bei den Verhandlungen mit der DFL ausdrücklich begrüßt. »Das war genau das, was wir erreichen wollten. Unsere Proteste waren erfolgreich«, sagte der Vorsitzende Jost Peter am Mittwoch. Der Widerstand soll nach Angaben von Peter weitergehen, da die DFL immer noch mit dem Unternehmen CVC verhandelt.

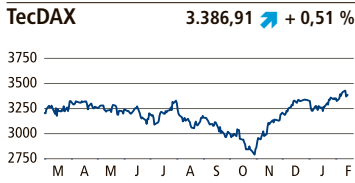
Was bedeutet das Blackstone-Aus für die weiteren Verhandlungen?

Die Verhandlungsposition der DFL bei den Gesprächen mit CVC ist geschwächt. Durch den mehrstufigen Auswahlprozess, bei dem die Zahl der Bewerber peu à peu auf zwei Unternehmen reduziert worden war, sind einige wesentliche Punkte wie die beschränkten Mitspracherechte bereits geklärt. Aber andere sind noch offen, wie aus der Reaktion auf das Blackstone-Aus hervorgeht: Unternehmensführung und Geld. »Mit dem Interessenten werden in den kommenden Wochen die weiteren Prozessschritte und Verhandlungen durch die DFL-Geschäftsführung erfolgen«, heißt es seitens des Ligaverbandes. Die endgültige Entscheidung liegt danach beim DFL-Präsidium. Der Deal soll bis Ende März abgeschlossen sein.

Wer ist überhaupt CVC?

CVC Capital Partners gehört mit einem verwalteten Vermögen von 188 Milliarden Dollar zu den größten Unternehmen der Branche für Finanzbeteiligungen. CVC wird in Deutschland von Alexander Dibelius geleitet. Der Private-Equity-Spezialist gilt als einer der einflussreichsten und am besten vernetzten Manager der Branche in Deutschland.





**Gewinner aus Dax und MDax**

Kurs	Veränd. abs.	in %	
Deliv. Hero	22,30	+3,66	+19,64
Fres. M.C.St.	39,39	+1,64	+4,34
Hensoldt	34,40	+1,34	+4,05
Jenoptik	28,88	+0,98	+3,51
Puma	41,67	+1,37	+3,40

**Verlierer aus Dax und MDax**

Kurs	Veränd. abs.	in %	
thyssenkrupp	4,94	-0,58	-10,53
K+S NA	12,80	-0,26	-1,95
Porsche AG Vz.	79,72	-0,92	-1,14
RWE St.	31,84	-0,35	-1,09
Heidelb. Mat.	82,36	-0,90	-1,08

## Etwas fester – Delivery Hero in Erleichterungsrally

**Dow Jones** – Der deutsche Aktienmarkt hat am Mittwoch mit leichten Kursgewinnen geschlossen. Damit haben die Börsen den Rückschlag vom Vortag nach Bekanntgabe der ungünstigen US-Inflationsdaten recht gut weggesteckt. Hauptanker für die Aktienmärkte bleibt eine solide verlaufende Berichtssaison. Der DAX gewann 0,4 Prozent auf 16.945 Punkte. Fresenius, die von starken Zahlen des US-Konkurrenten Davita profitierten, gewannen 2,4 Prozent. Delivery Hero schossen 19,6 Prozent nach oben. Aussagen des Unternehmens zu Liquidität und Free Cashflow beruhigten die Anleger und milderten die Sorge, dass eine Kapitalerhöhung notwendig sein

könnte. Nach Einschätzung von Jefferies macht Delivery Hero mit den Details „stillschweigend die Aussage“, dass der Verkauf von Geschäften in Asien nicht kritisch sei für das Bedienen der Wandalanleihe bei Fälligkeit und der Schulden. Die Sorge, dass die Verhandlungen bezüglich eines möglichen Verkaufs von Foodpanda ins Stocken geraten seien, hatte die Aktie zuletzt belastet. Thyssenkrupp hat nach neuerlichen Werberichtigungen im Stahlgeschäft rote Zahlen im Auftaktquartal seines Geschäftsjahres 2023/24 geschrieben und Teile der Prognose gesenkt. Netto und nach Anteilen Dritter stand ein Fehlbetrag von 314 Millionen Euro zu Buche.

**MDAX**

Div.	Schluss 14.02.	Veränd. in %	
Aixtron	0,31	33,50	-0,03
Arroundtown	0,07	1,76	±0,00
Aurbis	1,80	60,46	+0,53
Bechtle	0,65	49,63	+1,58
Befesa	1,25	31,04	-0,19
Carl Zeiss Med. CTS Eventim	1,10	110,75	+0,54
Deliv. Hero	22,30	67,80	+2,03
Encavis	1,12	22,30	+19,64
Evonik	1,17	17,10	-0,82
Evotec	13,49	51,68	+0,74
Fraptor	2,38	22,30	+0,76
Fres. M.C.St.	1,12	39,39	+4,34
Fuchs Vz.	1,07	40,84	+2,46
G&A Group	0,95	37,47	+0,62
Gerresheimer	1,25	95,10	+2,92
Hella	2,88	81,80	-0,49
Hellorfresh	1,12	12,38	+2,19
Hensoldt	3,30	34,40	+4,05
Hochtief	0,40	98,80	-0,25
Hugo Boss NA	1,00	63,32	+2,16
Jenoptik	0,30	28,88	+3,51
Junghenheim	0,68	30,34	-0,98
K+S NA	1,00	12,80	-1,95
Kion Group	0,19	42,25	+1,34
Knorr-Bremse	1,45	56,44	+0,68
Krones	1,75	115,80	+1,76
Lanxess	1,05	24,73	-0,92
LEG Immo.	69,48	69,48	+0,06
Lufthansa vNA	7,40	7,40	-0,91
Nemetschek	0,45	87,00	+0,25
Nordex	10,71	10,71	+0,33
Puma	0,82	41,67	+3,40
Rational	13,50	748,50	+0,67
Redcar Ph.	149,70	149,70	+2,15
RTL Group	4,00	35,40	+1,37
Scout24	1,00	65,00	+1,94
Siltronic NA	3,00	90,55	+2,32
Sixt	6,11	85,85	+0,53
SMA Solar	54,55	54,55	+3,02
Stabilus S.A	1,75	61,80	+0,32
Ströer	1,85	52,80	+0,48
TAG Imm.	11,41	11,41	-0,52
Talanx	2,00	67,35	-0,59
TeamViewer SE	14,48	14,48	+0,56
thyssenkrupp	0,15	4,94	-10,53
Utd. Internet NA	0,50	23,48	+0,86
Vitesco T.	83,85	83,85	-0,30
Wacker Chemie	12,00	96,68	+0,08

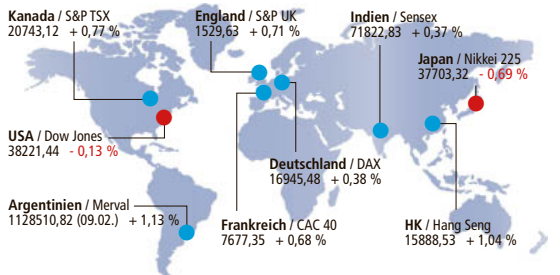
**SDAX**

Div.	Verlauf 18:05 h	Veränd. in %	
1&1	0,05	17,96	-2,29
adesso	0,65	94,20	-2,89
Adtran	0,09	5,96	-0,03
Adtran Netw.	20,00	20,00	±0,00
Amadeus Fire	4,50	105,00	-4,20
Atoss Softw.	2,83	251,50	+2,03
Auto1 Group	3,68	3,68	-0,43
BayWa vNA	1,20	28,10	-1,92
Bilfinger	1,30	41,40	+8,09
Bor. Dortmund	3,70	3,70	+1,23
Cancom	1,00	29,90	+4,47
Ceconomy St.	2,05	2,05	-2,00
CeWe Stif.	2,45	105,00	+4,17
CompuGroup	0,50	33,28	-1,25
Dermapharm	1,05	38,22	-2,25
Deutz	0,15	5,59	-0,18
Drägerw. Vz.	0,19	47,00	+0,73
Dt. Beteilig.	0,80	20,00	+0,75
Dt. PfandB	0,95	4,36	-3,16
Dt. Wohnen	0,40	19,92	-0,40
Dürr	0,70	19,75	-0,90
DWS Group	2,05	35,74	+1,19
Eckert&Ziegler	0,50	42,20	+2,43
Elmos Semic.	0,75	66,50	-0,30
Energiekontor	1,00	72,60	-0,55
Flietmann Gr.	0,75	43,52	-1,32
flatexDEG.	9,72	9,72	+1,12
GFT Tech.	0,45	31,66	+1,41
Grand City	0,82	8,35	-0,12
Grenke NA	0,45	24,00	+0,42
Hamborner Reit	0,47	6,35	+0,63
Heidelb. Druck	1,01	1,01	-0,59
Hornbach H.	2,40	66,05	±0,00
Hypoport	187,40	187,40	+1,85
Indus Hold.	0,80	21,45	-0,46
Ionos Group	20,65	20,65	-1,20
Just Werke	1,40	44,50	-2,09
Klöckner & Co.	0,40	6,95	-1,14
Kontron	1,00	21,64	+1,60
KSB Vz.	19,76	570,00	±0,00

**DAX** \* = auch im Euro Stoxx 50

Div.	Schluss 14.02.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	KGV 2023	Screener Rating	
Adidas NA°	0,70	174,86	+2,50	198,80	135,32	-	*
Airbus°	1,80	150,32	+0,91	152,82	114,08	26,14	★★
Allianz vNA°	11,40	244,60	-0,45	250,40	192,48	10,28	★★
BASF NA°	3,40	45,57	+1,13	53,39	40,25	11,11	*
Bayer NA°	2,40	28,07	+0,57	61,91	27,40	5,50	★★
Beiersdorf	0,70	137,25	-0,54	143,90	109,05	35,65	★★★
BMW St.°	8,50	101,16	+0,28	113,46	86,80	7,33	★★★
Brenntag NA	2,00	79,30	+1,04	84,18	65,02	14,82	★★
Commerzbank	0,20	10,48	-0,24	12,01	8,31	7,23	*
Continental	1,50	76,14	-0,39	79,24	58,20	10,65	★★★★
Covestro	48,75	48,75	+0,10	54,70	35,11	54,17	*
Daimler Truck	1,30	34,58	+0,23	34,94	27,57	9,22	★★★★
Dt. Bank NA	0,30	11,93	+0,45	12,92	7,95	6,12	★★
Dt. Börse NA°	3,60	187,05	+0,03	190,65	152,60	20,44	★★
Dt. Post NA°	1,85	42,15	+0,64	47,05	36,04	12,58	★★
Dt. Telekom°	0,70	22,10	-0,52	23,40	18,50	14,26	★★
E.ON NA	0,51	11,77	-0,88	12,80	9,92	13,08	-
Fresenius	0,92	26,08	+2,39	31,22	23,29	9,48	*
Hann. Rück NA	6,00	231,30	-0,56	233,50	158,55	15,52	★★★
Heidelb. Mat.	2,60	82,36	-1,08	88,14	58,48	10,49	★★★★
Henkel Vz.	1,85	70,20	-0,62	78,84	65,02	20,35	*
Infineon NA°	0,32	33,00	+1,32	40,27	27,07	16,50	*
Mercedes-Benz°	5,20	65,53	+0,14	76,10	55,08	5,39	★★★★
Merck	2,20	154,00	+1,75	187,55	134,30	19,13	★★★★
MTU Aero	3,20	220,30	+1,47	245,10	158,20	22,37	★★★★
Münch. R. vNA°	11,60	409,90	-0,17	414,00	292,40	13,66	★★★★
Porsche AG Vz.	1,01	79,72	-1,14	120,80	72,12	13,63	★★★★
Porsche Vz.	2,56	45,98	-0,43	60,18	41,65	2,59	★★*
QIAGEN	3,90	39,80	-0,77	47,02	33,75	22,74	★★*
Rheinmetall	4,30	364,40	-0,16	373,50	226,50	26,03	★★★★
RWE St.	0,90	31,84	-1,09	43,03	31,55	9,50	*
SAP°	2,05	164,88	+1,30	169,40	105,42	47,79	★★*
Sartorius Vz.	1,44	329,40	-0,15	444,80	215,30	36,80	★★★★
Siem. Energy	14,08	14,08	-0,81	24,81	6,40	-	★★★★
Siem. Health.	0,95	53,72	-0,48	58,08	44,39	29,84	★★*
Siemens NA°	4,70	165,04	+0,83	174,00	119,48	20,13	★★*
Symrise	1,05	97,34	+0,54	110,35	87,38	29,95	★★*
Vonovia NA	0,85	25,77	-0,19	29,30	15,27	-	★★*
VW Vz.°	8,76	117,78	-0,71	143,20	97,83	3,83	★★★★
Zalando	19,56	19,56	+1,48	41,47	15,95	35,55	★★*

## Leitbörsen im Überblick



**Weitere Aktien**

Div.	Verlauf 18:05 h	Veränd. in %	
KWS Saat	0,90	46,50	-4,52
Metro St.	0,55	5,06	-5,16
MorphoSys	65,00	65,00	+0,81
Mutares	1,75	35,25	+2,03
Nagarro	87,35	87,35	-0,74
Norma Group	0,55	14,64	-2,40
Patrizia	0,33	7,25	-1,89
Pfizer Vac.	0,11	155,40	+0,78
PNE	0,08	13,20	-0,90
Pro.Sat.1	0,05	6,28	+2,92
PVA TePla	22,04	22,04	+1,94
SAF Holland	0,60	15,65	+1,43
Salzgitter	1,00	25,32	-2,54
Schaeffler Vz.	0,45	6,45	+0,62
Schott Pharma	38,60	38,60	-2,03
SFC	18,20	18,20	-1,19
Sto Carbon	6,03	6,03	+0,50
SGL & Co Vz.	5,00	143,80	-0,83
Strattec	0,97	42,45	-0,82
Südzucker	0,70	13,19	+1,62
Süss M. Tec	0,20	35,75	+5,30
Synlab	0,33	11,93	+0,25
Taktik	1,00	13,52	-0,15
thyssenkr. nucera	16,31	16,31	+2,45
Tyratton	0,70	22,72	-0,44
Varta	16,97	16,97	+1,28
Verbio	0,20	20,28	-2,08
Vossloh	1,00	40,75	-0,85
Wacker	1,00	16,96	+0,36
Wüst.&Württ	0,65	13,22	-0,45
About You	4,05	4,05	-3,66
Altria Group (US)	0,98	37,58	+0,21
Apple Inc. (US)	0,24	170,16	-0,89
BP PLC (GB)	0,07	5,61	-0,80
Coca-Cola (US)	0,46	55,56	+0,83
DuPont Nem. (US)	0,36	62,26	-1,74
Ericsson B (SE)	1,35	4,88	-0,87
Exxon Mobil (US)	0,95	93,90	-1,57
Ford (US)	0,15	11,99	+1,90
General Motors (US)	0,09	36,13	+0,22
IBM (US)	1,66	170,00	-0,87
Inst. Real	0,35	7,52	-3,34
McDonald's (US)	1,67	267,90	-0,41
Medigene NA	1,50	1,50	-5,97
Medios	14,94	14,94	-0,66
Nissan Motor (JP)	5,00	3,34	-3,11
Rio Tinto (AU)	2,61	76,82	-0,81
Samsung GDR (KR)	1106,00	1106,00	+1,47
Software	0,05	38,56	-0,36
Sony (JP)	40,00	85,00	-5,24
Telefonica Gr.	0,18	2,35	+0,47
UBS Group N (CH) sfr.	0,28	24,25	+0,54
Vodafone (GB)	0,04	0,77	+2,04

## Euro Stoxx 50

ohne deutsche Indextitel

Div.	Verlauf 18:05 h	Veränd. in %	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	KGV 2023	Screener Rating	
AB Inbev (BE)	0,75	57,86	-3,71	62,01	49,37	17,53	★★
Ayden (NL)	1450,20	+1,94	1695,00	605,00	64,45	★★★	
Ahold Delh. (NL)	0,49	26,83	+3,21	32,33	25,20	10,44	*
Air Liquide (FR)	2,95	169,70	+1,17	180,26	145,00	25,91	*
ASML Hold. (NL)	1,45	854,50	+1,59	885,00	535,90	45,70	★★★★
AXA (FR)	1,70	30,54	±0,00	31,60	24,71	8,85	★★★
BBVA (ES)	0,16	9,20	-0,07	9,32	5,76	8,36	★★★★
Bco Santander (ES)	0,08	3,67	-1,12	3,97	2,99	6,11	★★
BNP (FR)	3,90	54,11	+0,20	67,00	47,60	5,76	★★
Danone (FR)	2,00	60,62	+0,53	62,34	50,90	19,24	★★
Enel (IT)	0,22	5,91	+0,15	6,82	5,15	9,86	*
Eni (IT)	0,23	14,57	-0,19	15,74	11,93	5,50	*
EssilorLux. (FR)	3,23	190,30	+0,38	190,56	156,10	30,45	★★★★
Ferrari (NL)	1,81	355,60	+0,59	367,00	240,00	54,71	n.b.
Hermes Int. (FR)	3,50	2139,00	+				



## ChatGPT bekommt ein »Gedächtnis«

KI-Anwendung wird sich künftig Informationen über seine Nutzer merken können

San Francisco (dpa) – Der Chatbot ChatGPT wird sich künftig Informationen über seine Nutzer merken können. Damit würde sich Software zum Beispiel daran erinnern, dass man eine Tochter habe, die Quallen mag, erläuterte die Entwicklerfirma OpenAI. Bittet man ChatGPT dann, eine Geburtstagskarte für das Kind zu entwerfen, könnte eine Qualle mit Partyhut auf dem Bild sein. Bis alle von der neuen Fähigkeit profitieren können, dürfte es allerdings dauern: Die Funktion wird zunächst im kleinen Kreis getestet.

Damit ChatGPT sich künftig ganz sicher Informationen über Nutzer merkt, können sie den Chatbot darum bitten. Zugleich kann die Software selbst versuchen, Wissen über die Nutzer aus Unterhaltungen mit ihr herauszuspicken. »Das Gedächtnis von ChatGPT wird besser, je mehr man es nutzt«, betonte OpenAI.

Die Funktion kann zugleich neue Ängste auslösen, dass Software zu viel über ihre Nutzer wisse. OpenAI will Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. So merkt sich ChatGPT empfindliche Informationen etwa mit Bezug



»Welcome to OpenAI« steht auf der Homepage von ChatGPT. Der Chatbot soll sich künftig Informationen über seine Nutzer merken können.

zur Gesundheit nicht automatisch – sondern nur auf Bitten der Nutzer.

Auch kann man abfragen, was die Software über einen weiß – und alle oder einzelne Angaben löschen. Die Gedächtnis-Funktion soll den Chatbot nützlicher machen. Für Unterhaltungen ohne Personalisierung gibt es temporäre Chats. Die Informationen daraus werden auch nicht zum weiteren Anlernen der Software verwendet. Die Gedächtnis-Funktion kann zudem komplett ausgeschaltet werden.

Nutzen für die Erinnerungsfähigkeit sieht OpenAI auch beim Einsatz in Unternehmen. So könne sich die Software merken, in welchem Format man am liebsten Zusammenfassungen von Treffen auf der Arbeit bekomme. Oder sie könne sich merken, in welchem Stil man seine Texte schreibt und diesen bei Formulierungsvorschlägen anwenden.

ChatGPT ist der KI-Chatbot, der vor einem Jahr den Hype um Künstliche Intelligenz mit Erwartungen von einem digitalen Schlaraffen-

land für alle bis hin zur Angst vor einem Auslösen der Menschheit auslöste. KI-Chatbots wie ChatGPT werden mit gewaltigen Mengen an Informationen angelern und können Texte auf dem sprachlichen Niveau eines Menschen formulieren. Das Prinzip dahinter ist, dass sie Wort für Wort abschätzen, wie ein Satz weitergehen sollte. Ein Nachteil davon ist, dass die Software manchmal auch völlig falsche Antworten ausgeben kann selbst wenn sie nur korrekte Informationen als Basis hatte.

## Dieselskandal bei VW:

### »Vorwürfe unzutreffend«

Ex-Chef Winterkorn weist Verantwortung zurück

Braunschweig (dpa) – Der frühere Volkswagen-Konzernchef Martin Winterkorn hat vor Gericht Verantwortung für den Dieselskandal beim Autobauer von sich gewiesen. »Ich halte diese Vorwürfe für unzutreffend«, sagte der 76-Jährige am Mittwoch als Zeuge vor dem Oberlandesgericht Braunschweig. Winterkorn bezog sich dabei auf die beiden Strafverfahren, die ebenfalls in Braunschweig gegen ihn anhängig sind.

Am Landgericht ist Winterkorn unter anderem wegen gewerbsmäßigen Betrugs und uneidlicher Falschaussage im Untersuchungsausschuss des Bundestags angeklagt. In einem zweiten Verfahren geht es um Verstöße gegen das Wertpapierhandelsgesetz, bei denen dem früheren Manager vorgeworfen wird, trotz Kenntnis den Kapitalmarkt nicht rechtzeitig informiert zu haben.

»Ich habe mich entschieden, hier als Zeuge auszusagen, um meinen Beitrag zur Aufklärung des Sachverhalts im sogenannten Dieselskandal zu leisten«, sagte Winterkorn in einer persönlichen Erklärung. In dem Verfahren nach dem

Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz ringen Anleger seit 2018 um Schadenersatz, weil sie nach dem Auffliegen des Skandals Kursverluste erlitten. Derzeit geht es vor dem OLG um rund 4,4 Milliarden Euro.

Erst »sehr spät« und »zunächst nur unvollständig« will Winterkorn von Problemen mit den US-Behörden erfahren haben. »Wäre mir ein vollständiges Bild von den internen Vorgängen in den verantwortlichen Fachabteilungen vermittelt worden, hätte ich nicht geögert, die Vorgänge direkt anzugehen und aufzuklären«, sagte Winterkorn. Notfalls wäre er selbst in die USA geflogen, um vertraulich mit den Behörden zu sprechen, sagte er.



Der frühere VW-Vorstandsvorsitzende Martin Winterkorn sagte als Zeuge vor Gericht aus.

## China ist wichtigster Handelspartner

Achtes Jahr in Folge an der Spitze – Abstand zu den USA schrumpft deutlich

Wiesbaden (dpa) – China hat seine Position als größter Handelspartner Deutschlands im vergangenen Jahr nur knapp vor den USA behauptet. Das Volumen aus Importen und Exporten lag mit 253,1 Milliarden Euro nur gut 0,7 Milliarden Euro höher als der Warenverkehr mit den USA (252,3 Mrd.), wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Ein Jahr zuvor hatte die Differenz noch bei 50,1 Milliarden Euro gelegen.

Der deutsche Warenverkehr mit China ging deutlich um 15,5 Prozent zum Vorjahr zurück. Dennoch war die Volksrepublik das achte Jahr in Folge der wichtigste Han-

delspartner Deutschlands. Das Geschäft mit den USA legte leicht um 1,1 Prozent zu.

»Die dominante Stellung Chinas im Außenhandel mit Deutschland bröckelt«, schrieb die bundeseigene deutsche Außenhandelsgesellschaft Germany Trade and Invest (GTAI) jüngst. Grund sei vor allem die schwächelnde Konjunktur Chinas. »Dazu tragen die Immobilienkrise, geopolitische Risiken im Verhältnis zu den USA und schwächelnde Industrieinvestitionen bei«, hieß es. Zudem änderten deutsche Unternehmen ihre Strategie auf dem chinesischen Markt. Sie versuchen

laut GTAI unter anderem in der Beschaffung auf China zu verzichten.

Auf Rang drei der größten Handelspartner folgten wie schon in den Vorjahren die Niederlande mit Exporten und Importen im Wert von zusammen 214,8 Milliarden Euro (minus 5,5 Prozent). Wichtigster Einzelmarkt für Waren »Made in Germany« waren wie bereits seit 2015 die USA. Dorthin wurden Waren im Wert von 157,9 Milliarden Euro exportiert (plus 1,1 Prozent). Auf Rang 2 der wichtigsten Abnehmerländer lag Frankreich (116,8 Mrd.), gefolgt von den Niederlanden (111,5 Mrd.).

## Lage »dramatisch schlecht«

Minister Habeck: Bundesregierung senkt Konjunkturprognose

Leipzig (dpa) – Wirtschaftsminister Robert Habeck schaut mit großen Sorgen auf die Lage der deutschen Wirtschaft. Der Grünen-Politiker kündigte am Mittwoch in Leipzig an, die Bundesregierung werde ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr deutlich senken. Erwartet werde nur noch ein Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent. Dies sei »dramatisch schlecht«, sagte Habeck. »So können wir nicht weitermachen.«

Habeck stellt in der kommenden Woche den Jahreswirtschaftsbericht vor. In der Herbstprognose war die Regierung noch von einem

Wachstum im laufenden Jahr von 1,3 Prozent ausgegangen. Im vergangenen Jahr war die deutsche Wirtschaft in eine Rezession gerutscht. Habeck nannte als Grund für die Absenkung der Prognose auch Folgen des Haushaltsurteils des Bundesverfassungsgerichts. So hätten die Menschen weniger Geld, um zu investieren, weil die Regierung aus Sparzwängen die Energiepreismechanismen bereits Ende 2023 auslaufen lassen musste.

»Insgesamt müssen wir in diesem Land wieder mehr investieren und das Wirtschaftswachstum zum Laufen bringen«, sagte der Grü-

nen-Politiker am Mittwoch bei einem handwerkspolitischen Forum in Leipzig zum Auftakt einer dreitägigen Länder-Tour.

Sowohl Habeck als auch Finanzminister Christian Lindner (FDP) wollen die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft stärken, die Vorschläge sind allerdings unterschiedlich.

Der Wirtschaftsminister wurde bei dem Forum auf der Leipziger Messe vereinzelt mit Buh-Rufen empfangen. Habeck trat erneut für eine Reform der Schuldenbremse ein. »An mir soll es nicht scheitern.« FDP und Union lehnen eine Reform aber ab.

## Plastikmüll-Exporte nach Asien steigen deutlich

Fast 160 000 Tonnen ausgeführt – Langfristiger Trend zeigt jedoch klar nach unten – Umweltschützer fordern Verbot

Berlin (dpa) – Deutsche Plastikmüll-Exporte nach Asien sind einer Statistik zufolge im vergangenen Jahr um fast die Hälfte gestiegen. Im Jahr 2023 seien rund 158 000 Tonnen Kunststoff-Abfälle aus der Bundesrepublik nach Asien verschifft worden und damit circa 51 000 Tonnen mehr als ein Jahr zuvor, teilte der Entsorgungsverband BDE mit.

Die Angaben sind eine Schätzung: Für die ersten zehn Monate 2023 liegt eine amtliche Statistik vor, für die letzten zwei eine Hochrechnung des Verbandes. Schon 2022 waren die Exporte gestiegen, damals allerdings nur leicht um sechs Prozent. Es geht um Ausfuhren in Staaten wie Malaysia, Indonesien und Vietnam. Die Türkei wird in der Statistik Europa zugerechnet.

Jedes Jahr werden in Deutschland mehr als sechs Millionen Tonnen Kunststoff-Abfälle verwertet, der Anteil der Asien-Ausfuhren daran ist gering. Sie werden nicht als Müll gewertet, son-

dern als Rohstoffe, die zu Textilien, Straßenpollern oder Bänken verarbeitet werden. Aus Sicht der Entsorgungswirtschaft gehört eine gewisse Menge solcher Exporte zum normalen Geschäft in Zeiten der Globalisierung, schließlich könne damit der Bedarf nach solchen Rohstoffen in anderen Weltregionen gestillt und bei sachgerechter Anwendung ein Mehrwert für die Wirtschaft geboten werden.

Umweltschützer weisen aber darauf hin, dass die Vorschriften und Kontrollen in ärmeren Staaten schwächer seien und solche Ausfuhren teilweise doch als Müll in der Landschaft und im Meer landeten. Greenpeace fordert ein Verbot solcher Ausfuhren. »Unser Plastikmüll muss auch in Deutschland recycelt werden, sonst wird sich am kaputten System des Einwegplastiks nichts ändern«, sagt Greenpeace-Expertin Viola Wohlgemuth. Es ärgert sie, dass der nach Asien verschifft Müll als recycelt gewertet

werde und damit die Recyclingquote verbessere. Damit belüge man sich selbst, moniert die Umweltschützerin.

»Aus einer Getränke-PET-Flasche nach einem Export um die Welt in Asien ein Textil zu machen, das wieder nicht recyclefähig ist und dafür neues Öl zum Ersatz der Flasche einzusetzen, ist nicht nachhaltig«, sagt Wohlgemuth. Es sei vielmehr Teil eines linearen Systems, das Ressourcen verschwende und niemals nachhaltig sein könne.

Die Umweltschützerin plädiert für entschlossene Maßnahmen, um die Nutzung von Mehrweg-Artikeln voranzubringen und die gewaltigen Mengen an Plastik-Einwegartikeln zu reduzieren. Hierbei tue die Bundespolitik noch immer viel zu wenig. Die seit gut einem Jahr geltende Mehrweggebotspflicht, bei der größere Gastronomiebetriebe Mehrwegpackungen anbieten müssen, sei viel zu lasch und laufe ohne die Durchsetzung der Bundes-

länder ins Leere. Die Herstellung von neuem Plastik müsse im Sinne des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung drastisch um 75 Prozent reduziert werden, fordert Wohlgemuth.

Der Verband BDE wiederum verlangt von der Politik, dass geltende Regeln streng kontrolliert werden und schwarze Schafe unter den Firmen dadurch keine Chance haben. Außerdem weist der BDE darauf hin, dass der

Asien-Anteil am deutschen Exportgeschäft der Abfallbranche im Vergleich zum Beginn des vergangenen Jahrzehnts sehr gering sei: 2011 hatte Deutschland nach China 763 400 Tonnen Kunststoff-Abfälle verschifft, also etwa fünf Mal so viel wie im vergangenen Jahr nach Asien insgesamt. Damals war China mit großem Abstand der Hauptabnehmer. Später schob Peking dem umstrittenen Geschäft mit strengen

Importregeln einen Riegel vor – heute liegt der China-Anteil bei null.

Die Asien-Exporte machen der BDE-Statistik zufolge nur circa ein Viertel aller Plastikabfall-Ausfuhren aus Deutschland aus. Hauptabnehmer waren 2023 die Niederlande (rund 126 000 Tonnen), gefolgt von Malaysia (90 000), der Türkei (86 000), Polen (65 000), Indonesien (40 000), der Schweiz (39 000), Österreich (38 000) und Belgien (30 000). Auch Vietnam (25 000) und Tschechien (16 000) waren unter den zehn wichtigsten Abnehmerstaaten. Alles in allem betrug das Ausfuhrgewicht im vergangenen Jahr rund 685 000 Tonnen und damit nur etwa halb so viel wie 2013 (1 325 000 Tonnen). In der BDE-Statistik, die bis zum Jahr 2008 zurückgeht, ist es der mit Abstand niedrigste Wert – seit 2016 sinken die Plastikabfall-Mengen kontinuierlich. 2022 waren es noch rund 757 000 Tonnen.



Im Jahr 2023 sind rund 158 000 Tonnen Kunststoff-Abfälle aus der Bundesrepublik nach Asien verschifft worden.





## Viele Wahlen in der Welt Abstimmen über Politiker und Parteien

Erwachsene aus Deutschland sind auch dabei. Aber das sind eher wenige, wenn man schaut, wie viele Menschen dieses Jahr weltweit wählen dürfen.

Ein Superwahljahr nennen manche 2024 deshalb. Denn ungefähr die Hälfte der Menschen auf der Erde lebt in Ländern, in denen Wahlen stattfinden. Die Erwachsenen stimmen also über Politikerinnen und Politiker ab oder verschiedenen Parteien.

Gerade zum Beispiel läuft die Präsidentschaftswahl in Indonesien in Asien. Allein in diesem riesigen Land leben mehr als dreimal

so viele Menschen wie bei uns.

Zu den wichtigen Wahlen zählt auch die Europawahl für Deutschland und 26 andere Länder im Sommer. In Russland will sich Wladimir Putin vorher noch mal zum Präsidenten wählen lassen. Im November entscheiden die Menschen in den Vereinigten Staaten von Amerika, wer das Land regieren soll.

Und Deutschland? Hier stehen im September Wahlen in drei Bundesländern an: in Sachsen, Thüringen und Brandenburg entscheiden die Erwachsenen über neue Regierungen.



In Indonesien in Asien läuft gerade die Präsidentschaftswahl. Der Politiker Anies Baswedan zeigt mit der Tinte am Finger, dass er bei der Wahl abgestimmt hat.

## Auch Affen blödeln mit anderen herum

Bestimmt machst du dir auch mal ein Späßchen mit deinen Eltern oder Geschwistern. Oder du ärgerst deine beste Freundin oder deinen besten Freund ein wenig – aber alles so, dass keiner verletzt wird und ihr trotzdem Spaß habt.

Forscher haben nun herausgefunden: So machen es auch einige Menschenaffen wie Orang-Utans, Schimpansen, Bonobos und Gorillas. Sie blödeln auch mit anderen herum.

Dafür schauten sich die Fachleute das Verhalten von Affen-Gruppen in Zos genauer an. Sie stellten fest: Vor allem die Jungtiere erlaubten sich Scherze mit den erwachsenen Affen. Die Mütter blieben meist verschont.

»Es war üblich, dass der neckende Menschenaffe wiederholt mit einem Körperteil oder Gegenstand in der Mitte des Sichtfelds des Geneckten wedelte, ihn stieß oder anstupste«, erklärte eine Forscherin. Manchmal zogen die Jungen auch an den Haaren der Älteren oder starteten ihnen



Diese beiden Gorillas scheinen Spaß zu haben. Forscher haben herausgefunden: Vor allem junge Menschenaffen ärgern auch mal die Älteren.

(Foto: Max Block/Max Planck Institute of Animal Behavior)

lange ins Gesicht. Spiele Affen auch nicht aggressiv. Hänseleien ihre Bindungen entstanden daraus eher Die Forscher vermuten, dass die Tiere durch die untereinander stärken wollen.

## Unser Plastikmüll geht auf Weltreise

Eine große Menge an Kunststoff-Abfällen wird nach Asien verkauft

Wusstest du, dass unser Plastikmüll auf Weltreise geht? Das gilt jedenfalls für einen Teil von dem, was wir wegwerfen: Joghurtbecher, Duschgel-Flaschen, Folienreste zum Beispiel.

Jedes Jahr landen riesige Mengen Plastik im Müll. Wenn es gut läuft, werden daraus neue Dinge aus Kunststoff. Der sortierte Abfall wird beim Recycling also zum Rohstoff.

Ein weiterer Teil wird in speziellen Anlagen verbrannt, um damit Energie zu erzeugen. Ein Teil aber geht auch auf die Reise und zwar weit weg.

Fachleute nannten am Mittwoch Zahlen für das vergangene Jahr und berichteten: Es wurde einiges mehr an Kunststoff-Abfällen nach Asien verkauft als im Jahr davor. Sie sollen dort als Rohstoff genutzt werden.



Von unserem Plastikmüll landet ein Teil in Asien und soll dort wieder als Rohstoff verwendet werden. Umweltschutz-Organisation befürchtet allerdings, die Abfälle könnten dort in der Landschaft oder im Meer landen.

Eine Umweltschutz-Organisation befürchtet allerdings: In manchen Ländern fehlen ausreichend Kontrollen. Die Abfälle könnten dort in der Landschaft oder im Meer landen. Die Organisation fordert deshalb den generellen Stopp des Plastikmüll-Verkaufs ins weit entfernte Ausland.

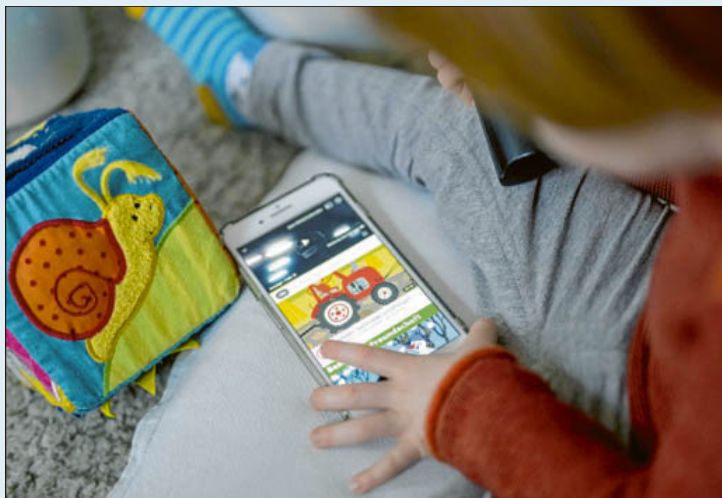
## Mit Absicht verzichten und dranbleiben

Keine Süßigkeiten und das wochenlang: So etwas nehmen sich manche Leute für die Fastenzeit vor – Doch wie hält man das durch?

Manche Menschen verzichten gerade extra lange auf Lieblingssachen. Denn am Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen. Sie dauert bis Ostern und ist eine Tradition in der christlichen Kirche.

Auch einige Kinder nehmen sich dafür etwas vor, zum Beispiel keine Süßigkeiten zu essen oder weniger am Handy zu hängen. Die Pläne wochenlang durchzuziehen, ist aber manchmal schwer. Der Psychologe Robert Wilkens kennt einige Tricks.

»Am besten versucht man nicht, das alleine zu schaffen, sondern sucht sich Verbündete«, erklärt der Experte. »Das können Freunde sein, Geschwister oder die Eltern.« Ein anderer Tipp: sich eine Belohnung



Fastenzeit bedeutet, auf etwas zu verzichten. Das kann auch Handy-Zeit sein.

zum Schluss ausdenken. Zum Beispiel: »Wir fahren zusammen ins Schwimmbad. Oder wir machen einen Spielesachmittag.«

Kommt dir die Zeit bis zur Belohnung zu lang vor, teile sie dir ein. Immer, wenn du eine Woche durchgehalten hast, unternimmst du etwas Schönes. Der Experte rät auch: einen Kalender basteln, auf dem die Schritte und Belohnungen zu sehen sind. Oder du schreibst dir dein Ziel auf und klebst es an den Spiegel.

Manchmal fällt das Durchhalten auch damit schwer. Robert Wilkens weiß zum Beispiel, dass es manche Kinder gewohnt sind, viel Zeit am Handy zu verbringen: »Das kann man sich nicht von heute auf morgen abgewöhnen.« Das

klappt besser stufenweise: Stecke dir in der ersten Woche ein einfaches Ziel und steigere dich mit der Zeit.

Außerdem: Nicht gleich aufgeben, wenn man etwas nicht gleich schafft, sagt Robert Wilkens: »Es muss nicht immer alles sofort klappen. Wenn ich mir Ziele setze und sie nicht schaffe, kann ich trotzdem dranbleiben.« Vielleicht überlegst du dir sogar vorher, dass du an bestimmten Tagen schummeln darfst.

Hat man geschafft, was man sich vorgenommen hat, darf man stolz sein! Der Experte sagt: Es sei eine wichtige Fähigkeit, auch mal ganz bewusst etwas nicht zu machen. Außerdem schmeckt das erste Stück Schokolade nach so einer Fastenzeit besonders gut!